

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Kasse“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Faust & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspostliste Seite 404.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inzerate von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postgebühren: Nr. 598 Berlin. — Einmaliger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 30 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Kasse“.

Bulgarischer Sieg.

Die bulgarische Sozialdemokratie hat, wie sich von Tag zu Tag schärfer herausstellt, einen stolzen Erfolg errungen bei den Wahlen zur Sobranje, die am letzten Sonntag stattfanden. Bislang mit ihren fünf Mandaten eine kleine unbeträchtliche Gruppe im bulgarischen Parlament, hat sie jetzt 47 Mandate von 205 errungen; die zwei sozialistischen Fraktionen werden nun fast ein Viertel der Sobranje bilden und in dem parlamentarischen Leben des Landes ausschlaggebend sein.

Dieser Wahlerfolg geht über alle Erwartungen hinaus und gereicht unsern bulgarischen Genossen zum höchsten Ruhme. Wer hätte vor diesem Wahltag dem Balkanstaat die kulturelle Entwicklung, die geistige und moralische Reife, die der sozialdemokratische Wahlsieg anzeigt, zutrauen wollen? Und nun wird die sozialistische Internationale von diesem prächtigen Wahlerfolg überrascht, und mit stolzer Freude nimmt sie wahr, daß der proletarische Erlösungsgedanke in dem jungen Lande so tiefe Wurzeln geschlagen hat wie nur irgendwo in den fortgeschrittensten Industrieländern Europas.

Deshalb wird die Nachricht von diesem Siege, der die Frucht zielbewusster und beharrlicher Arbeit ist, bei allen Bruderparteien freudige Bewunderung hervorrufen und das Gefühl des Dankes an die tapfern Kämpfer in Bulgarien wecken, die dem internationalen Sozialismus diesen Triumph bereitet haben. Und wenn wir an diesem Siegestag einen Wunsch aussprechen können, rät die Wiener „Arbeiter-Ztg.“, so ist es nur der, daß die zwei Fraktionen des bulgarischen Sozialismus, die doch an der Befreiung des Proletariats mit gleicher Ueberzeugung und mit gleicher Latkraft arbeiten, die Differenzen, die sie trennen, begraben möchten, daß sie ihre Streitigkeiten aufgeben und sich zu der einheitlichen, geschlossenen sozialdemokratischen Partei vereinigen, die der bulgarischen Arbeiterklasse erst die Dienste voll leisten wird, zu denen dieser erhebende Wahlsieg die Vorbedingungen schafft. Aber von diesem bedauerlichen Zwiespalt abgesehen, ist der große Wahlsieg in Bulgarien nur der verdiente Lohn für die tapfere Haltung, die die bulgarischen Genossen während der ganzen Wirren der Balkankriege eingenommen haben. Inmitten der von dem Ehrgeiz des Königs und der Gabel der herrschenden Klassen aufgepeitschten Kriegsbegeisterung wankten sie keinen Augenblick; sie blieben fest gegenüber allen Verlockungen, und die prächtige Rede des Genossen Zofaiow in der Sobranje, die den Eroberungskrieg verdammt, machte es schon damals klar, daß die aufgeklärten Arbeiter an dem wilden Gemetzel, das damals anhub, keinen Anteil hatten.

Unzweifelhaft vertritt die Sozialdemokratie das einzige folgerichtige und entwicklungsfähige Programm in Bulgarien; indem sie es abweist, das Land zum Instrument der dunkeln Politik irgendeiner Großmacht zu machen, indem sie die Vereinigung aller Balkanmächte zu der föderativen Balkanrepublik antreibt, eröffnet sie den schwergeprüften Völkern, die bisher vom Schicksal zwischen den Ränken der Großmächte hin und her geworfen wurden, die Bahn der Entwicklung als freie und gleichberechtigte Nationen. Mit Recht wehren sich die bulgarischen Sozialisten dagegen, daß das Land bald ein vorgeschobener Posten in dem Intrigenspiel des Panislamismus, bald wieder eine Nummer in den Berechnungen des österreichischen Imperialismus sein soll; sie haben den ersten Balkankrieg verdammt, in dem Rußland der Drahtzieher war, und den zweiten, bei dem Oesterreich-Ungarn als Regisseur fungierte. Und so bedeutet der sozialistische Wahlsieg den Zusammenbruch jener falschen „nationalen Politik“, die ihr Heil bald von Petersburg, bald von Wien erwartet und darüber die eigentlichen Bedingungen des sozialen und darum auch nationalen Fortschritts tödlich vergiftet.

Mit dem jetzigen Siege hebt für Bulgarien in Wahrheit eine neue Zeit an. Denn aus dem gesamten Wahlergebnis ist zu erkennen, daß das Land der schwindelhaften, überhöhten nationalistischen Politik müde ist und vor allem eine Festigung und Vertiefung im Innern anstrebt. Es ist keine Kleinigkeit, daß die Regierung, die sich vor dem Wahltag eine „ungeheure Majorität“ weisagte, für ihre Parteien eine Mehrheit nicht zusammengebracht hat; es ist dort unten das erstemal gewesen, daß die Beherrschung des ganzen Wahlapparats eine Regierung nicht gerettet hat. Daß die sogenannten russophilen Parteien geradezu ausgerottet wurden, ist kein Wunder, denn die Wahltag hat das Bild dieser Wahlen, indem zu der maßgebenden

Stellung eigentlich zwei neue Parteien aufgerichtet sind: auf der einen Seite die Partei der Arbeiter, die den sozialpolitischen Fortschritt der ausgebeuteten Volksklassen vertritt, auf der andern die Partei der Bauern, die neue Agrarpartei, die sich mit nicht geringer Energie von den alten Schlagwörtern abwendet und eine Politik der lebendigen Interessen vertritt. Nichts weniger überraschend als daß die Wähler mit den verkrafteten Geschloß und Danen nichts zu tun haben wollen; aber man würde das Wahlergebnis ganz falsch deuten, wenn man die Niederlage der Russophilen als ein Bekenntnis der Liebe zu Oesterreich auslegen wollte. In Wahrheit sucht Bulgarien jetzt sich selbst; und der Wahlsieg der Arbeiter und Bauern zeigt schlagend, daß es mit der bisherigen Politik, in der es ein Objekt des diplomatischen Ränkespiels zwischen Oesterreich und Rußland war, Schluß machen will.

Auch dem kühlen Betrachter wird der demokratische Gehalt der bulgarischen Verhältnisse, wie er sich in diesen Wahlen offenbart, ans Herz greifen. Dieses Arbeiter- und Bauernvolk läßt sich von den Gespenstern, wie wir sie in dem alten Europa wahrnehmen, nicht ängeln. Es kennt nicht einmal die Einrichtung des Oberhauses; die gewählte Sobranje vertritt das Volk, und seine bevorrrechtete erste Kammer vermag das Volksparlament zu schwächen und zu lähmen. Das Wahlrecht zur Sobranje ist allgemein und gleich, und bei diesen Wahlen galt schon das jüngst beschlossene Proportionalwahlrecht. Und wenn es etwa der König in Bulgarien probieren sollte, gegen oder ohne das Parlament regieren zu wollen, so würde solch ein Versuch ihm lächelnd bekommen.

Von diesen Rechten und Freiheiten hat ein hoher Prozentsatz der bulgarischen Wähler jetzt den richtigen Gebrauch gemacht. Es hat die Regierung in die Minderheit geworfen und Europa gezeigt, daß es der Bevormundung völlig entwachsen ist. Nun fehlt noch die Verschmelzung der beiden sozialdemokratischen Fraktionen und die positive Arbeit zur innern Befreiung des Landes kann beginnen. Sie wird auch in die übrigen Balkanländer ihre Früchte tragen.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 12. Dezember 1913.

Die eiserne 54!

In einer auch aus der Provinz besuchten Berliner konservativen Versammlung — sie nennt sich mit Stolz „Parteitag der märkischen Konservativen“ — wurde über die Isolierung der äußersten Rechten bei der Abstimmung vom 4. Dezember bittere Klage erhoben. Der Frankfurter Pfarrer Julius Werner verlegte sich auf Prophezeien und sagte, wenn die rote 110 einmal vergessen sein werde, dann werde man noch an die eiserne 54 denken. Der Landesdirektor v. Winterfeldt aber führte aus:

Wer freilich erleben mußte, wie sonst als gut bürgerlich geltende Parteien zu einem Standpunkt kamen, den kein konservativer Mann verlassen kann, so muß man zugeben, die Situation ist ernst. Aber der Haß und das Inwertandnis richteten sich ja doch gegen die Armee. Und weshalb im tiefsten Grunde? Weil sie noch immer das feste Bollwerk gegen die Sozialdemokratie ist. Wir sind unendlich reich geworden an äußeren Gütern; aber auch an inneren? Wir haben alle Ursache, das zu bezweifeln. 54, das ist doch eine sehr kleine Zahl von Männern, die bereit waren, den Schild vor die staatliche Autorität zu halten. Wenn große Parteien, mit denen wir doch oft Schulter an Schulter gestanden haben, ihre Grundsätze vergessen haben, so hat zuletzt den Rücken doch nur die Sozialdemokratie.

Nach konservativer Auffassung besteht der Reichstag jetzt wohl schon zu sechs Siebeneln aus Sozialdemokraten, 110 offenen und 183 verkappten. Und es regnet noch immer nicht Regen und Schwefel?

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ hat ihren Schmerz sogar in Verse gebracht. Sie läßt sich den Auszug des hiesigen Regiments aus Zabern von ihrem Hausdichter in erschütternden Strophen schildern, von denen die folgende Probe genügen möge:

Die Fahne gerollt, den Blick gesenkt,
Vorbei an höhnenden Scharen
Zieh'n wir davon, an Ehren gekränkt,
Die uns befohlen zu wahren.

Wir ziehen wie ein geschlagenes Heer
Von Haß umtobt und vom Spotte,
Doch festen Tritts mit klirrender Wehr
Hindurch durch die zuchtlose Motte.

Selbst ein so zahmes nationalliberales Blatt wie der „Deutsche Kurier“ nennt diese Verse „eine Aufregung schillernder Sorte“. Die ganze alldeutsche-konservative

Presse arbeitet mit vereinten Kräften daran, die Armee gegen den Reichstag und gegen das Volk aufzuheben.

Aber wenn auch die Zabern-Debatte des Reichstags mit einem beschämenden Verlagen der bürgerlichen Parteien gedeutet hat, so steht die Partei einstweilen dennoch so, daß die Reaktion keinen Schritt vorwärts wagen kann, und das Wutgeschrei des konservativ-alldeutschen Umsturzes verhallt machtlos. Trotz der eisernen 54! —

Freunde des Friedens.

Während die alldeutsche Sekspresse noch immer an der Lüge festhält, daß das französische Volk in erbitterter Feindschaft gegen Deutschland den Tag der Vergeltung erwarte, hat sich in Frankreich eine Regierung gebildet, die mehr als irgendeine ihrer Vorgänger geneigt ist, zum Deutschen Reich in ein friedlich-freundliches Verhältnis zu treten. Wir begrüßen in der neuen französischen Ministerliste einige gute Bekannte von der Berner Konferenz.

Der Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen Gaston Doumergue hat zwar an der Konferenz nicht teilgenommen, er hat aber in einem sympathischen Entschuldigungsschreiben bedauert, daß seine ursprüngliche Absicht der Teilnahme durch widrige Umstände vereitelt wurde. Ebenso hat der Vorsitzende der radikalen Partei und jetzige Finanzminister Caillaux der Konferenz ein Glückwunschschreiben gesendet. Es ist derselbe Caillaux, der als Ministerpräsident zur Zeit der Marokkokrise, als energischer Freund des Friedens bewährt hat. Teilnehmer des Kongresses waren der neue Minister des Innern, Renoult, und der Arbeitsminister Métin. Beide waren auch Mitglieder des Redaktionsausschusses, sie saßen dort mit den deutschen Deputierten zusammen und verfaßten mit ihnen gemeinsam die berühmte Berner Resolution vom 11. Mai 1913, deren Wortlaut wir zur Erinnerung hier folgen lassen:

Die erste Konferenz der deutschen und französischen Parlamente, versammelt in Bern am 11. Mai 1913, wendet sich mit aller Entschlossenheit gegen die verwerflichen chauvinistischen Heterien jeder Art und gegen die irreführenden Treibereien, die auf beiden Seiten der Grenze den gesunden Sinn und die Liebe der Bevölkerung zum Vaterland irreführen drohen.

Sie wuß und verkündet, daß die beiden Völker in ihrer ungeheuren Mehrheit den Frieden wollen, diese oberste Bedingung jedes Fortschritts.

Sie verpflichtet sich, unermüdet daran zu arbeiten, daß Mißverständnisse zerstreut und Konflikte vermieden werden, und sie dankt von Herzen der vom Volke gewählten Vertretungsorgane, daß sie durch ihre einstimmigen hochherzigen Erklärungen die Annäherung beider Länder zu einer werktätigen Gemeinschaft der Zivilisation erleichtert hat.

Sie läßt ihre Mitglieder ein, mit aller Kraft auf die Regierungen der Großmächte zu wirken, daß sie eine Beschränkung der Ausgaben für Heer und Flotte herbeiführen. Die Konferenz tritt warm ein für den vom Staatssekretär der Vereinigten Staaten, Bryan, in der Schiedsgerichtsfrage gemachten Vorschlag. Sie fordern demgemäß, daß Konflikte, die zwischen den beiden Staaten entstehen könnten, und die auf diplomatischem Wege nicht zu schlichten sein sollten, dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden. Sie zählt auf ihre Mitglieder, daß sie in diesem Sinne eine tatkräftige und nachhaltige Wirksamkeit entfalten werden.

Sie ist überzeugt, daß eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich die Verständigung zwischen den großen Machtgruppen erleichtern und damit die Grundlage für einen dauernden Frieden schaffen werde.

Sie beschließt, daß ihr Präsidium sich als ständiges Komitee konstituiert mit dem Rechte beiderseitiger Reapoptation.

Sie gibt dem Komitee zugleich den Auftrag, neue Konferenzen periodisch oder, je nach den Umständen, unverzüglich einzuberufen.

Insgesamt nahmen an der Konferenz 185 Mitglieder der französischen Kammer und des französischen Senats teil — gegen nur 41 deutsche Reichstagsabgeordnete — und zum großen Teil referierten sich diese französischen Teilnehmer aus der nun wieder zur Regierung gelangten radikalen Partei. Es darf in diesem Zusammenhang auch daran erinnert werden, daß diese Partei auf ihrem letzten Kongreß zu Pau unter stürmischen Beifall eine Resolution angenommen hat, die das Bestreben der Berner Konferenz billigt und ihm Erfolg wünscht.

Am letzten Mittwoch ist in Paris und in Berlin die Konstituierung der ständigen Komitees erfolgt. Die Zeit ist günstig, um die Bestrebungen zur Wiederannäherung der beiden großen Völker mit verdoppeltem Eifer aufzunehmen. Die Zusammenkunft der französischen Regierung ist für diese Bestrebungen außerordentlich günstig. Wir wären froh, wenn wir von der deutschen Regierung dasselbe sagen könnten! —

Goldene Ernte.

Nach einer Aufstellung der „Deutschen Bergwerks-Zeitung“ vom 18. November erzielten im Geschäftsjahr 1912/13 Rohgewinn:

	Marl	Marl
Rhönig	42 084 334	gegen 37 234 996 im Vorjahr
Deutsch-Lugemburg	29 456 591	22 214 905
Rheinische Stahlwerke	12 214 698	8 712 892
Kaiser Friedrich	14 846 118	12 908 418
Bochumer Verein	8 900 000	6 795 256
Gutehoffnungshütte	18 530 183	15 137 086
Geislich	13 102 639	10 512 924
Kaiser Eisen- u. Stahlwerke	3 807 431	2 841 875
Van der Hoven	4 521 395	3 144 177
Hohenthorwerke	11 083 476	13 886 839
Laurahütte	11 197 895	9 027 601

Ein riesenhafter Gewinn, den die Werke gemacht haben! Alle bis auf die Hohenloherwerke haben den Gewinn gegen das Vorjahr ganz erheblich gesteigert. „Geld wie Heu“ hat die Schwerindustrie in den Jahren der Hochkonjunktur „verdient“. Die Aktionäre schwimmen derart im Golde, daß sie auch von diesen Gewinnen wieder große Abschreibungen und Rückstellungen gemacht und meist sogar von einer Erhöhung der Dividende abgesehen haben. Wie die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“ sagt, um auf diese Weise „eine erhebliche innere Stärkung der Werke“ herbeizuführen, deren Zweckmäßigkeit sich erweisen würde, sofern die Konjunktur nicht in absehbarer Zeit nach oben gehe. Daß für die unverhältnismäßig hohen Abschreibungen und Ueberweisungen an die „Erneuerungsfonds“ usw. in erster Linie Gründe technischer Art mitzuspielen, wird natürlich nicht gesagt.

Ueber die in den Jahren 1912/13 und 1911/12 ausgeschütteten Dividenden bringt die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“ folgende Uebersicht:

	1912/13	1911/12
Rhönig	18 Prozent	18 Prozent
Deutsch-Lugemburg	10	11
Rheinische Stahlwerke	10	10
Kaiser Friedrich	12	12
Bochumer Verein	10	10
Rombacher Hüttenwerk	14	14
Gutehoffnungshütte	20	20
Geislich	24	22
Kaiser Eisen- und Stahlwerke	12	12
Van der Hoven	12	12
Hohenthorwerke	8	11
Laurahütte	8	6

Nicht uninteressant ist eine weitere Aufstellung über die Behrsteuer, die in den Bilanzen für 1912/13 zum erstenmal auftritt. Um zu zeigen, wie die „notleidende“ Schwerindustrie nicht nur inner dieser Steuer zu leiden hat, wird außerdem die Summe für „Wohlfahrtszwecke“ mit angegeben. Das ergibt folgendes Bild:

	Behrsteuer:	Wohlfahrtszwecke:
	1912/13	1911/12
Rhönig	225 000 Mk.	600 000 Mk.
Deutsch-Lugemburg	200 000	271 093
Rombacher Hütte	200 000	350 000
Bochumer Verein	500 000	250 000
Geislich	300 000	450 000
Kaiser Eisen- u. Stahlwerke	50 000	500 000
Van der Hoven	65 000	40 000
Georgsmarienhütte	100 000	—

*) Zahl Salonorsteuer.

Soweit Angaben über Wohlfahrtszwecke gemacht werden, interessiert zunächst, daß nur zwei Werke im letzten Geschäftsjahr für diese Zwecke einen höhern Betrag zur Verfügung gestellt haben. Die andern haben diese Aufwendungen sogar reduziert, trotz enorm gestiegener Gewinne. Nach der Aufstellung zu urteilen, hat „Rhönig“ die „Wohlfahrt“ sogar ganz aufgegeben.

Im übrigen bleibt unklar, was unter den Wohlfahrts-einrichtungen sich alles versteht. Die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“ sagt selbst, daß die Zahlen „sich wegen der verschiedenen Rechnungsmethoden“ nicht miteinander vergleichen lassen. Wenn das Wort jedoch hinzugefügt: „Sie (die Zahlen) geben aber ein ungefähres Bild darüber, welche große Kosten die Eisenindustrie für die neuen Steuern und ferner für soziale Zwecke zu tragen hat“, muß man den Angaben unter der Rubrik „Wohlfahrtszwecke“ nach vorstehender Begegnung. Bisher war es nicht möglich, von freiwilligen Wohlfahrts-einrichtungen als von solchen im obligatorischen Sinne zu sprechen. Hier haben wir aber die Ausgaben für Wohlfahrtszwecke als Kosten in einem Atemzug mit den Steuern genannt. So ferner in dem zitierten Satz aus der „Wohlfahrtszwecke“ im Bundesum-drehen „soziale Zwecke“ genannt sind, darf man annehmen, daß möglicherweise auch Versicherungsbeiträge in dem einen oder andern Falle mit einbezogen sind.

Das holländische Alterspensionsgesetz.

Am 8. Dezember war der Tag, an dem an ungefähr 80 000 Pensionen ausbezahlt wurden. Damit ist der Anfang gemacht zu der Einführung einer Pensionierung, wofür die sozialdemokratische Partei Holland seit 17 Jahren gekämpft hat. Anfangs handelte es sich um persönliche Pensionen dieser Pensionierung mit abgestimmtem Gehalt gesichert; aber unter dem Druck der Arbeiter, die in immer größerer Zahl die Forderung in der Höhe machten, mußten die Parteien nachgeben. Und nun ist es, wenigstens in bescheidenem Maße, erfüllt. Die Alterspension wird bezahlt vom 70. Jahr ab mit 2 Gulden wöchentlich. Das ist noch viel zu wenig und das Besondere ist, daß es nicht für die notwendigen Verbesserungen wird man schon wieder ge-kämpft werden.

Die Auszahlung an den Pensionären gab Anlaß zu mancher lächerlichen Szene. Alte Leute, die bisher ein sorgenvolles Leben führten, erhielten zum erstenmal auf Grund eines Gesetzes eine Unterstützung, wofür sie nicht mit gebührender Dank zu sagen kamen. Die sozialdemokratische Partei hatte, um diesen Sieg, den sie jetzt erfeuert, zu unterstreichen, und um die Arbeiter zu weiteren Kampf anzuführen, zum Dienstag im ganzen Lande Ver-

sammlungen einberufen, die überall außerordentlich stark besucht waren, auch von einer großen Zahl von Pensionenempfängern. Zahlreiche Versammlungen mußten wegen Ueberfüllung frühzeitig abgebrochen werden. Es kam in allen der Wille zum Ausdruck, nicht nachzulassen im Kampfe für sozialpolitische Forderungen, bis auch die holländischen Arbeiter vor den größten Gefahren geschützt sind.

Notizen.

Aus der sozialdemokratischen Fraktion. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion bestimmte als Redner zum Etat des Innern die Abg. Schmidt (Berlin), Spiegel, Krähig, Dr. Erdmann und R. Fischer (Berlin). — In die deutsch-französische parlamentarische Verständigungskommission wird an Stelle Bebel's Genosse Bernstein delegiert. — In der medien-burgischen Verfassungsfrage wird die Fraktion eine Interpellation einbringen. —

Zur Arbeitslosenversorgung. Die Stadt Frankfurt a. M. will demnächst eine Arbeitslosenunterstützung einführen. Die Unterstützung soll für verheiratete Arbeitslose 70 Pfennig pro Tag betragen, welche Summe nach der Zahl der Kinder bis zu 1,50 Mark pro Tag erhöht werden kann. Nach einer Meldung aus Metz haben in der Industrie an der lothringisch-luxemburgischen Grenze wegen Arbeitsmangels große Arbeiterent-lassungen bereits stattgefunden. Etwa 3000 Arbeiter sind ab-gewandert. Die Arbeitszeit ist um 1 Tag in der Woche gekürzt worden, und zwar wird anstatt an 6 Tagen nur an 5 Tagen gearbeitet. —

In der Wahlprüfungskommission des Reichstags wurde am Donnerstag die Wahl des Abg. v. Halem (Marienwerder, Rp.) geprüft. Dabei kam zum erstenmal der vom Reichstag beschlossene Grundsat über die Stimmen der vor der Wahl ver-zogenen Wähler zur Anwendung, und es wurden alle diese Stimmen dem unterlegenen Kandidaten zugerechnet. Die Prüfung selbst wurde noch nicht zu Ende geführt. —

Das Urteil von Zabern. Das Straßburger Kriegsgericht hat einen Rekruten aus Zabern wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl und wegen Sammelens von Unterschriften gegen einen Vorgesetzten zu 6 Wochen, zwei andre Rekruten wegen Ungehorsams zu drei Wochen Mittelarrest verurteilt. Näherer Bericht über die Verhandlung folgt in der Sonntagsnummer. —

Änderung des preussischen Kommunalabgabengesetzes. Im preussischen Ministerium des Innern ist ein Gesetzentwurf über Abänderung des Kommunalabgabengesetzes und des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes aufgestellt worden, der das Abgabengebiet der Gemeinden und weiteren Kommunalverbände der wirtschaftlichen Entwicklung der beiden letzten Jahrzehnte entsprechend fortzubilden sucht. Ein Auszug aus dem Entwurf wird im „Reichs- und Staatsanzeiger“ vom 11. Dezember veröffentlicht.

Das Luftverkehrsrecht. Einer politischen Korrespondenz zufolge ist das Luftverkehrsrecht dem Bundesrat zugegangen und in den Ausschüssen des Bundesrats beraten. Der Entwurf weist drei Abschnitte auf, die einmal die eigentlichen Bestimmungen über den Verkehr der Luftfahrzeuge in der Luft, dann die vorzuschlagenden Entzins und endlich die wichtigen Bestimmungen über die Haft-pflicht enthalten. Im allgemeinen lasse sich sagen, daß die in den Kreis der Luftfahrer geäuerten Wünsche hinsichtlich der Aus-sonderung der Haftpflicht, die eingehenden Vorarbeiten unterzogen wurden, berücksichtigt worden sind, und daß die Grundzüge, die über die Haftpflicht im Kraftwagenrecht vorgegeben sind, im Luft-verkehrsrecht in milderer Form in Vorschlag gebracht werden.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 12. Dezember 1913.

Aus dem Stadtparlament.

Die Gesundheitsordnung ist nicht berastet; wir wollen nicht, daß unsere Dienstboten einer Krankenkasse angehören, deren Vorstand von den Mitgliedern selbst gewählt wird. Diese oitelbischen Grund-sätze hat am Donnerstag kein Parteigänger des Januschauers ver-fürdet, sondern ein Führer der Nationalliberalen im Parlament der intelligenten Stadt Magdeburg. Die Gesundheitsordnung ent-spricht den Anschauungen des Mittelalters. Der Knecht und die Magd sind danach Rentieren fünfter Klasse. Die Begriffe von Würde und Freiheit, die sonst für erwachsene Menschen gelten, gibt es für sie nicht. Für sie gibt es noch körperliche Mütigkeit und andre schöne Rechte. In Orten, wo die Dienstboten den Wert der Organisation erkannt haben, wurde dieses Stüd Par-kerri längst aus dem Wege geräumt und an seine Stelle wurden neue soziale Verhältnisse gesetzt. Herr Stern aber, der national-liberale Gesundheits- und Arbeitsgesetzler, läßt in treuer Liebe an der Gesundheitsordnung. Er will nicht, daß ein Dienstmädchen oder der gute Robann einmal das gesetzliche Recht bekommt, als freier Arbeiter sein Geschäft selbst ein wenig mitzubestimmen. Herr Stern behauptet darum auch für die Landkrankenassen, weil dort die Dienstmädchen auch nichts zu sagen haben. Sie können nichts mitbestimmen über die Leistungen und haben keinen Einfluß auf die Beiträge. In den Krankenkassenbeiträgen, die nun von den „Berückachten“ bezahlt werden sollten, lag der Hauptgrund des großen Jammers, der ankam, als über das Dienstboten-abkommen in den Krankenkassen beraten wurde. Bisher konnte man für einen Abkommensbeitrag von 7 Mark pro Jahr keine Dienstboten im Krankenkassenbeitrag nach dem Krankenkassen-Weiden, in Zukunft sollen Krankenkassenbeiträge bezahlt werden. Die Klagen über die sozialen Lasten konnten, wie trotz der Bürger immer zu handeln nötig ist, wenn er leben soll. Das Abkommen wurde aber trotz aller Klagen abgeschlossen, weil es unter dem neuen Reichskanzler gewisse Herrschaften gegebenenfalls in unangenehme Situationen bringen kann.

Die „Magdeburger Zeitung“ hatte eine gebührende Vorlage veröffentlicht und dadurch der Stadt einen hohen Dienst geleistet. Darüber wurde bei in gebührender Sitzung ein großer Sturm auf den dem Parlament wurde ziemlich durch umgeworfen. In der öffentlichen Sitzung am Donnerstag erhob sich nur ein leichtes Säufeln. Hierin suchte man alle Mittel und Kräfte aus nach dem Rekruten, der die Vorlage der Tafel zugestimmt hat. Man fand ihn natürlich nicht. So ließ man die Sache gut sein. Die „Magdeburger Zeitung“ hatte schon vorher Vorlesung betprochen und der Abgeordnete ver sprach auch überhört. Die Presse soll jetzt unermüdlich nach erfahren von der Stadtregierung als Gehör.

Eine Interpellation unjrer Genossen, die die Rekruten der 1913- und Bezüge der holländischen Arbeiter nach der Wahlmächtern verlangte, wurde zurückgezogen, nach-dem es schon Wochen war, daß sich schon die nächste Sitzung mit der Sache beschäftigen werde. —

Zum bevorstehenden Arztfest.

Das wird geschrieben: In einer durch die Presse gehenden Notiz wird behauptet, daß die Ärzte in einen Kampf und zur Notwehr gedrängt sind. S. H. er geht's schon nicht mehr, als der Öffentlichkeit gegenüber die Tatsachen einfach auf den Kopf zu stellen! In Wahrheit sieht die Sache wie folgt aus:

Die ersten Verhandlungen, die seitens der Regierung mit den großen Verbänden der Krankenkassen in Gemeinschaft mit den Verbänden der Ärzte stattfinden sollten, scheiterten daran, daß sich der Leipziger Verband, der größte der Ärzte-Organisationen, weigerte, an den Verhandlungen teilzunehmen. Grund: die Re-gierung hatte in Wahrung strengster Neutralität alle Organi-sationen der Ärzte geladen. Weil nun die nicht in Leipziger Verband organisierten Ärzte mit den überspannten Forderungen dieser Organisation nicht einverstanden sind, so konnte die kün-ftliche Einigkeit der Ärzte in die Brüche gehen, und darum lieber Konflikt! Der Betriebskrankenassenverband, autorisiert von den andern großen Verbänden der Krankenkassen, trat auf neue in Verhandlungen mit dem Leipziger Verband. Resultat: Komödien-spiel der Ärzte, die gar nicht den Willen zu ernsthaftem Ver-handeln hatten, denn sie stellten so hohe Forderungen, von denen sie wissen mußten, daß mit der Annahme die Kranken-versicherung überhaupt in Frage gestellt ist.

Nach gewissenhaften kalkulatorischen Berechnungen herab-zugender Kräfte auf Grund der ärztlichen Forderungen ist fest-gestellt, daß 75 Prozent der eingehenden Beiträge nur zur Begleichung der Arztgehonorare ge-bräucht würden. Daß solche Forderungen für die Klassen-vertreter undenkbar waren, erhebt ohne weiteres dies Oben. Eine Zustimmung hätte bedeutet, daß für die Herren Ärzte eine Versicherung gegen Erkränkungslosigkeit geschaffen wurde, für die armen Kranken aber nichts übrigblieb. Wir sind aber der Meinung, daß die Krankenversicherung für die Ver-sicherten geschaffen wurde, und nicht zur Befriedigung ungeheuer-licher Forderungen der Ärzte.

Eine weitere unerfüllbare Forderung der Ärzte war die Be-stimmung, daß das Arztgehonorar den Kassen durch Schiedspruch diktiert werden sollte. Der Ärzteverband verlangte die freie Arzt-wahl. Wenn nun dieses System durch Schiedspruch festgelegt wird, so bedeutet das das Ausschalten des verantwortlichen Kassen-vorstandes. Der Kasse wird gegen ihren Willen ein Arztgehonorar oktroyiert, und Vorstand und Ausschuss der Kasse haben nicht den geringsten Einfluß darauf, welcher Arzt zur Behandlung der Mit-glieder zugelassen ist und welcher nicht. Die Kasse hat nur zu zahlen. Das Unsoziale dieser Forderung, die die Durchführung der Krankenversicherung äußerst erschwert, hat auch die Regierung in einer ihrer letzten Verfügungen anerkannt.

Wer die ganze Entwicklung der Frage unparteiisch prüft, wird den Eindruck nicht los, daß die Ärzteschaft eine Nachfrage zur Entscheidung bringen will, daß sie den Kampf will! Ihr ganzes Verhalten hat sie darauf eingestellt. Der Kriegsplan der Ärzte liegt vor, wir kennen ihn. Schematisch wird die Definitiv-heit diskutiert, in den Sprechstunden werden die Mitglieder schärft gemacht usw.

Es ist der Nachweis erbracht, daß nicht die Krankenkassen-vertreter, sondern die Ärzte den Streit vom Zaune gebrochen haben. Darum appellieren wir nochmals dringend an alle Klassen-mitglieder, in dem ihrer Krankenkasse aufgenötigten Kampfe für zu ihr zu stehen und alle Maßnahmen des Klassenverbandes mitzu-beraten. Wir wollten den Frieden und wollen ihn auch noch, aber durch einen neuen Beschluß der Ärzte am 7. Dezember lehnen sie jede Verhandlung ab. Wir müssen also kämpfen, und das muß nachdrücklich gehen. Es ist beschämend für den „alten Kultur-stand“ der Ärzte, daß er zu behaupteter Schädigung der Kultur-aufgaben der Sozialversicherung greift, daß er durch Verweigerung der ärztlichen Tätigkeit sich schmer an der Volksgesundheit zu ver-gehen im Begriff steht. —

Eine unerwartete Antwort.

Kürzlich veröffentlichten wir an dieser Stelle ein Rundschreiben, das der Nationalliberale Verein zu Magdeburg an alle möglichen Vereine, Innungen und dergleichen gerichtet hatte und in dem um Ueberlassung von Material zum Angriff auf das Koalitionsrecht gebeten wurde. Dieses Material sollte der Kommission unterbreitet werden, die unter Eugen Schiffers Vorsitz von der nationalliberalen Reichstagsfraktion eingesetzt worden ist.

Wie die „Deutsche Industriebeamten-Zeitung“ mitteilt, ist ein solches Schreiben auch der hiesigen Ortsgruppe des Bundes der tech-nisch-industriellen Beamten zugegangen. Die Ortsgruppe hat aber den neuerigerten Nationalliberalen eine Antwort erteilt, die sie sicher nicht erwartet haben. Hier ist sie:

An den Nationalliberalen Verein Magdeburg!

Sehr geehrte Herren!

Wir bekümmern den Empfang Ihres Schreibens, in dem Sie unter Hinweis auf die von der nationalliberalen Reichstagsfraktion eingesetzte Kommission zur Prüfung der Frage des Arbeitswilligen-sanges bitten, Ihnen Material zur Verfügung zu stellen, welches sich für die nachdrückliche Vertretung eines Gesetzes zum Schutze von Arbeitswilligen eignet.

Wir haben bereits aus der Tagespresse mit großer Ver-wunderung entnommen, daß eine solche Kommission von der nationalliberalen Reichstagsfraktion eingesetzt worden ist, obwohl die überwiegende Mehrheit der Partei vor wenigen Monaten gegen einen kontervativen Antrag auf verstärkten Arbeitswilligen-schutz gestimmt hatte.

Die Schaffung eines besonderen Gesetzes zum Schutze der Arbeitswilligen halten wir nicht nur für überflüssig, sondern wir erblicken in allen dahin zielenden Bestrebungen Ver-such, die Koalitionsfreiheit der Arbeiter und Angestellten zu unterbinden.

In einem uneingeschränkten Koalitionsrecht sehen wir die wichtigste Vorbedingung für die Hebung der wirtschaftlichen und sozialen Lage auch unserer Berufs-genossen und werden demzufolge alle Bestrebungen, das Koalitionsrecht einzusengen, als Machenschaften, die darauf abzielen, die Lage der Arbeiter und Angestellten zu verschlechtern, ansehen. Daß wir uns für verpflichtet halten, derartigen Treibereien mit der größten Schärfe entgegenzutreten, brauchen wir danach wohl nicht mehr zu be-tonen.

Wenn ein besonderer Arbeitswilligen-schutz geschaffen werden soll, kann er anders Erreichens nur zu dem Zwecke geschaffen werden, die arbeitswilligen Arbeiter und Angestellten, die wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer Organisation gemäßregelt werden, vor der Verschneidung ihres wichtigsten staatsbürgerlichen Rechtes zu schützen.

Wir sind gern bereit, Ihnen Material in reicher Fülle zur Verfügung zu stellen, aus dem Sie entnehmen können, daß ein solcher Arbeitswilligen-schutz, mit andern Worten ein Ausbau des Koalitionsrechts, dringend notwendig ist.

Und der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Magdeburg. Ob Herr Lehmann Bartels diesen Brief auch der Schiffer-Kom-mission unterbreiten wird, und ob er insbesondere das zuletzt ange-borene Material, über Unternehmerterrorismus bereits ein-gefordert hat, ist uns leider nicht bekannt geworden. Vielleicht teilt er das noch der Öffentlichkeit mit? —

Letzte Nachrichten.

Bb. Berlin, 12. Dezember. (Eig. Drahtb. d. „Vollstimme“.) Im Reichstag sollte heute über den Initiativantrag auf finanzielle Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco beraten werden. Der Antrag wurde aber zurückgezogen. Abgeordneter Wasser mann legte die Gründe der Zurückziehung dar. Sie gipfelten in der Haltung der Regierung. Diese habe in der Budgetkommission erklärt, daß durch die Nichtbeteiligung kein politischer Schaden zu erwarten sei. Auch liege England gegenüber eine moralische Bindung vor, sich nicht zu beteiligen. Ministerialdirektor Sewald fügte noch hinzu, daß die Höhe der Kosten und die Kürze der Zeit für die Nichtbeteiligung mitbestimmend gewesen seien.

Bb. Berlin, 12. Dezember. Die Reichsbank hat heute den Diskont von 5 1/2 Prozent auf 5 Prozent und den Lombardzinsfuß von 6 1/2 Prozent auf 6 Prozent herabgesetzt.

Bb. Berlin, 12. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) Die sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion hat den Antrag eingebracht, eine halbe Million Mark für Unterstützung von Arbeitslosen zur Verfügung zu stellen.

Bb. Berlin, 12. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Vollstimme“.) Im Prozeß gegen die Grafen Treuberg beantragte der Staatsanwalt wegen Erpressung, Diebstahls, Betrugs und Wucher eine Gefängnisstrafe von drei Jahren und sechs Monaten; außerdem 8050 Mark Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust. Das Urteil ist erst am Dienstag zu erwarten.

Bb. Straßburg (Els.), 12. Dezember. Auch die hiesigen Studierenden der Zahnheilkunde sind gestern in einen Sympathiestreit für ihre Kommissionen in Leipzig und Berlin eingetreten.

Kc. Jena, 12. Dezember. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung auf Grund eines Protestes von sozialdemokratischer Seite mit 16 gegen 10 Stimmen beschloffen, die Gemeinderatswahlen vom 17. November, bei der die Sozialdemokraten unterlag, für ungültig zu erklären. Die endgültige Entscheidung trifft der Bezirksauschuss.

Bb. Brüssel, 12. Dezember. Um die Obstruktion gegen das Klostergesetz zu bewältigen, beschloß die liberale Kammermehrheit, ununterbrochen bis in das neue Jahr hinein zu tagen. Die Opposition bringt zahllose Amendements zu jedem Paragraphen ein. Die Lage ist um so gespannter, als die Regierung gezwungen ist, zahllose neue Steuerentwürfe anzukündigen. Die Vollversammlung der liberalen Abgeordneten und Senatoren beschloß dagegen die schärfste Fortsetzung der parlamentarischen Obstruktion gegen das Klostergesetz, verschob jedoch vorläufig den geplanten Austritt aus dem Parlament. Am Sonntag findet hier eine große Straßenkundgebung gegen das Klostergesetz statt, wozu alle Mitglieder der Opposition teilnehmen.

Bb. Wien, 12. Dezember. Wie die „Arbeiter-Zeitung“ meldet, hat die Vertrauensmännerversammlung der Buchdrucker und Schriftgießer von Niederösterreich beschlossen, daß die Buchdruckereiarbeiter und -arbeiterinnen der Wiener Druckereien, die die Tarifvorlage bisher nicht angenommen haben, am 13. d. M. die Kündigung einzureichen und am 27. die Arbeit niederzulegen haben. Wegen der Schriftgießer wurde noch nichts beschlossen.

Bb. Paris, 12. Dezember. Bei der Abstimmung in der Kammer wurde eine Tagesordnung Painlevés, die der neuen Regierung das Vertrauen ausdrückt, mit 298 gegen 187 Stimmen angenommen. Die Tagesordnung forderte die Regierung auf, eine Politik der Reformen mit Hilfe einer ausschließlich republikanischen Mehrheit zu verfolgen. Der Gegenantrag Loubets wurde von der Kammer verworfen und ein Amendement Gioux mit 250 gegen 203 Stimmen angenommen, das besagt, die Regierung solle die finanziellen Mittel des Landes zunächst den Bedürfnissen der Landesverteidigung vorbehalten. Darauf nahm die Kammer die gesamte Vertrauensstagesordnung mit 302 gegen 141 Stimmen an.

Kc. Paris, 12. Dezember. Wie der „Matin“ aus Konstantinopel berichtet, haben alle Schiffe, die Konstantinopel verlassen, in den Schiffsbüchern den Vermerk, daß Cholera in Konstantinopel herrscht. Infolgedessen müßten alle aus Konstantinopel kommenden Schiffe, die einen Hafen anlaufen, in Quarantäne genommen werden.

Kc. Paris, 12. Dezember. Die hiesige Polizei verhaftete gestern einen Deutschen namens Joseph Philipp aus Mannheim auf die Anzeige seiner Frau, eines Fräuleins Elise Reichenbach aus Frankfurt a. M. Philipp hatte der Reichenbach unter der Vorpiegelung, sie heiraten zu wollen, ihre Ersparnisse in Höhe von 8500 Mark abgelockt und das Mädchen dann sitzen lassen. Er war nach Paris gereist und wurde in einem bekannten Nachtlokal erkannt und verhaftet. Von dem Gelde hatte er nur noch 500 Mark bei sich.

Bb. Paris, 12. Dezember. In Montargis (Dep. Loiret) sind drei Mitglieder einer Bande von Engländern verhaftet worden, die ihre Verbrechen in ganz Frankreich und waltam ins Gefängnis. Den zurückgekommenen Bigotsonal verließ eine ungeheure Zahl von Einzelfällen ihrer verbrecherischen Tätigkeit ans Licht gebracht haben.

Kc. Algier, 12. Dezember. Auf der ostanerischen Eisenbahn ereignete sich gestern bei Bort-Quira ein Zugunfall. Ein Personenzug stieß mit einem Güterzug, der aus Konstantin kam, infolge falscher Weichenstellung zusammen. Vier Fahrgäste wurden getötet, acht weitere schwer verletzt.

Bb. Newyork, 12. Dezember. Nach einer Depesche aus Suarez berichtet Amerikaner aus Chihuahua: Während der Abwesenheit des englischen Bigotsonals Cobell drangen Rebellen in das Konsulat ein und schleppten den dorthin geflüchteten Terraza, den Sohn eines reichen Grundbesitzers, gemaltam ins Gefängnis. Den zurückgekommenen Bigotsonal verhinderten die Rebellen, sich mit dem englischen Gesandten in Mexiko in Verbindung zu setzen. Die englische Botschaft in Washington erklärt, der Grund des Vorfalls sei die Weigerung Terrazas gewesen, den Rebellen 250 000 Dollar zu zahlen. — Die auf Ojinaga vorrückenden Rebellen sind durch zehn Geschütze bestärkt worden.

Bb. Newyork, 12. Dezember. Nach einem Telegramm des Blattes „New York Sun“ aus Mexiko haben die Aufständischen gestern Abend Lampico eingenommen.

Wettervorhersage.

Sonnabend den 13. Dezember: Unbeständig, etwas kälter, vereinzelt Niederschläge in Schauerzügen.

Sintenis. Heute liegen Prospekte folgender Firmen bei: Steigerwald u. Kaiser für die Gesamtanlage; Kaufhaus Karliner und Koch u. Friedmann für Wilhelmshafen und Umgebung; Sutterhaus Roland für Hüttenleben u. Umgebung; Georg Schneider für Budau und Umgebung; Selma Wittkowsky für Neue Neuhadt und Umgebung.

— Die Wanderschmuck- und Jugendschriftenausstellung, die im Hause Georgenplatz 101 vom Bildungsausschuß veranstaltet ist, erfreut sich auch an den Wochentagen eines regen Besuches. Es sei heute darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung außer heute noch am Sonnabend von 4 bis 8 Uhr und am Sonntag von 11 bis 8 Uhr ununterbrochen geöffnet sein wird. Wir empfehlen jedem Genossen, die interessante Ausstellung zu besichtigen.

— Nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Zugestimmt wurde dem Magistratsvorschlag, daß die Streitfrage zwischen der Stadtgemeinde Magdeburg und den beiden Landgemeinden Schnarsleben und Klein-Ottersleben wegen der von den letzteren für das Jahr 1912 beantragten Zuschüsse zu ihren Schul- und Armenlasten bergleichsweise erledigt wird. In die gemeinschaftliche Kommission zur Beratung über verschiedene Beamtenangelegenheiten wurde Genosse Sennerg, in die gemischte Kommission zur Beschlußfassung über Erbauung eines Kindertages Genosse Weim und in den gemischten Ausschuss wegen Abschluß eines Bau- und Optionsvertrags mit dem Bergmann-Extraktations-Genosse Wittmann gewählt. Außerdem wurden noch 24 Delegations-, Kommissions- und Ausschussmitglieder gewählt.

— Arbeiterjugend. Am Sonntag Ausflug nach Louisaental. Abmarsch um 3 Uhr vom Artilleriestandort in Friedrichsplatz. Die Sudenburger treffen sich um 2 Uhr am Eisellerplatz.

— Schnittmuster von den Modellen unserer heutigen Modeberichts sind von der Moden-Redaktion, Berlin W 15, Kaiserallee 215, zugehöriger Einlieferung von 35 Pfg. für jedes Muster zu beziehen.

— ssc. Ausgabe und Austausch der Invalidenversicherungs-Quittungskarten. Mit dem Inkrafttreten der neuen Bestimmungen auf dem Gebiete der Krankenversicherung am 1. Januar 1914 wird auch noch eine wichtige Neuerung in der Invalidenversicherung ins Leben treten. Die preussische Anweisung für die Quittungskarten-Ausgabe und ihr folgend die einschlägigen Anweisungen mehrerer anderer Bundesstaaten haben bestimmt, daß von dem genannten Tag ab neben den Ortspolizeibehörden auch die Orts-, Land-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen und die Knappschaftlichen Krankenkassen für die Ausgabe der Quittungskarten zuständig sind und zur Ausgabe der Karten für ihre Mitglieder verpflichtet sein sollen. Seither wurden diese Geschäfte, abgesehen von wenigen Bezirken, wo die Krankenkassen auch die Invalidenversicherungsbeiträge einziehen, von den Ortspolizeibehörden allein besorgt. Die Neuerung bedeutet jedenfalls einen Fortschritt. Die Versicherten und Arbeitgeber, die mit der Krankenkasse in engerer Fühlung stehen, können die Neuausstellung bzw. den Austausch der Karten bequemer erreichen. Den Krankenkassen erwächst durch die Neuerung eine große Arbeitslast. Sie erhalten zwar eine Entschädigung — für den Austausch einer bestellten Karte 8 Pfennig — von den zuständigen Landesversicherungsanstalten, doch reicht diese für die Mithaltung nicht aus. Freilich kann es keinen ungünstigeren Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Neuerung geben als den 1. Januar 1914. In diesem Tage sollen doch sämtliche Änderungen der äußeren und inneren Organisation der Krankenversicherung eingeführt werden, die aber noch nicht allenfalls genügend vorbereitet sind und richtig funktionieren werden. Am richtigsten wäre es, den Krankenkassen würde auch allgemein die Einziehung der Invalidenversicherungsbeiträge und Markenverwendung übertragen. Der Zentralverband der Ortskrankenkassen im Deutschen Reich hat auch ein gut begründetes Rundschreiben in diesem Sinne an die Landesversicherungsanstalten geschrieben, die diese Einziehung noch nicht haben. Bis jetzt aber leider ohne Erfolg.

Weihnachtsfieber und zehn Rezepte dagegen. Wer sind die Kranken? Unzählig ist ihre Schar, hastende drängende Frauen und Männer, Käufer und Verkäufer, Handwerker, Werftstätten- und Heimarbeitler, alle im Handelsgewerbe Angestellten, das ganze faulende Publikum und zu gut Letzt noch das ganze Heer der Postbeamten. Das Fieber wütet im Haus und auf der Straße, im Bureau wie im Kaufladen, in der Werkstätte, im einsamen Stübchen der Heimarbeitlerin — bei Reichen und bei Armen. Alle leiden darunter, und zum Weihnachtsfest ist die Mehrzahl matt und müde, erschlagen an allen Gliedern, dumpf im Kopf, unfähig das Fest, dem all die fieberhaften Vorbereitungen dienen, frohlich zu feiern.

Gegen diese vergehende Volkstrübsucht gibt es aber ein Mittel.

Den Weihnachtskäufern, die die Schuld an dem Fieber tragen, seien nachfolgende Rezepte herzlich und dringend zum Gebrauch empfohlen:

1. Bestimme dich frühzeitig auf deine Weihnachtsbesuche und verschiebe deren Einkauf nicht bis auf die letzten Wochen oder gar die letzten Tage vor dem Feste.
2. Kaufe nie am Sonntag, auch nicht vor Weihnachten, denn auch die Kaufleute brauchen Ruhe und Erholung.
3. Sprich freundlich mit Verkäufer und Verkäuferinnen, mißtraue nicht ihre Zeit und Geduld bei Auswahl der Waren und
4. Kaufe nicht am späten Abend, du machst am Tage schwere Einkäufe und verläßt dich nicht den Feierabend von Kaufmann, Angestellten, Boten.
5. Gekaufte Waren lausche selten um und nie am Abend bei Geschäftandrang, sondern in den ruhigen Morgenstunden.
6. Nimm kleine, leichte Pakete aus dem Laden lieber mit; müßig du deine Waren ins Haus bringen lassen, dann schreibe deine Adresse genau auf und gedulde dich, wenn abends gekaufte Waren erst am andern Tage zu dir kommen.
7. Machst du Geschenke nach auswärtig, dann bringe sie zeitig vor dem Feste zur Post und nicht am späten Abend.
8. Empfangene Waren bezahle möglichst sofort.
9. Zahle angemessene Preise, damit du durch die Sucht, billig einzukaufen, nicht das Einkommen deiner schädigst, die von ihrer Hände Arbeit leben müssen, denn der Kaufmann und Kaufmann wird dir nichts schenken, sondern wird an den Löhnen seiner Arbeiter sparen müssen.
10. Willst du dich vor dem Weihnachtsfieber der Dekret und des schlechten Gewissens bewahren, so befolge dies Rundschreiben und gib es weiter an andre und bereite dir selbst und vielen andern Weihnachtsruhe und Freude.

— Zwei schwere Jungen hatten sich am Donnerstag vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten. Es waren die „Arbeiter“ Alfred Bieler, geboren 1890, und Max Brand, geboren 1895, beide vorbestraft, von hier. Sie ertrugen in der Nacht zum 19. Oktober dieses Jahres den Verkaufsladen des Zigarrenhändlers Art sowie das darin stehende Schreibpult und stahlen daraus 165 Mark, Zigaretten, Briefmarken, Postkarten und einen Revolver mit Patronen, der in einer Kommode lag. Mit dem Gelde fuhren sie nach Leipzig, verjubelten es dort und kehrten dann zurück. Am 24. Oktober wurden sie zu Klein-Ottersleben von dem Amtsdirektor Wilkendorf festgenommen und nach Magdeburg transportiert. Vor der Sudenburg 309 Brand den gestohlenen Revolver hervor und jagte auf den Hund des Amtsdirektors, der in das linke Vorderbein getroffen wurde. Dann rüchete die beiden Angeklagten aus, wurden aber wieder ergriffen. Brand richtete den Revolver auch auf Wilkendorf, als dieser auf ihn zu sprang, warf ihn aber weg, als ein Docht der dem Beamten Hilfe leistete. Verschiedene Diebeswerkzeuge wurden den Angeklagten abgenommen und beschlagnahmt. Die Kammer verurteilte Bieler wegen schwerer Diebstahls zusätzlich zu ein Jahr sechs Monaten, Brand wegen schweren Rückfalldiebstahls und Widerstands in Tateinheit mit Sachbeschädigung zu drei Jahren Gefängnis, beide auch zu 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

× Raub. Der Maurer Thomas P. aus Eugnan, Kreis Oppeln, ist gestern vormittag 9 Uhr von Bangenweddingen wo er in der Zuderfabrik gearbeitet hat, mit der Bahn hier eingetroffen, um nachmittags 4 1/2 Uhr nach seiner Heimat weiter zu fahren. Gegen 2 Uhr nachmittags, als P. von einem Gang in die Stadt nach dem Bahnhof zurückkehrte, wurde er im Wartesaal von vier Männern — anscheinend Russen — in ein Gespräch gezogen und aufgefordert, mit in die Stadt zu kommen. Sie saßen in einem Lokal ein, wo Bier und Schnaps getrunken wurde und gingen gegen 3 1/2 Uhr nach dem Bahnhof zurück. Die Absicht des P., nach der Heimat abzureisen, wurde dadurch vereitelt, daß die vier Männer wie Kletten um ihn waren und auf ihn einredeten. Es wurde wieder ein Spaziergang gemacht, bei dem man, nachdem P. ein Pfund Butter gekauft hatte, wobei die Unbekannten zweifellos gefehen hatten, daß der Käufer viel Geld hatte, ins Freie gelangte. Hier, jedenfalls im Vorenweg, wurde P. plötzlich von den Männern zu Boden geworfen und, als er sich wehrte, in das Gesicht geschlagen. Zwei der Männer knieten sich auf ihn, der dritte hielt ihm den Mund zu und der vierte holte ihm sein Portemonnaie mit 170 Mark in Gold aus der Tasche. Dann ließen sie unter Drohungen in das freie Feld. Die Täter waren im Alter von 24 bis 30 Jahren, etwa 1,65 bis 1,72 Meter groß, kräftig, zwei hatten blondes Haar, blonde Schnurrbärte, einer hatte schwarzes Haar und war bartlos, die vierte Person kann nicht beschrieben werden. Zwei der Täter trugen braune Schlapphüte, einer einen grauen Schlapphut und zwei Kniefleisch.

× Diebstahl während der Eisenbahnfahrt. Am 4. d. M. ist einem russischen Arbeiter in einem Wagenteil 4 Klasse des um 12 Uhr mittags von Braunschweig nach hier fahrenden Zuges aus der Tasche ein Portemonnaie mit 165,50 Mark gestohlen worden. Der Dieb, der hier ausgehoben sein soll, ist etwa 30 bis 40 Jahre alt, hat dunkelblondes Schnurrbart und war in Arbeitskleidung. Sachdienliche Mitteilungen, die vielleicht Mitwisser machen können, erbittet die hiesige Kriminalpolizei.

× Gestohlen wurden vor dem Hause Neuländer Straße Nr. 18 ein Fahrrad „Orignier“ (Fabriknummer 134995); aus einem Laden in der Weierstraße aus der Vorratskammer etwa 50 Mark; von einem Handrollwagen, der in der Bahnhofstraße (Gde. Haffelbachstraße) gestanden hat, ein Sack mit 31 Kilogramm Gummibohnen und -eden; aus dem Flur des Hauses Johannisberg Nr. 15a ein Fahrrad „Wanderer“ (Fabriknummer 106778); aus einem Keller in der Böttcherstraße mittels Einbruchs fünf Flaschen Weißwein, zwölf Eier mit Brotüberzug, entfaltend eingemachte Früchte, eine Flasche Steinhäger, Pfeffer und Karloffeln.

× Für Hausflüchter. Anfang November hatte ein Unbekannter hier an eine Anzahl Ladeninhaber, die mit Ruchwaren eigener Schöpfung handelten, Niederschilde mit einer Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten zu Merseburg, die hier keine Gültigkeit hat, für 1,50 Mark pro Stück verkauft. Der Herrscher dieser Schilde hat diese zum Verkauf auf sich etwa acht Stück, von denen ihm die Inhaber nicht bekannt sind. Diese werden erucht, die Schilde bei der Kriminalpolizei, Halberstädter Straße 133 II, Zimmer 63, gegen Empfangnahme des gezahlten Betrages umgehend abzuliefern.

— Zwei Sittlichkeitsprozesse beschäftigten am Donnerstag das hiesige Landgericht. In richterlicher Sitzung wurde zunächst der Arbeiter August Herzhand hier, geboren 1854, wegen Sittlichkeitsverbrechens an drei Frauen in zehn Fällen zu zwei Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Zugleich wurde die sofortige Verhaftung beschloffen. — Ebenfalls in richterlicher Sitzung wurde der Metallarbeiter Wilhelm Meier hier, geboren 1861, wegen Sittlichkeitsverbrechens an der Tochter zu ein Jahr vier Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

— Unfälle. Der Hausbursche Bruno K., wohnhaft Kanonierstraße 10 und beschäftigt Große Mühlstraße 18, geriet dort auf unaufgeklärte Weise während der Fahrt im elektrischen Fahrrad mit dem Kopf zwischen Faserstuhl und Glasdach, wobei K. eine schwere Kopfverletzung davon trug. — Der Steuermann Otto Günther aus Königheim geriet am Freitag vormittag in der Nähe des Pioniersübungsplatzes beim Anlegen seines Kahnbes mit einem Fuß in die Dampfrolle und erlitt dabei einen Bruch des Wadenbeines. Die beiden Verletzten wurden nach der Krankenhausklinik transportiert.

— Baumfall. Am Freitag mittag stürzte der Maurer Albert H. aus Diesdorf vor Neubau Stettiner Straße 11a etwa 3 Meter hoch herab und zog sich einen Bruch des linken Unterarmes zu. Der Verunglückte wurde nach dem Kaiserbergplatz gebracht.

— Rauchanjammlung. Am Donnerstag nachmittag um 3 1/2 Uhr wurde wegen Rauchanjammlung um ein Kommando der Feuerwehr nach Köhlerstraße 8 gerufen. In der 3. Etage in einer Küche brannten vor einer Feuerung die Briefkisten in einem Eimer die Gefahr wurde schnell beseitigt.

— Der Schutzbund der Schwerehörigen hält am Dienstag den 16. d. M. abends 8 1/2 Uhr eine Sitzung in der „Reichshalle“, Köhlerstraße 8 ab. Ein elektrischer Gruppenhörer ist in Betrieb. Ferner wird ein Vortrag über „Schwerhörige im Reichsleben“ gehalten. Gäste sind willkommen.

Konzerte, Theater etc.

Anstellungen der Direktoren.)

*** Staditheater.** Am Sonnabend nachmittag wird das von der Kinderwelt immer wieder mit so großem Jubel begehrte Faubermärchen „Blond-Elchen“ gegeben werden. Die Vorstellung beginnt um 3 Uhr. — „Wallensteins Tod“, der Schlusssatz der großen Schillerischen Trilogie, die schon in verschiedenen Wiederholungen in dieser Saison gegeben wurde, ist nach wie vor große Anziehungskraft auf das Theater-Publikum. Die nächste Wiederholung von „Wallensteins Tod“ ist für Sonnabend dieser Woche angesetzt. (Schillerarten haben Gültigkeit.) — In Tagen, an welchen Nachmittags-Vorstellungen stattfinden, ist die Tageskasse nur bis 1 Uhr geöffnet.

Sport und Spiele.

Magdeburg. Am Sonntag waren folgende Spielresultate zu verzeichnen: Fußball: Turnerschaft Magdeburg Aie Neuhadt 2 gegen Budau 1: 2:2. Sudenburger Spielklub 1913 gegen Aie. Neue Neuhadt 2: 0:1 für Neue Neuhadt. Bei Neue Neuhadt: Infolgedessen einige ausgebildete Spieler mit, was den Sudenburgern, welche das erste Wettspiel ausrichteten, zum Nachteil war. Am 14. Dezember, vormittags 11 Uhr, wird Aiebad 2 gegen Freie Turner Bennedenbes spielen. Nachmittags 2 1/2 Uhr Aiebad 1 gegen Neue Neuhadt 1.

Paranzeige. Am 2. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 2 1/2 Uhr, wird ein besonders interessanter Fußballwettkampf in Form eines Städtewettkampfs stattfinden. Es spielen Turnerschaft Magdeburg, Abteilung Aiebad 1, gegen Freie Turner Bremen, Abteilung 1. Es ist dies die Bezirksmeisterchaftsmannschaft der Bremer Spielvereinigung. Zu diesem Spiele wird ein Eintritt von 20 Pfg. für Erwachsene und 10 Pfg. für Schüler erhoben.

Burg. Am vergangenen Sonntag spielten im „Hohenzollernpark“ die beiden 1. Mannschaften des Burgersportklubs v. J. 1911 gegen die Freien Turner Burg. Das Spiel war ein sehr hitziges. Resultat: 9:1 für Sportklub 1911; Halbzeit 3:0. Zugunsten die 2. Mannschaften vorgenannter Vereine auf dem Sportplatz. Auch hierbei ließen die Sportklüber sich den Sieg nicht entreißen. Resultat: 13:0 für Sportklub 1911; Halbzeit 9:0.

Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breitweg 58-60

Trikotagen Wollwaren

in guten Qualitäten!
zu billigsten Preisen!

Herren-Normalhemden
Bigogne, gute Qualität
Borderschluß Achselchluß
Größe 4 1.35 1.25
Größe 5 1.45 1.35
Größe 6 1.55 1.45

Herren-Normalhemden
Bigogne, bessere Qualität
Borderschluß Achselchluß
Größe 4 1.50 1.40
Größe 5 1.60 1.50
Größe 6 1.70 1.60

Herren-Normalhosen
gute Qualität
Größe 4 5 6
1.20 1.30 1.40

Herren-Normalhosen
wollgemischt, bessere Qualität
Größe 4 5 6
1.45 1.55 1.65

Kinder-Handschuhe
Strick-Handsch. Paar 75 45 38
Kind.-Strimmer Paar 95 90 75

Herren-Handschuhe
Trikot, farbig
Paar 1.05 68 60 45 35
mit Leder, farbig und gelb
Paar 95 90 68



Sportler-Damen-Serviteurs
Paar gefärbt . 95 75 55 45

Damen-Handschuhe
Trikot, gelb . . . Paar 85 60 55
Trikot, farbig Paar 1.05 85 75 68
mit Leder, farbig und gelb
Paar 1.45 1.10 95 85 68
Glacé . . . Paar 2.95 2.25 1.95 1.75 1.50
Cher Paar 2.95 1.95



Korsett mit dopp. Langetten-Garnitur, guter Stahl, 1 Paar Strummhalter, Gyrantreis **2.75**

33 1/3 % Eine große **Musterwälsche** Kollektion von der einfachsten bis zur eleg. Ausprägung, bestehend aus: Damen-Hemden, -Nachthemden, -Beinkleidern, -Garituren, wB. Stieckereirücken, Kombinationen unter Preis

Herren-Normalhemden
Felsenhemd, schwere Qualität
dauerhaft, nicht filzand, nicht einlaufend
Borderschluß Achselchluß
Größe 4 1.80 1.75
Größe 5 1.90 1.85
Größe 6 2.00 1.95

Herren-Normal-Hemden
Herules-Wäsche, beste Unterwäsche, nicht filzand, nicht einlaufend.
Borderschluß Achselchluß
Größe 4 2.25 2.25
Größe 5 2.50 2.40
Größe 6 2.70 2.60

Herren-Normalhosen
wollgemischt, Herules-Wäsche
Größe 4 5 6
1.75 1.85 1.95

Herren-Normal-Hosen
mit angewebtem Futter — extra farb. In sämtlichen Bauweisen vorrätig.
Größe 4 5 6
1.75 1.90 2.00

Damen-Strümpfe reine Wolle
gestickt, reizende Muster
Paar 2.60 2.40 2.10 1.75 1.50

Kinder-Strümpfe, gute Qualität, gestickt, in schwarz u. leder
Größe 1 2 3 4 5
1.00 1.10 1.30 1.45 1.80
Kinder-Strümpf, Ia. Qualität, in schwarz und leder
Größe 1 2 3 4 5
1.00 1.10 1.30 1.45 1.60

Herren-Socken schwarz u. farbig
in guten Dessins
Paar 1.95 1.65 1.35 1.20

Herren- u. Damen-Gamaschen
in großer Auswahl
Paar 4.20 3.25 2.50

Rodelmützen
weiß und farbig
1.65 1.00 95 **75**

Meine grosse Spezialität

Kleiderstoffe

Roben und Blusen
ohne Extraberechnung in eleganten Weihnachtskartons aufgemacht.

Straben- und Hantskleider-Roben
mit europäischen modernen Stoffen
Robe 14.50 12.25 9.50 7.50 6.00 5.00 bis **2.00**

Sommer-Kleider für Straßen- und Bekleidungsstoffe — darunter schon moderne Frühjahrsstoffe
Robe 2.40 2.20 5.40 3.80 bis **2.25**

für Oberhemden und Serviteurs
Hochmoderne Perkals u. Zepirs Meter 1.80 1.40 1.25 90 75 **60**

Die große **Cotelés** für elegante Kostüme, in den ent. Mode zündendsten Farben, einfarbig und mit feinen Linien abgesetzt
Meter 7.50 bis 4.25 4.00 3.80 **2.75**

Seiden- und Wollblusen-Stoffe
in all. Moden Farben, Knos u. Streifen
je nach Größe der Bluse unterschiedl.
Stoffe 10.75 6.50 4.50 4.25 bis **2.50**

Servier-Kleider sehr praktische Stoffe — in ganzen Streifen und Knos
Robe 4.50 3.80 **2.40**

Reinwollene Cheviots gute Glässer Stranzier-
Qualitäten Meter 3.30 bis 1.75 1.70 1.10 90 **83**

Blusenstoffe aparte Neuheiten — Frühjahr 1914 — elegante Körperreifen, Velour-Gewebe, Boneline mit Seideneffekten, Flanel in den herrlichsten Farben und Streifen
Meter 3.30 bis 2.25 1.65 1.35 1.15 **95**

Flanel-Blusen entsprechend aufgemacht, in modischer Größe u. Stranzier-Blusen
Stoffe 2.25 1.50 1.20 **85**

Besatzstoffe für Kostüme u. Mäntel
in europäischer Auswahl

leicht erzielene Farben für die kommende
Frühjahrs-Saison 1914
Meter 3.25 bis 2.75 2.25 1.80 1.75 **1.35**

Blusen-Flanelle für waschbare Stranzier-
Blusen Meter 90 75 65 60 55 **38**

Tüllblusen in eleganter Ausführung
mit Besatz u. Stranzier-
Stoffe 12.50 bis 6.50 4.75 3.50 2.75 **2.35**

konfektionierte Weißwaren wie Jabots, Kragen, Schleifen, Gürtel billig.

Die große **Reinwollene Krepp u. Krepons** beliebteste Gewebe, in allen Modifarben
Meter 3.30 2.50 2.25 2.00 **1.65**

Rockstoffe in Karos und Streifen, aparte Aus-
musterung Meter 7.25 bis 22.5 1.75 1.25 1.00 **75**

Pelzwaren
elegante Krawatten : Stolas : Muffen
— Seidene Färbung — Ganz Seidenwebung —

Ca. 90 cm breite Kostüm-Stoffe
von ersten Fachleuten als erstklassig anerkanntes Fabrikat, hochmoderne Diagonal-Bündungen, aus Refgarben gearbeitet, daher der außerordentlich billige Preis . . . **115**

Die grosse Mode
Plüsch-, Astrachan-, Mohär- u. Persianer-Stoffe
in reicher Auswahl.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Kandidat Kobelt.

Herr Wilhelm Kobelt aus Magdeburg hat, vielfachen Wünschen entsprechend, eine Reichstagskandidatur für den Wahlkreis Jerichow 1 und 2 angenommen. Die Sehnsucht seiner ehemaligen Reichstagskollegen nach ihm war so groß und wurde in so herzbelegenden Tönen geäußert, daß Herr Kobelt alle Bedenken zurückstellte und sich freudig wieder der Allgemeinheit und dem Vaterland zur Verfügung stellte, als die „liberalen Vertrauensmänner“ des Kreises mit solchem Wunsch an ihn herantraten.

So erzählte er selbst in der Versammlung, die in Burg am Donnerstag stattfand und von 500 bis 600 Personen besucht war. Welche Parteien diese liberalen Vertrauensmänner eigentlich vertreten, wurde nicht gesagt. Sind es Fortschrittliberale? Oder Nationalliberale? Sind es die Vertrauensmänner beider Parteien gemeinsam gewesen, die den vielbegehrten Kandidaten auf den Schild hoben? Darüber schwiegen sich die Redner des Abends — und der Kandidat im besondern — in familiären Sprachen aus.

Ein Teilnehmer der Fortschrittlichen Volkspartei mit den Nationalliberalen scheint zustande gekommen zu sein. Aber die letzten haben offenbar nur sehr widerwillig zugestimmt und wollen im Wahlkampf selbst möglichst im Hintergrund bleiben. Wer den Bürger Militärlieferungs-Nationalliberalismus kennt, wird sich darüber nicht wundern. Die Herren hat es stets viel mehr nach rechts zu den starken Männern der Konservativen gezogen, als nach links zur „Fortschrittlichen“ Volkspartei. Um so blamabler für Herrn Kobelt, wenn man ihn in der Gesellschaft sehen wird.

Nach dieser kleinen Abschweifung wollen wir das „Programm“ des Kandidaten ansehen. Der Liberalismus steht in diesem Kampfe zwischen zwei Feuern. Links die Sozialdemokraten, rechts die Konservativen. Die Fähigkeiten einzelner Sozialdemokraten und die Verdienste der Partei um die Aufrüttelung der Massen zum Selbstbewußtsein, um die materielle und geistige Hebung der Arbeiterschaft erkannte Herr Kobelt an. Aber! Alles das hat die Partei geleistet gegen ihre Prinzipien, trotz ihres unerfüllbaren Zukunftsiraumes. Ja, wenn man es recht genau betrachte, war diese Partei doch eigentlich ein Hindernis für die Arbeiterschaft. Viel mehr wäre erreicht worden, wenn sich alle diese Kräfte in den bürgerlichen Parteien für das Wohl der Arbeiter betätigt hätten. Ein vielversprechender Anfang war mit der Gründung der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften gemacht, sie wurden lahmgelegt von den sozialdemokratischen Gewerkschaften. Was ist zu tun? fragt Herr Kobelt. Wir müssen die Sozialdemokraten zurückgewinnen fürs Vaterland, müssen zeigen, daß wir uns von niemand überreifen lassen, wenn es gilt, berechnete Wünsche der Arbeiter zu erfüllen.

Kobelt gegen die Arbeitslosen.

Wie die liberalen Parteien solche berechtigten Wünsche behandeln, das hat die Arbeitslosenbekämpfung im Reichstag erst vor wenigen Tagen gezeigt. Von Wasserfall bis Wiener schöne Worte für die Hungernden, aber keine Taten. Und Herr Kopsch, der gleich nach Herrn Kobelt zum Worte kam und von diesem als „meinen Freunde“ sprach, gab den freien Gewerkschaften den Rat, mit der Arbeitslosenunterstützung vorzugehen und die angesammelten Millionen zu verausgaben, daran würden Reich, Staat und Gemeinden schon nachkommen. Das sagt der „fortschrittliche“ Arbeiter- und Kobeltfreund nach den Zahlen, die unsere Genossen Silber Schmidt und Brandes im Reichstag über die Leistungen der Gewerkschaften für Arbeitslose angeführt haben, Arbeiterwählern ins Gesicht zu sagen. Und Herr Kobelt nickte Beifall zu diesem perfiden Ratsschlag, der die Arbeiter während und nach der Krise hilf- und wehrlos ihren Ausbeutern überliefern würde!

Kobelt für Streikbrecherstrafe!

Für die Herabsetzung der Altersgrenze, die nichts kostet, wird der liberale Kandidat zu haben sein. Einen Arbeitswilligen schuß, wie ihn die Schanzmacher fordern, sieht er kühl gegenüber. Bis jetzt reichen die Strafgesetze aus. Was ihm aber an den mancherlei Vorschlägen gefällt, ist die Verschleppung des Strafverfahrens, damit die sofortige Verurteilung abschreckend wirkt!

Wir brauchen hier nur an das Ruhrgebiet zu erinnern, wo beim letzten Streik nach diesem Kobeltrezept verfahren wurde und als Ergebnis Arzteile zustande kamen, von denen selbst die christliche Presse meinte, daß einem davor schwindlig werden könnte. Solche Justiz wünscht also Herr Kobelt! Auf Arbeiterstimmen wird Herr Kobelt bei solchen Ansichten nicht zu rechnen brauchen. Den nationalliberalen Schanzmachern von der Gruben- und Eisenindustrie steht er damit viel, viel näher. Was verschlägt es daher, wenn Herr Kobelt so vorgeschritten ist wie Bethmann-Hollweg, der auch das Koalitionsrecht nicht abschaffen will, weil es unmöglich ist. Sie proklamieren dafür die Streikfreiheit mit dem Gefängnis oder dem Zuchthaus daneben. „Kommen aber einmal Ausnahmezustände zustande“, sagt Kobelt, „so hat die Arbeiterschaft sie nur der Sozialdemokratie mit ihrem Terrorismus zu verdanken.“

Sein Freund Kopsch aber zeichnete hinterher ein Schauer-gemälde konservativer Scharherrschaft, die mit Verleumdung wirtschaftlich Schwacher, mit gesellschaftlichem Vorkost arbeitet, der selbst die Familienbande zerreißt und das Niedrigste und Gemalteste der Welt, was man sich in einem Kulturstaate denken kann. Der Terrorismus man der konservativen ist freilich weder durch Ausnahmezustände noch durch Kobelt'sche Schenkung zu treffen. Diese sind nur für die Arbeiter!

Kobelt gegen seine Blutsbrüder von 1907/11.

Uebrigens bekamen die Konservativen von Herrn Kobelt auch gehörig etwas auf die Mütze. Schade, daß keiner der Herren vom Magdeburger Kobeltklub von 1911/12 antretend war. Was hätte zum Beispiel Justizrat Schent von seinem nationalen Bundesbruder denken müssen? Die konservative Partei, sagte Herr Kobelt, ist keine Partei der Gerechtigkeit. Viele dieser Blaulühtigen denken noch heute wie ihre Vorfahren von 1811, die lieber noch ein zweites Jena, als ein Oktoberfest haben wollten. Von der „Liebe des freien Mannes“ wollen die Herren mit der sieben- und neungadigen Krone nichts wissen. Die dümmsten Arbeiter seien ihnen die liebsten. In Jammer und Elend, in Peinlichkeit und Fron mußten die Uräter unsrer heutigen Bauern unter der Fuchtel der Junker leben. Die Landbesitzung sollte sich einmal die konservative Reichstagsfraktion ansehen: Grafen, Freiherren, Herren von, auf und zu! Können die etwa die Interessen der kleinen Handwerker und Landwirte vertreten?

So donnerte der Kobelt von 1913, und wie lieblich, nichts-jagend, vorzüglich säuselte über die Konservativen der Kobelt von 1911. Damals waren die robusten Junker und Junker-genossen so zart, daß er von ihnen sprach als von „Partei-gruppen, die den Blick nur in die Vergangenheit richten“. Und er führte von unbestreitbaren Verdiensten, die sich der Hochadel damit erworben habe, „daß er seine Söhne auf den Schlachtfeldern für das Vaterlandes Ehre in vorbesten Reihen stehen und verbluten ließ“. (Siehe „Magdeb. Btg.“ vom 29. November 1911.) 1911 und 1907 ließ sich Herr Kobelt die Stimmen der Konservativen gefallen, 1913 aber ruft er aus: „Die Konservativen wollen 150 Jahre zurück; auch im Handwerk! Wer von den Handwerkern sich durch die Konservativen einjagen läßt, der tut mir leid! Denn woher rührt das Elend der Handwerker? Von der junkerlichen Folgegebäude, die dem kleinen Meister die Rohstoffe verteuert und die Nahrungsmittel.“ Daß seine nationalliberalen stillen Wahlkompagnons auch den Teufel nach den Handwerkern fragen und alle Joll-erhöhungen in trautem Verein mit den Junkern beschlossen haben, kann einen großen Geist nicht genieren.

Kobelt gegen das Privateigentum.

Heute geht dem liberalen Kandidaten für Jerichow auch die Aufteilung der Mitteleüter und Domänen zu langsam. Der Verteidiger des Privateigentums ist für Ent-eignung, wenn es gegen die konservativen Junker geht. Er verlangt niedere Futterzölle und andre Dinge, von denen man 1911 nichts hörte. Zum Schluß erklärte er liberale Programm-forderungen, sprach über Babern und forderte auf, den Wahl-kampf durchglüht vom vaterländischen Geiste zu führen.

Kobelt's Gejellen.

Herr Kopsch erklärte, auf das Programm der liberalen Parteien nicht eingehen zu wollen. Er sprach auch über Babern und maß die Schuld für die verbesserte Position des Reichs-lanzlers dem Sozialdemokraten Scheidemann zu, der ungeschickt und fehlerhaft operiert habe. Nun weiß man, woran es liegt, daß das Mißtrauensvotum keine Folgen haben wird. Die Konservativen kamen bei Kopsch noch schlechter weg als bei Kobelt. Herr Kopsch verhebberte sich öfter und sprach von „unser Fortschritt-lichen Volkspartei“. Dann stellte er wieder fest, daß alle Liberalen die Gegenstände vergessen und sich zusammen-gefunden hätten, und zum Schluß wurde auch er pathetisch-patriotisch.

Vom Kobelt'schen Stabe sprach dann noch Stadtrat Wolff (Magdeburg). Er „danke“ namens des Provinzialverbandes der Fortschrittspartei Herrn Kobelt für die Annahme der Kandidatur. Kobelt bedeute ein Programm, er vertrete den Adel des Bürgertums, nicht den der Geburt, Kobelt ist das Programm der Selbstlosigkeit, er ist im Kriegerverein tätiges Mitglied und auch Stadtverordneter. In Magdeburg sind 1907 und 1912 alle Berufsstände für ihn eingetreten. Und er Wolff, werde Kobelt treulich helfen bei seiner Wahl. Dann redete Kopsch noch etwas, und der Vorsitzende Feldheim schloß die Versammlung.

In der Arbeiterschaft in erster Linie wird es nun liegen, daß die Sehnsucht von Kobelt's Freunden im Reichstag ungefüllt bleibt. Ein Liberalismus von der kirchlichen Art hat keine Berechtigung in unserm politischen Leben. Herr Kobelt ist kein Programm, sondern die ausgesprochenste Programm-losigkeit. Kobelt ist der

Mann der patriotischen Phrase.

Und er ist politisch durchaus unzuverlässig. Ein Mann, der es fertigbrachte, so auseinanderstrebende politische Elemente wie Nationalliberale und Zentrumsleute, Fortschrittler und Konser-vative, Deutsch-Soziale und Hansabändler, dazu Mittelständler, Beamtenvereine, Reichsverbände, vaterländische Arbeitervereine und gelbe Wertvereiner auf seinen Namen zu vereinigen, ist kein politischer Charakter, der politisches Vertrauen verdient. Mehr als alles andre zeigen seine Ausführungen über den „Terrorismus der Sozialdemokratie“ und dessen Bekämpfung, wessen sich die Arbeiter in kritischer Zeit von ihm zu versehen hätten. Und die Nationalliberalen, die ihm ihre Stimme geben wollen, können an der Behandlung der Konservativen 1911 und 1913 ersehen, daß Treue nicht die erste Tugend ihres in Aussicht genommenen Vertreters ist. Wären sie etwa auch einen Kandidaten aufgestellt, die nationalliberale Partei wäre von Herrn Kobelt genau so abgeschlachtet worden wie die Konservativen.

Was die Konservativen wert sind, haben die Herren Kobelt und Kopsch ja mit großer Deutlichkeit auseinandergesetzt. Die liberale Kandidatur ist schon von vornherein durch ihren in allen Farben und Meinungen sich ändernden Träger bloßgestellt. Wer eine Politik der Gerechtigkeit und Freiheit unterstützen will, wer Reinlichkeit und Klarheit im politischen Leben liebt, der werte unermüdet für den sozialdemokratischen Kandidaten, für den einzigen Vertreter des Volkes.

Aus der Parteibewegung.

Ungültige Stadtverordnetenwahlen. Die bürgerliche Mehrheit in Burg a. U. hat die Stadtverordnetenwahl in der 8. Abteilung, die mit dem Siege der vier sozialdemokratischen Kandidaten endete, für ungültig erklärt. Die Ungültigkeitserklärung erfolgte aus den wichtigsten Gründen, und trotzdem der eingesezte Nachaus-schluß zur Prüfung des Protestes alle Protestgründe als unbegründet zurückgewiesen und die Gültigkeitserklärung der Wahl beantragt hatte. —

Zum Solinger Lokalfest. Die Kreisgeneralversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für den Wahlkreis Solingen beschloß am Sonntag nachmittag im überfüllten Saale des Waldes Gewerkschaftshauses mit dem Antrag der Untersuchungskommission, gegen die Führer des lokalfestlichen Industriearbeiter-Verbandes Braun, Gen. Gardt und Witte wegen ihres parteischädigenden Verhaltens das Ausschlussverfahren aus der Partei einzuleiten. Nach stundenlanger, oft sehr erregter Diskussion, in der die Ungeschuldigten es ablehnten, sich zu verteidigen, dafür aber neue Angriffe schwerer Art gegen die Partei und einzelne Genossen erhoben, wurde einstimmig bei einigen Stimmenthaltungen dem Antrag der Untersuchungskommission gemäß beschloßen. Mit der Entfernung dieser Leute aus der Partei dürfte nach langen Jahren endlich wieder ein geordnetes Parteileben im Kreise Solingen möglich sein. Auch gegen den Stadtverordneten Brückenhaus (Kasalfist) wurde die Einleitung des Ausschlussverfahrens gegen 16 Stimmen beschloßen. Brückenhaus hatte Maßnahmen der Partei-organisation in entstellter Form in einem „Eingeladten“ der bürgerlichen Presse abgemittelt. Der Aufforderung, sein Stadtverordnetenmandat niederzulegen, ist Brückenhaus nicht nachgegeben. —

Personalien. In die Redaktion der „Altenburger Volkszeitung“ ist als zweiter Redakteur Genosse Karl Schmidt (Ronneburg) eingetreten. —

Die beleidigte Majestät. Wegen einer im Juni d. J. in Höchst a. M. gehaltenen Rede zum Regierungsjubiläum Wilhelms 2. ist gegen den Reichstagsabgeordneten Genossen Wendel ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden. Die zuständige Staats-anwaltschaft in Wiesbaden hatte die Einleitung des Verfahrens auf eine Strafanzeige des Landrats von Höchst hin abgelehnt und die Anklage erst auf Verfügung des Oberstaatsanwalts in Frankfurt a. M. erhoben. —

Eine Bebel-Gedächtnisfeier. In Zürich fand am vergangenen Sonntag in der Kirche Wipfingen eine Gedächtnisfeier für August Bebel statt. Die Ausschmückung der Kirche hatte die Züricher Stadigärtnerie übernommen. Die Feier wurde durch Glocken-geläute eingeleitet, Orgelvortrage und Männerchöre, die u. a. Nthmanns „Symne an die Freiheit“ sangen, folgten. Der alte Genosse Hermann Greulich hielt von der Mangel die Gedächtnis-rede. Zum Schluß der würdevollen Feier sangen die Arbeiter-jünger den Chor „Der Völkter Freiheitskämpfer“. —

Zu den Absonderungsbestrebungen der P. P. S. veröffentlicht Genosse Franz Borhs im „Vorwärts“ folgende Erklärung: In der am 5. Dezember 1913 abgehaltenen Sitzung des Gesamtverbandes der Bergarbeiterverbandes, wo der Genosse Adamel aus Nordling-hausen und der Unterfertigte zugegen gewesen sind, wurde u. a. auch die in der letzten Zeit in den Reihen der Mitglieder der Polnischen Sozialdemokratischen Partei (P. P. S.) aufgeauchte und zum Separatismus auf gewerkschaftlichem Gebiet hinarbeitende Strömung erörtert. Der Antrag zum Separatismus ist unter den Genossen der P. P. S. besonders stark aufgefaßt nach einem in der Nummer vom 5. November 1913 des „Dziennik Robotniczy“ (Organ der P. P. S.) veröffentlichten Artikel, der gegen den Genossen Bauer von der Generalkommission den Vorwurf erhebt, er solle in einer am 21. Oktober 1913 in Katowitz abgehaltenen Konferenz auf mehrere politische Angelegenheiten des Bergarbeiter-verbandes einen unberechtigten Druck ausgeübt haben, sie sollen entweder den Jenaer Parteitagbeschlüssen folgen, d. h. aus der P. P. S. austreten, oder die Konsequenzen ziehen. Die erschöpfende Aussprache hat in der oben erwähnten Sitzung ergeben:

1. daß der Genosse Bauer einen solchen Druck auf Verbandsangehörige und Mitglieder der P. P. S. nicht ausgeübt hat;
2. daß eine Äußerung, wie sie der „Dziennik Robotniczy“ dem Genossen Bauer in den Mund gelegt hat, weder der Form, noch dem Sinne nach gefallen ist;
3. daß ein Mitglied der Generalkommission solche Ent-scheidungen in internen Verbandsangelegenheiten, wie der „Dziennik Robotniczy“ das in dem fraglichen Artikel behauptet, gar nicht fällen kann, weil der Verband in derartigen Fragen vollständig selbständig ist;
4. daß nach meiner Überzeugung der Bergarbeiterverband selbst noch nie ein Mitglied oder einen Angehörigen in seiner Zugehörigkeit zur P. P. S. oder einer andern Partei gehindert hat;
5. daß der Bergarbeiterverband nichts unternommen hat, was eine neue Zersplitterung der Bergarbeiter rechtfertigen könnte.

Ingeachtet eines solchen Tatbestandes warne ich die Partei-genossen der P. P. S. vor einem Separatismus auf gewerkschaft-lichem Gebiet. Ich habe mich überzeugt, daß, besonders soweit der Bergarbeiterverband in Frage kommt, dazu kein Anlaß vorliegt, abgesehen von den Schäden, die der Separatismus gerade den politischen Arbeitern bringen würde. Einer Parteibewegung, die nach Befreiung der als Grund zum Separatismus angegebenen Ursachen trotzdem Separatismus betreiben würde, könnte ich unter keinen Umständen weiter angehören. Franz Borhs.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg.

Sitzung vom 11. Dezember 1913.

Wegen Raubes wird verhandelt gegen den Maurer-gehilfen Otto Kümme aus Oshendobelen, geboren 1888. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 10. Oktober d. J. der Ein-geschlossenen Mina Busse im Windfang der „Vudauer Bierhalle“ die Taschenuhr im Werte von 48 Mark gewalttätig abgerissen zu haben und damit weggelaufen zu sein. Die Verhandlung fand unter Vorsitz der Öffentlichkeit statt. Dem Wahrpruch der Geschworenen gemäß wurde der Angeklagte vom Gerichtshof freigesprochen. —

Briefkasten.

Allen Briefkastenfragen ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Schriftliche Mitteilung an die Redaktionen erfolgt auch dann, wenn eine Marke beigelegt ist, nicht.

M. S., Neuhaldensleben. 1. Das Schachspiel kommt aus Indien; keine Erwähnung ist im Dunkel gehüllt. 2. London hat 1/2 Millionen Einwohner. —

Zieler von N. Mit so allgemein gehaltenen Mitteilungen können wir wenig anfangen. —

Die neuesten Moden.

Kindermoden.

Glücklicherweise spielt die Mode im Leben der Kinder nur eine ganz nebensächliche Rolle. Völlig aber läßt sie sich auch hier nicht ausschalten, und die zärtlichen Mütter, die ihre Lieblinge so gern herausputzen, möchten dies wohl auch kaum. Da gerade die Kinder häufig neue Kleider bekommen müssen, weil ihnen die alten ausgewachsen sind, so läßt es sich ja auch leicht einrichten, die herrschende Kindermode immer so weit als möglich zu berücksichtigen. Den kleinen Mädchen erwächst daraus kein Schaden, im Gegenteil, es liegt sogar ein nicht zu verachtendes erzieherisches Moment darin, auch auf ihren Geschmack einzuwirken und ihr eigenes Urteil in den Kleiderfragen, mit denen sie im Leben doch auch Bescheid wissen müssen, allmählich zu bilden. Zu kleinen kleinen Mädchen braucht man sie deshalb noch lange nicht zu machen. — In den Hauptzügen folgt die Mode der Kinder immer der der Großen, aber immer mit der Einschränkung, die niemals über die Grenze des Vernünftigen und Zweckmäßigen hinausgeht. Von den sogenannten Modetorheiten, die von den Erwachsenen wohl oder übel mitgemacht werden müssen, soll man sie vollständig fernhalten. So sind z. B. jetzt auch für die kleinen Mädchen enge Röschchen vorgezeichnet. Es versteht sich dabei dann ganz von selbst, daß sie immer so weit sein müssen,



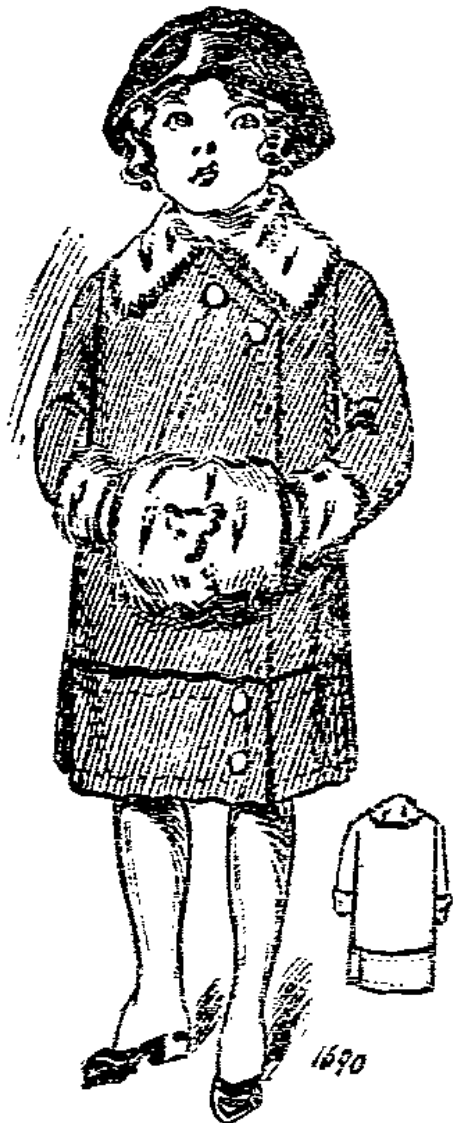
1699. Festkleid aus bedrucktem Voile für Mädchen von 4—5 Jahren.

1700. Tanzstundenkleid aus rosa Japon mit Schoßbluse aus Spitzenüll für Mädchen von 11—13 Jahren.

1701. Festkleid aus weißer Marquise für Mädchen von 3—4 Jahren.

deckt die Schultern der auch oben eingekrausten Bluse. Kleine Bauschärmel. Rückenschluß. Man braucht dazu etwa: 1,80 m Voile von 1,10 m Breite; 1 Krage, $\frac{3}{4}$ m Batistfutter. — Ganz einfach in der Herstellung ist auch das Tanzstundenkleid für größere Mädchen. Es besteht aus ärmelloser Bluse und leicht eingekraustem Rock aus rosa Japonseide, über die eine mit Schoß verfehene Spitzenbluse gezogen wird, deren angeschnittene Ärmel der Länge nach eingekraust sind. Ein Spitzenragen umrahmt den Halsauschnitt. Gürtel aus rosa Atlasband mit Pompadourfränzchen. Erforderlich sind etwa: 5,50 Japon von 0,60 m Breite; 3,60 Spitzenstoff von 0,15 m Breite; $\frac{3}{4}$ m Band. — Für das letzte Kleid läßt man den Stoff vor dem Zuschneiden plürieren. Den Ansatz des kleinen Rockstoffs an die lange Bluse deckt eine hellblaue Gürtelschärpe. Die eingekrausten Bauschärmel bleiben unplüsiert. Rückenschluß. Das Kleid erfordert etwa: 2,50 m Marquise von 1,10 m Breite; 1,30 m Stiderei für den Krage; 1 m Seide, $\frac{3}{4}$ m Batistfutter.

1690. Wintermantel. Er ist aus dunkelblauem Mantelstoff in loser Form geschnitten und hat am unteren Rande eine breite angefehte Stoffblende. Weiher Belz ergibt den Krage und die Stulpen und das passende Müsschen. Der Mantel erfordert etwa:



1690. Wintermantel mit Pelzbesatz für Mädchen von 7—8 Jahren.

als es das Leben des Kindes, das frei und unbehindert laufen, springen und sich bewegen will, erfordert. Die Blusen und Jaden werden mit Vorliebe mit langem Schoß gearbeitet und mit Gürteln versehen, die tief unter der eigentlichen Taillenslinie sitzen. Größere Mädchen tragen die Kimonobluse oder die lose Bluse mit verbreiterten Ärmeln, wie sie in der Damenmode jetzt üblich sind. Beide sind für die schwächlichen Körperformen der halbwüchsigen Mädchen wie geschaffen und werden sehr gut. Auch bei den Kinderkleidern ist der freie Halsauschnitt Modegebot, selbst für kältere Tage. Dafür sind die Jäckchen und Mäntel meistens hoch geschlossen und mit einem Samtumlegebogen oder mit Pelzgarnitur versehen. Samt ist ein bevorzugtes Material für Kleider, Mäntel und Kostüme, und wie bei den Großen, vorwiegend in den Farben Schwarz, Maulwurfsgrau, Braun und Dunkelgrün. Für den Eisport werden gern hunte Wolljaden mit absteigenden Bordüren und Schnurverschluß getragen, denen man die Müsschen anpaßt. Die Muffen und Pelzboas sind wie bei den Damen ziemlich groß, doch können sie auch aus Samt gefertigt und nur mit Pelzstreifen besetzt sein. Man liebt für Kinder auch den glatt um den Hals gelegten Pelzstreifen, der an der Seite mit einer Bandschleife geschlossen wird. Die Hüchchen sind klein, einfach und praktisch. Sie werden gern in Uebereinstimmung zu dem Kostüm oder Mantel gewählt. R. L.

Uniere Modelle.

1696—1701. Drei Festkleider für Mädchen. Das Kleid aus dunkel bedrucktem weißen Voile zeigt die moderne lange Taille, die nur durch einen kleinen Rockansatz ergänzt wird. Man legt den Rockansatz so, daß er die Taille durch keine Stiderei oder Gürtel gedeckt zu werden braucht. Der breite Rückenschluß

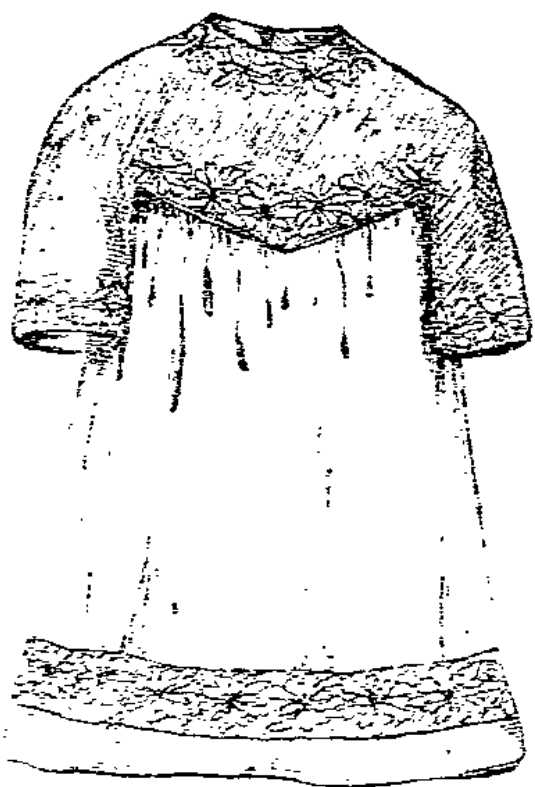
1,40 m Stoff von 1,40 m Breite; 1 Pelzgarnitur; 4 Knöpfe.

1678. Praktisches Kleidchen. Der Hänger wird durch einen Ledergürtel, der durch seitlich angebrachte Spangen gezogen wird, blutig zusammengehalten. Der rote Samtbeflag erhält einen blauen Stoffvorstoß. Rückenschluß. Erforderlich: 1,40 m Stoff von 1 m Breite; 0,40 m Samt.

1676. Morgenjade. Die einer Pajse angekrausten Fadenteile werden durch einen Gürtel zusammengehalten. Lange Blusenärmel mit Bündchen. Umgelegt mit Schnur. Gebraucht werden: 4,50 m Flanell von 0,70 m Breite.

1719 und 1720. Zwei Nachthemden. Die praktischen Formen ähneln sich bis auf kleine Verschiedenheiten. Für jedes Hemd braucht man: 6,50 m einfach breites Hemdenstück; für 1719 3 m Stiderei; für 1720 5 m Wäschebörtchen.

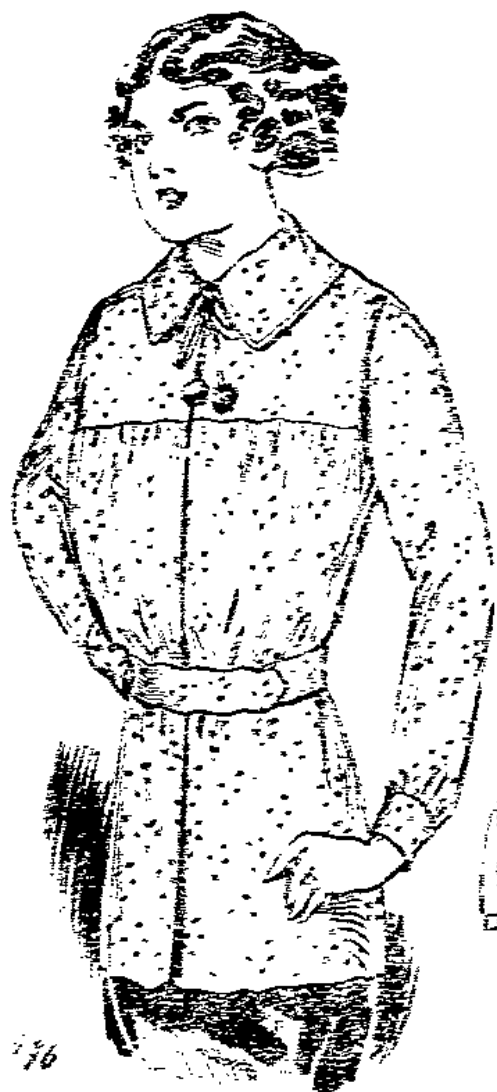
1718. Kleidchen mit Stiderei. Das aus weißem Flanell gearbeitete Kleid erhält eine Pajse mit angeschnittenen Ärmeln und eine 7 cm breite Blende von hellblauem Flanell. Pajse und Blende sind mit einer Sorte von weißer Margueriten bestickt. Man überträgt dazu das naturgroße Muster mittels Blaupapiers auf den Stoff, immer Blume an Blume, und führt die Blattstickerei mit weißem Perlarn für die Blüten und goldgelbem Garn für den Kelch aus. Man braucht 50 cm weißen, 80 cm blauen Flanell. Nachdem die Stiderei ausgeführt und auf der linken Seite glatt geplättet worden ist, werden die Ärmel zusammengeknäht. Die Pajse biegt man unten um und stept sie den Hängerteilen an. Das nach demselben Schnitt vorbereitete Futter wird zuletzt der Pajse innen gegengeknäht. Die gestickte Blende wird dicht an den Kanten aufgestept.



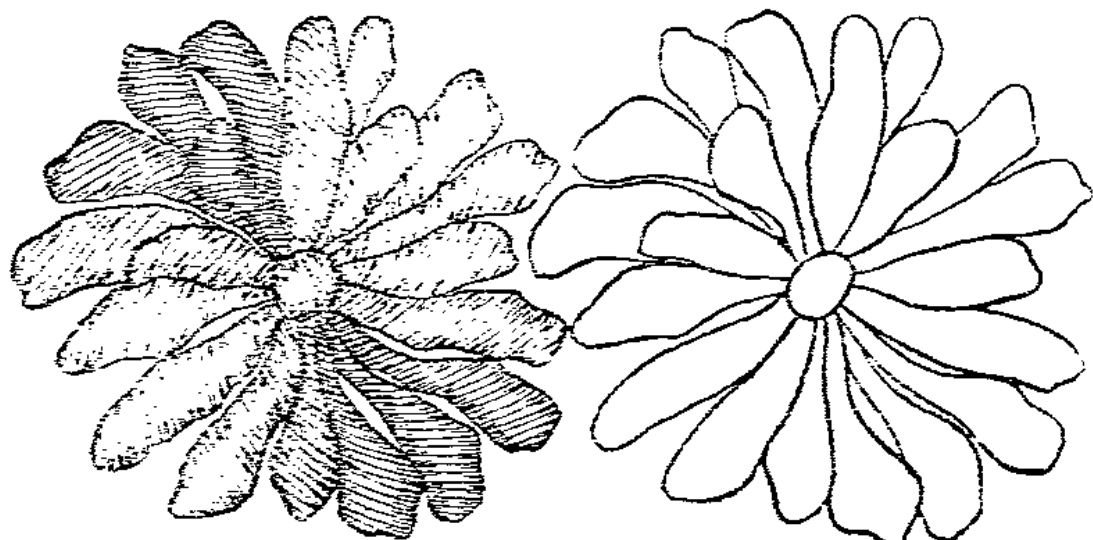
1718. Kleidchen mit Stiderei für Kinder von 1—2 Jahren.



1678. Praktisches Kleidchen aus kariertem Wollstoff für Mädchen von 3—4 Jahren.



1676. Morgenjade aus gemustertem Stoff für Damen.



Teil der naturgroßen Musterzeichnung nebst Arbeitsprobe für das Kleidchen mit Stiderei Nr. 1718.



1719 u. 1720. Zwei Nachthemden für ältere Damen.

Das Neueste in Form
Das Beste im Sitz
Vorzüglich im Tragen
„Propago“ gesetzl. geschützt

Schuh-Sport B. Flaum

Einheitspreis **6⁷⁵**

Herren- u. Damen- Stiefel u Halbschuhe
Magdeburg Brellweg 26
Versand nach auswärts unter Nachnahme

Kammer-Licht-Spiele

Gastspiel Asta Nielsen
in dem neuen mimischen Schauspiel
Die Film-Primadonna.
Gastspiel Suzanne Grandais
in dem Schauspiel 5031
Das Lufttorpedo
sowie das übrige gewählte
Weltstadt-Programm

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Magdeburg.
Bureau: Große Storchstraße 7, 1 Treppe.
Das Bureau ist geöffnet von 8 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr.
— Fernsprech-Anschluss 2970. — 5004

Versammlung tagt:
Am Sonnabend den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Neue Neustadt im Weißen Hirsch, Friedrichsplatz 2.
Tagesordnung: 1. Rückblick auf unsere letzte Generalversammlung. Referent: Kollege G. o. r. g. a. s. 2. Verschiedenes.
Montag den 15. Dezember, abends 6 1/2 Uhr,
im Sachsenhof, Große Storchstraße 7
Außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Die Krise und unsere Forderungen an Staat und Gemeinde. Referent: Kollege Bauer. 2. Beschlußfassung über außerordentliche Unterstützungen an Ausgeherrte und zu Weihnachten. 3. Verschiedenes.
In Anbetracht der wichtigen Frage und vollständiges Erscheinen sofort nach Arbeitslosh erwarten.
Die Verwaltung.

Zirkus E. Blumentfeld & Wwe.

MAGDEBURG.

Seite Sonnabend den 13. d. M., nachmittags 4 Uhr,
für groß und klein ganz billige Preise!
Logenfig 1.00 Balkon 0.90 Sperrfig 0.80 Tribüne 0.70
1. Platz 0.60 2. Platz 0.40 Galerie 0.25
Hervorragendes Programm!
Jeder Zirkusbesucher erhält eine Serie Reklamemarken gratis!
Abends 8 Uhr **vorletzte Abendvorstellung des jetzigen Spielzyklus.**
Sonntag: 2 große Vorstellungen. Im Vorverkauf ermäßigte Preise.
u. a.: **Ein Kampf ums Pferd.**

Georg Winters Gesellschaftshaus
Rogauer Str. 80 Rogauer Str. 80
Sonnabend den 13. Dezember:
Letzter grosser Preisskat vor Weihnachten
Freitag und Sonnabend: Preisbillardspiel
Jeden Sonntag: Tanzkränzchen
Ergebnis ladet ein Georg Winter.

Reichstagswahl

in Jerichow I u. 2.
2 Wählerversammlungen
in
Detershagen bei Walter Schröder am Sonntag den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Redner: Wilhelm Haupt;
Jerichow bei Friedr. Albach, Gartenstr. 11, am Montag den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Zeit 2. Redner: Parteisek. Magnus Gebhard I. Burg. 5121

Gasthaus zum Gutenberg
Zuh.: Gustav Kluge
Neustädter Straße Nr. 42
Sonnabend den 13. Dezember
Preis-Skat.
15 wertvolle Preise.
1 Gans, 5 Hasen, 1 Fasan, 1 H. H. H., 1 Strauß, 1 Meerkatze, 1 Leberwurst, 1 Rotwurst und 3 Kaninchen. 8246
Ergebnis ladet ein D. D.

W. Julings Restaurant
Moldenstraße 23.
Sonnabend den 13. Dezbr.
Preis-Skat.
15 wertvolle Preise.
1 Gans, 5 Hasen, 1 Fasan, 1 H. H. H., 1 Strauß, 1 Meerkatze, 1 Leberwurst, 1 Rotwurst und 3 Kaninchen. 8246
Ergebnis ladet ein D. D.

Städtetheater
Sonnabend den 13. Dezember, Anfang 8 Uhr, zu kleinen Preisen
Blond-Elfchen.
Abends 7 1/2 Uhr
Wallensteins Tod.
Schülerarten haben Gültigkeit.
Sonntag, Anfang 8 Uhr
Blond-Elfchen.
Abends
Cavalleria rusticana
Hierauf
Les petits riens.
Zum Schluss: **Der Bajazzo.**
In Tagen, an denen Nachmittags-Vorstellungen stattfinden, ist die Tageskasse nur bis 1 Uhr geöffnet.

Süritenhof-Theater
Eingang Bräutereistraße
Dir. u. Leitung P. Müller-Lipart Wwe.
Sonnabend den 13. Dezember
Die Diebin
oder Unter dem Strahlen-
den Weihnachtsbaum
Weihnachts-Ser-
fationst. i. 3 Akt.
1. Akt: Der Festtritt
einer Frau.
2. Akt: In Glanz
und Luxus.
3. Akt: In kalter Winternacht.
4. Akt: Unt. irahl. Weihnachtsb.
Vorh. die neuen Spezialitäten.
Vorzugsarten gelten. 8211

ZENTRAL THEATER

Lezte 3 Aufführungen
Der junge Papa
In Vorbereitung:
Miß Exzentrik
Operette von H. Reinhardt.
Sonnabend, Sonntag
3 1/2 Uhr, kleine Preise:
Das Weihnachtsmärchen
Peter und Paul reisen
ins Schlaraffenland.

Burg Burg
Roland-Lichtspiele
Freitag bis inklusive Montag
In Vertretung
eine tolle Militärhumoreske in 2 Akten
Alleiniges Ausführungsrecht für Burg nur
Roland-Lichtspiele
Einzig dastehend — in Berlin erlebte dieser
Film in diesen Tagen seine 50. Aufführung.
In den Sümpfen von Wildwest
spannendes Drama in 2 Akten aus d. Leben der Goldgräber.
Zu ein reichhaltiges Programm, bestehend aus
Natur, Dramen, Humoresken und den neuesten
Tagesereignissen. 5060
Sonntag nachmittag von 3 bis 6 Uhr:
Familien- und Kinder-Vorstellung mit einigen
herrlichen Weihnachtsmärchen.
Demnächst zwei Kunststerne:
Waldemar Psylander, Betty Nansen
die größten Künstler der Nordischen Film-So.
Alleiniges Ausführungsrecht für Burg.
Wir bitten um gerechten Anbruch und empfehlen uns
hochachtungsvoll
Stille & Schlenker.

Restaurant zur schönen Ecke
Wilhelmstadt, Ebendorfer Straße 44.
Sonnabend den 13. und Sonntag den 14. Dezember
Großer Preisskat und Erbsenraten
Ergebnis ladet ein Franz Pescht und Frau.

Stephanshallen
— Dr. Rich. Froherz. |
Abends 8 Uhr 5010
Varieté-Vorstellung.
Streng dezentes Programm
mit Familien-Publikum.
Vorzeiger dieser Annonce
hat außer Sonnabend und
Sonntag freien Eintritt.

Wilhelm-Theater
Sonnabend den 13. Dezember
Das Mustantenmädcl.
Sonntag den 14. Dezember, nach-
mittags
Hochherrschaftliche Wohnungen
Abends
Der Vogelhändler.
Montag den 15. Dezember.
Filmzauber.
Dienstag den 16. Dezember
Hochherrschaftliche Wohnungen
Sonnabend und Mittwoch, nach-
mittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen
Kinder-Weihnachtsspiel
für noch 3 Aufführungen.
Afchenbrödel
oder **Der goldene Pantoffel.**
Küchenzettel der
Magdeburger Volksküche
Große Marktstraße 12.
Sonnabend: Soupe Kartoffeluppe
mit Würstchen.
Franco-Preise! an der Kasse.

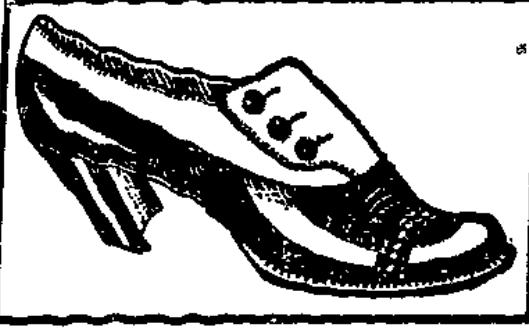
Olympia-Theater
Alte Neustadt
nur Wittenberger Str. 4
Ab Freitag den 12. bis
Sonntag den 14.:
**Ein gewaltiges, neues
Weltstadtprogramm!**
Billige Eintrittspreise!
Olympia, Wittenberger Str. 4.

Protéa

Größte Detektiv-Sensation einer Abenteuerin!
5 Akte! 5027 **5 Akte!**
Der eigenartigste, hervorragendste Detektiv-Film
der je hier gezeigt wurde!
Nur im
Colosseum

Großer Weihnachts-Verkauf Besonders billige Preise

Aus Gelegenheiten!



Echte Chevreau-Damen-Schnürstiefel Derby, Lacktappe 5.95

Chrom-Boyleder-Damen-Schnürstiefel Derby, amerikanische Form 6.95

Echt Chevreau-Damen-Schnürstiefel Derby, Lacktappe 5.95

Fein Chevreau-Damen-Schnürstiefel Derby, Lacktappe 4.95

1 Posten Damen-Mode-Schnür- und Knopf-Schuhe, neueste Form jezt Paar 3.95

Sensationelle Kinderstiefel

Chevreau, Lacktappe 22-25 1.95 | Boyleder 22-25 2.65 | Boyleder Restp. 27-35 2.95
Chevreau, Chevreulin, Boyleder-Schnürstiefel 27 bis 35 3.60 3.40 3.20

1 Posten Knaben-Boyleder-Derby-Schnürstiefel 36 bis 39 4.95

5% Rabatt in bar 5% auf alle Winter-Schuhwaren

Trotz unserer enorm billigen Preise haben wir, um unserer Kundschaft noch weitere Vorteile zu bieten, beschlossen, beim Einkauf von Winter-Schuhwaren einen

Extra-Rabatt von 5% in bar bis zum 20. Dezember zu gewähren.

Ausschneiden! Ausschneiden! Gutschein!

5% Rabatt in bar 5% auf alle Winter-Schuhwaren nur gegen Vorlegung dieses Gutscheins!

Riesenauswahl! Kamelhaar-Schuhe und -Stiefel ca. 90 Dessins.

Moderne Halbschuhe und Stiefel mit gestreiften Stoffeinsätzen **herabgesetzte Preise**

Moderne Knopfschuhe, neueste Form, mit gestreiftem Stoffeinsatz 5.95
Beige, grau, braun Halbschuhe, mit Seitenschürung, Lackbesatz 7.95
Moderne Schnürstiefel in schwarz u. farbige, gestreiften Eins., mit Lacktappen jezt 7.95 6.95

Mod. Tanzschuhe - Abendstiefe

Größte Auswahl! Billigste Preise:
Tanzschuhe, weiß, Spangen und Pumps 3.95 2.95 1.95
Bronze, Lackleder- und Samt-Abendstiefe in neuesten Modellen und Formen 4.95 3.95
Lackleder-1., 2. und Kreuzspangenschuhe mit den neuesten Garnituren 7.50 6.75 4.95
Das Neueste! „Sango-Pumps“ tief ausgeschnitten, braun Chevreau, grau, beige, Lackleder, braun Zuchten, Kalbleder 10.50 8.75 7.50

Derbe Arbeitsfußbekleidung extra schwere Qualitäten

7.95 6.90 5.90
la. Rindleder-Schaffstiefel in unerreichter Auswahl 10.90 9.50 8.90 8.50
Wasserdichte Jagdstiefel für Herren, Damen und Knaben (Pfadfinder) **Billigste Preise! Billigste Preise!**

Schuhhaus Masting & Co. Alter Markt 14

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Wäsche-Artikel jeder Art in weißen Hemden und weißen Körperbüchsen, blau und rot gestreiften Barchenten, Männerhemden, Frauenhemden, Mädchen- und Knabenhemden, Seidenschleier für Frauen und Mädchen, Nachtjacks, weiß und bunt, warme Planelle-Unterrocke u. -Beinkleider, blaue Reiserhosen für Frauen und Mädchen, wollene Damenweifen, Walkjacks, Jagdweifen, Haup- und Fingerhandschuhe, Normalwäsche, Herren-Jacks, -Hemden und -Hosen.

Herren-Artikel in größter Auswahl Kravatten, Kragen, Servietten, Chemisettes und Hosenträger, wollene Socken, bunte Garnituren (Servietten u. Manschetten) von 75 Pf. an.

Herren- und Damen-Schirme in größter Auswahl. - Reparaturen schnell und billig.
Kleider- und Blusenstoffe, Bettzeuge, Handtücher, Bettdecken in Leinen und Satin.
Blusen in Volleisen, nur neueste Modellen 1.95 1.25 2.75 3.50 4.50 5.70 6.50
Kostümröcke in Cheviot und Tuchstoffen 2.25 2.50 3.75 3.75 5.85 6.75
Spachtel- u. Batist-Blusen in größter Auswahl, zu billigsten Preisen.
Weibe Tändelschürzen mit besten Stickereien 85 95 1.25 1.50 1.75 bis 4.25
1 Posten Blusenschürzen, mit Spitzen garniert. 1.20
1 Posten farbige Blusenschürzen 75 95 1.25 1.50 1.75 bis 3.50
Puppen und alle Puppen-Artikel zu billigsten Preisen. Gürtel, Korsetts, Leder- und Sammtaschen.

Elb-Kaufhaus

Jah.: Otto Broetje
Johannisberg- und Knochenhauerufer-Ecke
Kalender-Marken werden ausgegeben.

Zwei Wohnungen! Zum 1. Jan. 1914 zwei Wohnungen zu vermieten. Eine 3 Zimmerwohnung zu 110 Mark. Eine 2 Zimmerwohnung zu 80 Mark. Dittbergr. 33. 9247

Ssanin

Sittenroman aus den Tagen der russischen Revolution von M. Arzybaschew. — **Viermal konfisziert gewesen!**
Vollständige Ausgabe statt Mark 3.00 jezt nur 60 Pig. — Zu beziehen durch **Buchhandlung Volksstimme**

Schuhwaren

empfiehlt für Herren, Damen und Kinder sowie die berühmte Marke „Pantier“ als besonders preiswert **Einen Posten elegante Damenstiefel** mit und ohne Lacktappen, Nr. 30-38. **E. Kaulfuß, Neustadt, Luisenstraße 1.**

Buckau — Gste — Buckau

Gärtnerstraße **Schuhhaus W. Brandt** — gegründet 1817 — 5827
Mein großes Lager in besten Qualitäten Lade durch sämtliche Winter-Artikel verdoppelt. Preise wie bekannt auffallend billig.

Roufes Restaurant

Neustadt, Schmidtstraße 10. Jeden Sonnabend: **Groß-Preisfest** — Meizen nach Zahlen.

Restaurant zur Hohen Pforte

Neustädter Straße Nr. 16. Jeden Sonnabend: **Grosses Preis-Billardspiel.**

Restaurant zum Amboss

Sieverstorstr. 40. Jeden Sonnabend: **Preisbillardspiel.**

Buckau, Insel

Karl Habners Restaur. Heute Sonnabend **Gr. Preis-Fest.** NB. Mein Vereinszimmer ist noch einige Tage i. d. Woche frei.

Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwertfegerstraße Nr. 14 **beleihet Waren aller Art!**

Großer Weihnachts-Verkauf!

Heute und folgende Tage verkaufe ich:

- Große Gelegenheitsposten Zigarren **50% weit unter Preis!**
- Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots Größe 1-6 von 2.50 an
- Große Gelegenheitsposten Knaben-Paletots Größe 7-12 von 4.00 an
- Große Gelegenheitsposten Burschen-Paletots von 6.00 an

ferner verkaufe ich große Posten Winter-Paletots, Ufster für Herren, neueste Farben, Wetter-Pelerinen, Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel, Gummi-Pelerinen, Dalmäntel, Winter-Lodenjoppen, Normalwäsche, Barchent-Hemden, Unterhosen, Hüte, Mützen, Stöcke, Schirme, Jagdweifen, Walkjacks und sämtliche Arbeiter-Garderobe zu auffallend billigen Preisen.

Große Posten Herren-Uhren 1.85 Damen-Uhren 9.00 6.50 5.00
Freischwinger, Weder, goldene Ringe, Anhängsel, Armreifen, Ohringe, Armbänder, Kavalierketten, Damenketten in riesiger Auswahl. Sämtliche Verkaufsräume sind vom Leihhaus vollständig getrennt. Mitglieder des Konsumvereins erhalten von jezt bis Weihnachten 5% extra

B. Wolff

Schwertfegerstrasse 14. 5201

Gelegenheitskauf Pelzwaren

von den einfachsten bis zu den elegantesten Pelzarten. Für **Weihnachtsgeschenke** geeignet, kaufen Sie preiswert, billig und gut **Alter Markt 32-33**
1. Etage, ab. Zwölfer Butterhbg.
Beachten Sie diesen Gelegenheitskauf! Verfümen Sie nicht, die reiche Auswahl zu beständigen! **Echte Pelze** jezt 5. 24.00 jezt 9.75
Echte Pelze jezt 42.50 jezt 18.75
Echte Pelze jezt 56.00 jezt 32.50
Nur Alter Markt 32-33 1. Etage.

Klein-Ottersleben. Heute Sonnabend

Großes Preis-Billardspiel Nur gute Preise. **W. Engelhaus**
Kaufe Pfandsteine, Bälle für jede Art, Barthele 25 Pf. **Max Eckstein, Königshoff. 5.**

Gebrauchte Fahrräder

kaufen zu hohen Preisen **Max Eckstein, Königshoff. 5.**

Romane

zu verkaufen **Tränberg 23.**

Gasen — Gänse

Freitag und Sonnabend billig. **Kartoffeln, Industrie, mehrerlei, a. Zentner 2.00 Pf. Schmolz, Rottendorfer Str. 2. 5329**

Bedden

kaufen man können zu einem spottbilligen Preis u. Notenblätter à 8 Pf. Bei **Bruno Köhler, Sudenburg, Wolfenbüttler Straße 87, 1 Trepp.**

Delikatessengeschäft

zu verkaufen. Preis 700 Mark. Schöne Wohnung, billige Miete. Offerten unter **B 2230** an die Exped. der „Volksstimme“ erbeten.

Olvenstedt. Gr. Phonograph

mit 23 Platten zu verkaufen. Wert 250 Mark, jezt 75 Mark **W. Prell** Alter Markt 17, kein Laden, Hofstr. 1. **Kateuzahl, wücht. b. 50 Pf. an Reparatur und Ersatzteile.**

Pelz-Ross

fügen von 3.00 Mk. an. Habe eine große Ladung abzugeben fast für die Hälfte des früheren Wertes. **Jacobstr. 17, 1. Et.**

Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Nachruf. Im Mittwoch den 10. Dezember verstarb nach längerem Leiden unser Mitglied, der Arbeiter **Karl Krüger** im Alter von 59 Jahren. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. **Die Ortsverwaltung Magdeburg.**

Erfinder!

Industrielle Unternehmungen suchen gemind. Erfindungen u. Ideen (Patentartikel) zu kaufen, für welche 8-10000 Mk. und 10% Gewinnanteil bezahlt werden. Dr. unter **H 612 F M** an Rudolf Wölfe, Mannheim. 21150

Gut erh. Kinderwagen, 3. verl. **Am Weinhof 8-9, S. 1. I.**

Vom 24. Dezember bis 2. Januar werde ich verreisen. **Zabnarz Sciowsky, Große Diesdorfer Straße 217.**

Am Donnerstag den 11. d. M. starb nach kurzem aber schwerem Leiden mein lieber Mann, Bruder, Schwieger-sohn, Schwager, Neffe und Onkel, der Arbeiter **Otto Hartmann** im 38. Lebensjahre. Am stille Teilnahme bittet **Helene Hartmann geb. Willmann.** Die Beerdigung findet am Sonntag den 14. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Hamburger Straße 2, aus statt. 3245

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Nachruf. Am 11. Dezember starb unser Mitglied, der Genosse **Otto Hartmann** im Alter von 32 Jahren. Ehre seinem Andenken! **Der Vorstand.** Die Beerdigung findet Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am Donnerstag starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied, der Fabrikarbeiter **Otto Hartmann** im Alter von 32 Jahren an Lungenerkrankung. Durch seinen Tod hat die Organisation einen schmerzlichen Verlust erlitten. Der Verstorbenen gehörte zu denen, die sich jederzeit in den Dienst unserer Sache stellen. Dieses braven und pflichttreuen Kollegen werden wir stets in Ehren gedenken. **Die Verwaltung.** Die Beerdigung findet am Sonntag vormittag um 11 1/2 Uhr vom Trauerhause, Hamburger Straße Nr. 2, aus statt.

Am Donnerstag starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied, der Fabrikarbeiter **Otto Hartmann** im Alter von 32 Jahren an Lungenerkrankung. Durch seinen Tod hat die Organisation einen schmerzlichen Verlust erlitten. Der Verstorbenen gehörte zu denen, die sich jederzeit in den Dienst unserer Sache stellen. Dieses braven und pflichttreuen Kollegen werden wir stets in Ehren gedenken. **Die Verwaltung.** Die Beerdigung findet am Sonntag vormittag um 11 1/2 Uhr vom Trauerhause, Hamburger Straße Nr. 2, aus statt.

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

187. Sitzung.

Berlin, 11. Dezember, vorm. 11 Uhr.

Am Bundesratsitz: Delbrück, Jagow, Kühn, Bischoff, Kräfte.

Die Staatsberatung

wird fortgesetzt.

Abg. Nittin (Sp.): Die Angriffe des Grafen Westarp auf die Zaberger Bevölkerung muß ich entschieden zurückweisen. Graf Westarp nimmt für die Militärbehörde im Elsaß das Recht in Anspruch, die Zivilbehörde zu übermäßen. Tatsächlich besteht eine militärische Nebenregierung im Elsaß, alle scharfen Maßnahmen der Regierung sind auf Verträge zurückzuführen, die die Militärbehörde nach Berlin geschickt hat. (Hört, hört!) Tatsächlich ist schließlich die Zivilverwaltung Siegerin geblieben, sonst wäre der Statthalter auch sicherlich nicht auf seinem Posten geblieben. Wir freuen uns, daß er in Donauerschingen ein ernstes Wort geredet hat. Unser Vertrauen zu Reichsregierung hat freilich durch die Behandlung der Vorgänge gelitten, aber durch die einmütige Beurteilung der Übergriffe des Militärs im Reichstag haben wir an Vertrauen zum deutschen Volke gewonnen. (Beifall.)

Abg. Hoch (Soz.):

Der Reichskanzler wird mit der Mißbilligungserklärung des Reichstags doch nicht so leicht fertig werden, wie er geglaubt hat. Die Angelegenheit Zaberger beherrscht die Staatsdebatte und wird auch die Politik des Reiches in der nächsten Zeit beherrschen. Worauf es ankommt, hat der Reichskanzler freilich noch immer nicht gelernt. Er meinte, er kann über eine schwebende Sache nichts mitteilen und erkennt nicht, daß es nicht auf die noch zu untersuchenden Einzelheiten ankommt, sondern daß die Empörung hervorgerufen wurde durch die klare Tatsache, daß Offiziere sich erlaubt haben, das Meer zu mißbrauchen, um die Verfassung und die Gesetze zu verewaltigen. (Lebhaftes Sehr richtig!) Jedermann erwartete, daß der Reichskanzler hier sagen würde: Das Unerhörte ist geschehen, das Militär ist über die Verfassung hinweggegangen, ich werde für die nötige Bestrafung sorgen, und werde auch dafür sorgen, daß so etwas nicht mehr vorkommt. (Lebhaftes Sehr wahr!) Statt dessen hat der oberste Beamte, der berufene Hüter der Reichsverfassung, das Wort nur ergriffen, um die Ausschreitungen des Militärs zu entschuldigen. (Lebhaftes Zustimmung.) Der neue Herr Kriegsminister, der das große Wort von der Ehre im Munde führte, trat offen und frei selbst über die geschehenen Schandtaten hinaus; sein Wort fand er dafür, daß die 700 000 Soldaten vor Verleumdungen und Beschimpfungen ihrer Vorgesetzten geschützt werden müssen. Das Ungeheuerliche, was er sich leistete, war, daß ein Offizier, der beleidigt wurde, wenn er den Beleidiger nicht verhaften lassen könne, ihn niederzujagen müsse. (Lebhaftes Zutruß b. d. Soz. Kräfte.) Kräfte erklärt diese Mißhandlung unpardonierbar. Und das hat der Reichskanzler sich angedorrt, ohne ein Wort dieses unerhörten Mißtrauens des Mannes zu sagen, für den er die Verantwortung hat. (Zuruf b. d. Soz.: Er ist also Mißhandlung!)

Als der Abg. Lehrenbach sich gegen diese Verneinung der Gesetze durch die Offiziere wandte, da war er der Redner des ganzen Hauses. (Lebhaftes Zutruß.) Der Mißbilligungsantrag bedeutete die Verurteilung der Gewalttätigkeit in Zabern. Und wenn der Reichskanzler nicht mitteilen will, welche Maßnahmen getroffen sind, um das für die Zukunft zu verhüten oder wenn er solche Mitteilungen nicht machen kann, so kann er an der Spitze des Reiches nicht geduldet werden. (Lebhaftes Sehr wahr!) Wir lehnen ja den Etat grundsätzlich ab, weil wir das ganze jetzige System als ein Unrecht am Volke betrachten. Aber auch Sie, die Sie sonst den Etat bewilligen, müssen ihn einem Reichskanzler verweigern, der eine solche Mißwirtschaft nicht beichten will oder kann. Es handelt sich hier nicht um eine vereinzelte Angelegenheit, sondern um die grundsätzliche Frage, daß der Reichskanzler sich als unfähig erwiesen hat, der Verfassung und dem Gesetz die nötige Achtung zu erweisen. (Lebhaftes Zutruß b. d. Soz.) Wir wissen schon, daß die Entlassung des Reichskanzlers heute noch ein ausschließliches Recht des Kaisers ist, aber eben deshalb bleibt uns gar kein anderes Mittel übrig, als den Etat zu verweigern, um die Befreiung eines Reichskanzlers

zu erzwingen, der sein Amt nicht ausfüllt.

Der Kaiser war, wie so oft bei wichtigen Angelegenheiten, nicht in Berlin, sondern auf der Saugart in Donauerschingen (Weiterf. links), wovon nur der Kriegsminister und der General Veimling, nicht aber der Reichskanzler gerufen wurden, um Aufklärungen zu geben. Wird so die Verantwortlichkeit aufgeschoben? Wenn wir nur einen Vorhau haben wollen, hinter dem die Person des Kaisers agiert, dann ist Herr v. Bethmann-Hollweg allerdings an der richtigen Stelle! (Lebhaftes Zutruß b. d. Soz.) Es handelt sich hier nicht um die Würde des Reichskanzlers, die er allein wahrnehmen will, sondern auch um unsere Würde, und würden wir nicht erklären, daß ein unzureichender Mann auf den Platz des Reichskanzlers nicht hingehört, so würden wir den Reichskanzler, der ein Diener des Staates sein soll, zu einem Hofbedienten des Kaisers herabwürdigen. Der Kanzler hat die Person des Kaisers vorgeschoben und immer von den Rechten des Kaisers gesprochen, aber wo bleibt die ihm ebenfalls obliegende

Wahrung der Rechte der Volksvertretung und des Volkes?

Verfagt er da, dann muß das Volk sich selbst um seine Rechte kümmern.

Man behauptet, der Reichskanzler sei durch Anwohnen verhindert worden, von zwei Briefen des Kaisers Mitteilung zu machen, in denen dem General Veimling und dem Statthalter gegenüber die Rechte der Verfassung umschrieben worden seien. Diese Behauptung ist ganz ungläubhaft. Wie sollte ein Reichskanzler in dem Augenblick, wo er allein durch eine solche Mitteilung beruhigung schaffen könnte, es fernbringen, solche Tatsachen zu unterschlagen oder zu verweigern. (Präsident: Dr. Kaempf erklärt, daß der Redner nicht von Unterschlagung sprechen dürfte.) Ich sage ja, daß das nicht möglich ist! Es wäre ja eine solche Keiher und Teufelsfänger, daß dazu kein Reichskanzler, am allerwenigsten Herr v. Bethmann-Hollweg fähig wäre. Deshalb kann er ja nichts von den Briefen gewußt haben. Und da soll er die Verantwortung übernehmen!

Im Falle Zabern soll es nach dem Reichskanzler keine Nebenregierung, sondern nur eine Regierung geben. Das glaube ich, aber diese Regierung war nicht er, sondern die Nebenregierung allein, das hat man ja bei dem Austritt des Kriegsministers gesehen. Wir haben eine Nebenregierung von der allerhöchsten Bedeutung; sie will derartige Zusammenhänge wie in Zabern, sie will einen möglichst großen Riß zwischen Militär und Volk machen, sie arbeitet darauf hin, das Militär zu einem Militär gegen das Volk zu machen, sie wartet nur darauf, die freikirchliche Bewegung des Volkes in Strömen von Blut zu ertränken,

sie hat die Einföhrung des feierlichen Wahlrechtsversprechens des Königs von Preußen verhindert. Sie will dem Volke das Reichs-

tagswahlrecht entreißen, den Arbeitern ihre Grundrechte nehmen, weil man rechnet, daß sich das die Arbeiter nicht gefallen lassen werden und weil man dann hofft, das Militär einzulegen zu können. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Deshalb sind auch alle die Gründe zur Rechtfertigung der Einschränkung der Vereins- und Streikfreiheit der Arbeiter nur eine Komödie! Wir bedauern Ausschreitungen von Streikenden, aber ist die Erbitterung und Leidenschaft der mit ihrem letzten Mittel kämpfenden Arbeiter gegen die gewerbmäßigen Streikbrecher nicht begreiflich? Arbeiten die Scharfmacher nicht mit den schamlosesten Mitteln der Vergewaltigung gegen Arbeiter, Angestellte und selbst gegeneinander?

Bezeichnend ist folgender Fall: In Oesterreich ist die Regierung gegen die Canadian-Pacific-Gesellschaft eingeschritten, weil sie Wehrpflichtige nach Amerika befördert hat. Das geschah auf Veranlassung der deutschen Dampfschiffgesellschaften des Schiffsahrtartells, die weitend waren, weil die Canadian dem Kartell nicht angehörte, und von der Regierung zum Kampfe gegen das Kartell benützt wurde. Die deutschen Gesellschaften haben selbst aus der Auswanderung Wehrpflichtiger großen Profit gezogen — aber trotz dieser Schwächung der Wehrfähigkeit unseres österreichischen Bundesgenossen bleiben diese Herren die angesehenen Leute. Ein großer Teil der deutschen Presse schweigt die Sache tot, weil sie sonst keine Annoncen von den deutschen Gesellschaften bekommen würden, wie das im Kartellvertrag festgelegt ist. Widerspruch das nicht mindestens ebensosehr den guten Sitten, wie etwa eine Ausschreitung verewalteter Arbeiter? (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Der Reichskanzler hat sehr schön gesagt, man müsse auf das Rechtsempfinden des Volkes einwirken, damit es jeden Terrorismus verabscheue. Gewiß, aber wo wird größerer Terrorismus getrieben, als vom Staate selbst, den Arbeitern in den Staatsbetrieben, den Beamten gegenüber, die sozialdemokratische Gesinnung betätigen. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Hat nicht die öffentliche Wahl zum Landtag und zu den Gemeinden nur den Zweck, die abhängigen Elemente zu zwingen, gegen ihre Meinung zu stimmen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Der Reichskanzler meinte, das gemeine Recht solle paritätisch angewandt werden. Glaubt er wirklich, daß noch irgend jemand die Behauptung erheben könnte, in Deutschland könne von einer paritätischen Behandlung der Bevölkerung die Rede sein. Fehlt es doch den Leuten, die die Himmelstommetterpolitik des Grafen Westarp vertreten, an jeglichem Verständnis für die Bedürfnisse der Arbeiter. Ueberall sieht das Volk, daß der Große vorgezogen wird, der arme Teufel kann sich begraben lassen.

Hätte im zweiten Krupp-Prozess nicht ein Direktor der Firma Krupp neben Brandt auf der Anklagebank gesessen, sondern ein Arbeiter oder kleiner Handwerker, zu wieviel Jahren Gefängnis wäre der Mann wohl verurteilt worden. (Lebhaftes Sehr richtig! b. d. Soz.) Wer gegen die Koalitionsfreiheit vorgeht, leistet den Herren der äußersten Rechten Vorparade, die es zum Konflikt zwischen Arbeitern und Militär treiben wollen. Über die Rechnung der Konventionen hat ein Loch, denn die 700 000 Soldaten sind ja zum größten Teil unsere Söhne, Blut von unserm Blute. Wir wollen auch keine Eroberungspolitik, wie sie jene Kreise betreiben, Gewiß hat auch unser Land wichtige Interessen im Ausland, China, Kleinasien, aber wir wollen sie wahren mit den Mitteln der Kultur, der Geißtung und Bildung. Durch eine klare Friedenspolitik der offenen Tür für alle Kulturstaaten werden wir am meisten erreichen. (Sehr gut! b. d. Soz.)

Es gibt nur zwei Wege der Weiterentwicklung in unserm Vaterlande. Der eine ist der Weg der blutigen Zusammenstöße. Gewiß wird ein Waffenstreik nicht willfürlich herbeigeführt werden, aber wenn Sie russische Gesetze schaffen, dem Volk alle Rechte nehmen, wird das Volk nicht so feig sein, sich Ihnen zu fügen, und wir werden russische Zustände bekommen. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Gegenreicher für unser Vaterland wäre es aber, wenn das, was die Arbeiter zu ihrer Weiterentwicklung brauchen, auf dem Boden der Verfassung hier im Hause des allgemeinen Wahlrechts durchgehört werden kann. Deshalb geht unser Appell an die bürgerlichen Parteien:

Wahren Sie wenigstens die bürgerlichen Rechte!

Freilich haben Sie oft genug auch dabei versagt. Wenn das Militär so übermächtig geworden ist, dann sind die Schuldsagen Sie, die Sie immer wieder dem Militarismus den Steigbügel gehalten haben. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Die letzte Militärvorlage haben Sie bewilligt, weil der Reichskanzler die parlamentarische Gefahr als Grund anführte. Ledebour, der damals nachwies, daß bei den Gegenständen unter den Balkanstaaten diese Gefahr bald verschwinden werde, hat recht behalten. Er gehörte deshalb eher als Herr von Jagow an den Platz des Ministers des Auswärtigen. (Große Heiterkeit.) 2½ von 3½ Milliarden Ausgaben des Staats verflucht der Militarismus.

Für die Arbeitslosenversicherung ist kein Geld da.

Auf der internationalen Arbeiterkonferenz spricht der deutsche Vertreter im Gegensatz zu der Haltung der deutschen Regierung im Jahre 1890, diesmal dem Gebote des Zentralverbandes deutscher Industrieller folgend, gegen das Verbot der Nachtarbeit für Arbeiter von 16 bis 18 Jahren. (Lebhaftes Zutruß b. d. Soz.) Das zeigt wieder, wo die wirkliche Regierung steckt. Und doch wäre der Reichstag mehr ohnmächtig, das hat die Durchsetzung der Weiskauer Gesetz. Und auch im Falle Zabern hat das Vorgehen des Reichstags erst dem Kanzler die Türen zum deutschen Kaiser geöffnet und es erreicht, daß dem Kriegsministerium wenigstens eine andere Donart beizubringen ist. (Sehr gut! b. d. Soz.) Wir wollen nicht den Kaiser unter den Zwang der Sozialdemokratie, aber allerdings unter den Zwang der Verfassung bringen, wir haben keine unumschmeichelte Monarchie. Wir sind bereit, mit jeder Regierung auf der freikirchlichen Entwertung unserer Vaterlandes mitzuwirken, würden es aber allerdings unsern Donauerschiffen gemäß ablehnen müssen, bei einem parlamentarischen Regime als Minister Ihre Geschäfte zu besorgen. Also wir richten an die bürgerlichen Parteien den Appell, mit uns die bürgerlichen Rechte zu wahren. Nehlt Ihnen dazu der Mut, uns bringen Sie nicht ab von dem Wege des Rechts und der Tat. Lassen Sie uns im Stiche, wir führen wir den Kampf allein, den Kampf um Freiheit, Gleichheit und Fortschritt. (Sturm. Beifall b. d. Soz.)

Abg. Erzberger (Ztr.): Der Reichskanzler, der sich offenbar als der Sieger in der Schlacht bei Zabern fühlte, hat die Affäre auf die leichte Schulter genommen. Die Zentrumspartei tritt einmütig heute noch den Ausführungen des Abg. Lehrenbach bei. Wir protestieren dagegen, daß der Reichskanzler die Sache auf ein totes Geis schieben will. Es dreht sich nicht um die Ausschreitungen in Zabern, sondern um die Haltung der Regierung, die es für vollkommen verträglich fand, wenn ein Oberer sich über Recht und Gesetz hinwegsetzt. Der Schaden kann nur repariert werden, wenn der Reichskanzler unumwunden erklärt, daß auch das Militär unter Recht und Gesetz steht. Sagt doch Übering, daß Vorbringen und Elend dem deutschen Volke verlorengingen, als Bauer und Wurser Gegenstand der feudalen und

absolutistischen Willkür waren. (Hört, hört!) Das Vertrauen ist erschüttert, daß der Reichskanzler die Volksrechte auch gegen einen Oberen und General wahren wird. Das Mißtrauensvotum ist in einer Lebensfrage des Volkes erteilt worden. Graf Westarp hat sogar das militärische Faustrecht proklamiert. Er behauerte den Sieg der Zivilverwaltung, wir verlangen den Sieg des Rechtes. (Lebhaftes Zutruß i. Ztr. u. links.) Bei Schaffung des Reiches der Beschlußfassung bei Interpellationen war man sich klar darüber, daß dem Reichstag eine Waffe gegeben würde. (Widerspruch rechts.) Wir wollen nicht gerügt werden nur von der Bureaucratie. Für jedes Volk kommt der Zeitpunkt, wo eine parlamentarische Regierung notwendig wird, sogar im Interesse der Erhaltung der Monarchie. Fürst Bülow war ein Bahnbrecher dieser Entwicklung, indem er sein Amt niederlegte, weil eine große Partei (die nationalliberale) die Finanzreform nicht mitmachte. Aus dem Mißtrauensvotum wird das, was die Mehrheit des Reichstags daraus macht. Der Beschluß wurde mit 293 gegen 54 Stimmen gefaßt, und darin liegt ein solches politisches Schwergewicht, daß niemand daran vorbeigehen kann. Ohne diesen Beschluß hätte die Konferenz von Donauerschingen vielleicht ein anderes Ergebnis gehabt. Erst durch diesen Beschluß ist Beruhigung in den Reichsländern eingetreten. (Sehr richtig!) Und man hat erkannt, daß, wenn gegen Recht und Gesetz verstoßen wird und die Regierung hierbei versagt, die Vertretung des deutschen Volkes nicht versagt. (Sehr richtig!) Sozialdemokratische Führung lehnen wir ab. Eine Mehrheit kann sich die Kinder der Staatsablehnung nicht gestalten. Grillenberger nannte es eine Verdrücktheit, an der Verbesserung des Etats mitzuwirken und ihn dann abzulehnen. Wo die Sozialdemokraten die Mehrheit haben, wagen sie es nicht, den Etat abzulehnen, nicht einmal in Potsdam. Erklärt der Reichskanzler unumwunden, daß er sich auf den Boden der Verfassung und der Gesetze stellt, dann fällt das Mißtrauensvotum für diesen Fall fort. Es handelt sich um etwas, was die Seele und den Kern des deutschen Volkes berührt. Von den Konsequenzen, die der Reichskanzler zieht, hängen unsere Konsequenzen ab. Nach dem 13. Januar ist ja auch noch Reichstag! (Heiterkeit.) Trotz dem Worte des bayerischen Ministerpräsidenten sehen schon wieder die Mustangstreiber ein, zunächst von unverantwortlichen Stellen, ein. In der Duellfrage kann der Kriegsminister beweisen, daß er modernen Wünschen zugänglich ist. Polizei und Staatsanwaltschaft dulden in Berlin ein Institut, das „Ehrenmänner“ ausleht, um Frauen zum Gebrauch zu verführen, und so ein Duell herbeizuführen. Dem Kriegsminister fehlen 5000 Offiziere. Er befeigt den Duellzwang, und Tausende junger Katholiken werden gern die Offizierslaufbahn einschlagen. (Zuruf i. Ztr.) Gegen die Freirei der Alldeutschen sollte die Regierung ein entschiedenes Wort sprechen. Der Ruf nach der stärksten Arbeitwilligen ist auf das Vorgehen der Sozialdemokratie gegen andere organisierte Arbeiter, aber auch auf den Terrorismus der Kartelle zurückzuführen. Die stärkste Gegenwehr gegen die Sozialdemokratie ist die Stärkung der christlich-nationalen Arbeiterbewegung. Die lautesten Scharfmacher tunen aber zusammen, wenn die Sozialdemokraten die Entlassung einzelner Arbeiter verlangen, und sie gehen in den Krankenhäusern mit den Sozialdemokraten gegen die vorwärts marschierende christlich-nationale Arbeitererschaft. Da haben sie kein Recht, noch mehr Arbeitwilligen zu verlangen. Schließlich laßt der Redner über nichtparitätische Behandlung der Katholiken und verlangt Gerechtigkeit. (Beifall i. Ztr.)

Braunschweigischer Bundesratsbevollmächtigter Boden dankt für die Erledigung der Thronfolgefrage und deren sympathische Aufnahme.

Abg. Kaufmann (Fortf. Sp.) regt die Einsetzung einer Reichstagskommission zur ständigen Information über die auswärtige Politik an, und lobt die deutsche Politik während der Balkankrise, die Oesterreich von einer überstürzten Aktivität zurückgehalten habe. Die Berliner Konferenz und auch die Haltung der französischen Presse im Falle Zabern haben den ehrliehen Wunsch Frankreichs gezeigt, zu einem bessern Verhältnis mit Deutschland zu kommen. Das Verhältnis mit Dänemark sollte man nicht durch einen kleinen Polizeigeist schädigen lassen. Die vom Grafen Westarp angegriffenen elässlichen Zivilbehörden mußte hier Herr Ricklin verteidigen, die Regierung hat es nicht getan. Wenn aber Militärbehörden angegriffen werden, dann werden sie hier sofort in der schneidigsten Weise verteidigt. Soll Zabern die Garnison verlieren? Mit seiner Himmelstommetterpolitik schädigt Graf Westarp das Ansehen des Reichstags, wir danken aber ihm und dem Kriegsminister für die Entfaltung ihrer wahren Absichten. Wir haben allerlei Möglichkeiten, um der Auffassung des Reichstags Geltung zu verschaffen. Aber die Sozialdemokraten sind nicht die richtigen, um uns zu befehren, wie konstitutionell regiert wird. Will der Reichskanzler konsequent sein, so muß er den Reichstag auflösen, dann würden die Konventionen allerdings regieren. Wir bedauern, daß der Kaiser so wenig in Berlin ist, besonders, wenn wichtige Dinge geschehen. Man malt die Revolution an die Wand, weil die Regierung in Verlegenheit ist. Wenn aber auch der Reichskanzler versagt hat, so ist der Reichstag dafür eingesprungen. (Beifall links.)

Kriegsminister v. Falkenhahn: Herr Ricklin hat behauptet, daß die elässischen Offiziere, die Franzosen und Schweizer als Konventionen für die Jagdverpachtung betrachten, und deshalb sei die Vergebung von Jagdflächen an Ausländer verboten worden. Ich hänge diese Bemerkung niedriger, der Vorwurf richtet sich gegen den, der ihn ausgesprochen hat. (Lurche.) Solange die Untersuchung wegen Zabern nicht geklärt ist, kann auch die Frage einer Entziehung der Garnison nicht erörtert werden.

Abg. Dr. Dertel (son.): Wenn der Reichstag aufgelöst wird, dann kehren wir stärker wieder. Wir brauchen nicht, wie die Fortschrittler, die nachbarliche Güte. Der Redner billigt die auswärtige Politik der Regierung, und bemerkt gegenüber einem Sozialdemokraten, daß es in Deutschland nur sogenannte Sozialdemokraten gebe, aber keine wirklichen. (Lachen links.) — Der Oberst v. Reuter war überzeugt, recht zu handeln. Ob es ungeleglich war, bedarf erst der Untersuchung. Wir hoffen, daß die endgültige Entscheidung in dieser Sache, die sich der Reichskanzler bis nach dem Abschluß der Untersuchung vorbehalten hat, nicht dazu beitragen wird, in dieser Zeit, wo so viele Staatskassen wanken, am Ende auch noch das Meer wankend zu machen. Wir wollen kein parlamentarisches System. — Den Arbeitwilligen fordern nicht nur wir, sondern auch die Nationalliberalen, und auch einige Preßstimmen des Zentrums, ebenso der Abg. Kaempf. Wir wollen die Koalitionsfreiheit nicht antasten, aber gleiche Behandlung des Arbeitgebers und des Arbeiters. Sagen wir doch statt Ausnahmegesetz „Sondergesetz“! Bis zur Revision des Strafgesetzes dauert es noch 7, 8 Jahre. Die Volkstimmung hat den Terrorismus bereits gewaltig abgelehnt, da muß die Gesetzgebung folgen. (Bravo! rechts.) Angesichts der niedergebenden Konjunktur muß der Mittelstand ganz anders gestärkt werden wie bisher. Wir verlangen vom Reichskanzler die Initiative dazu. Die Landwirtschaft ist nicht mehr kaufkräftig, denn die Getreidepreise sind außerordentlich zurückgegangen. Wir wollen die Einigkeit der schaffenden Stände einschließlich der Arbeiter unter der Führung des Reichskanzlers. (Bravo! rechts.)

Hg. Dr. Baasche (natl.): Wir halten fest an dem Standpunkte des Abgeordneten van Calker und billigen die Behandlung des Gaberner Falles durch den Reichstangler und den Kriegsminister nicht. (Lebhafte Zustimmung b. d. Natl.) Die wegwerfende Behandlung unseres Mißtrauensvotums durch den Reichstangler hat uns nicht gefallen, denn es ist eine ernste Frage. Wir denken aber nicht daran, uns Machtbefugnisse anzueignen, die uns nicht zustehen, und wegen der Nichtübereinstimmung mit dem Reichstangler Schwierigkeiten bei der Staatsberatung zu machen. Immerhin war der positive Beschluß von 298 Mitgliedern mehr zu achten. (Lebhafte Zustimmung b. d. Natl.) In unserm Volksherr dienen nicht nur Rekruten, sondern im Ernstfall auch Reservisten und Landwehrmänner, die für Haus und Hof, für Weib und Kind kämpfen. Diese werden ihren Führern gern folgen, wenn sie Respekt haben vor ihrer Tüchtigkeit, aber nicht, weil der Führer weiß, seine Klippe nötigenfalls einem Bürger, der ihn beleidigt, in den Leib zu stoßen. Disziplin und Autorität im Heere wird dadurch gewahrt, daß jeder seine Schuldigkeit tut und auch mit den Untergebenen kameradschaftlich verkehrt. Wir haben nicht in ein schwebendes Verfahren eingegriffen, sondern ein politisches Urteil abgegeben, dazu sind wir berechtigt und verpflichtet. Diese Aussprüche sind hoffentlich das Volk überzeugen, daß solche militärische Hebergriffe im Deutschen Reich nicht bestehen können. Wir wollen nicht in die Rechte des Kaisers eingreifen, aber die des Reichstags wahren und entsprechend der Entwicklung der Zeiten weiterbilden. (Lebhafte Beifall links u. i. Ztr.) In manchen Kreisen ist man recht wenig geneigt, den Reichstag mit Achtung zu behandeln. (Zuruf b. d. Natl.) Das liegt am Reichstag! Den berechtigten Wünschen des Reichstags muß mehr Rechnung getragen werden, der unglückselige Druck muß endlich beseitigt werden. (Stürmischer Beifall i. Ztr. u. links.) Ausnahmegeetze zum Schutze der Arbeitswilligen lehnen wir ab, aber Erwägungen, wie dem gewaltigen Druck auf Arbeitswillige abzuwehren wäre, sind berechtigt. Der Kaiser besonde seine Ausführungen unter dem lebhaftesten Beifall seiner Parteigenossen mit einigen Worten der Zustimmung zur Erledigung der braunschweigischen Thronfolge Angelegenheit.

Das Haus vertagt sich.
 Hg. Dr. Adlin (Chr., versänl.): Meine Schlußrede über die Jagdscheinvergebung halte ich aufrecht, sie wird auch von der Mehrheit des egyptisch-orientalischen Volkes geteilt. Den Ton des Kriegsministers aber verbitte ich mir (stürm. Bravo! links u. i. Ztr.), er scheint trotz der Erfahrungen der letzten Tage noch nicht gelernt zu haben (erneutes stürmisches Bravo! links u. i. Ztr.), daß der deutsche Reichstag mit dem Kaiserhof von Gabern nicht zu verwechseln ist! (Wiederholter stürmischer Beifall links u. i. Ztr. Rufe rechts: Persönlich!)
 Red. Schluß: Das letzte war nicht mehr persönlich!
 Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr: Kurze Anfragen, Sanitätsminister Anwesenheit, Weiterberatung, Interpellation der Sozialdemokraten wegen der Ausschließung Dr. Liebknechts aus der Rüstungskommission.
 Schluß 6 Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 11. Dezember.
 Aufgebote: Lokomotivheizer Walter Knadnug hier mit Elise Boerius in Stahfurt. Sanitätssergeant Otto Buchmann hier mit Minna Unger in Strahberg. Schlosser Ludwig Rukel hier mit Emilie Kemme geb. Brauer in Schönebeck. Sattler Friedrich Otto Brauer hier mit Wilhelmine Luise Krone in Dreileben. Kaufmann Friedrich Heilmann mit Marie Neumann. Versicherungsbeamter Walter Weislich mit Selma Dieke. Landwirt Wilhelm Röttger hier mit Karoline Korte in Bühren.
 Eheschließung: Krankenwärter Wilhelm Sellwig mit Frida Bohn.
 Geburten: Charlotte, T. des Kaufmanns Edmund Sabinsky, Karl, S. des Schlossers Robert Ried. Werner, S. des Schneidermeisters Christian Brandt. Margarete, T. des Schriftsetzers Walter Mehlis.
 Todesfälle: Anna geb. Vetterling, Ehefrau des Privatmanns Friedrich Schneegab, 71 J. 10 M. 27 J. Auguste geb. Seidenmacher, Ehefrau des Schiffers Rudolf Schulze, 71 J. 1 M. 13 J. Arbeiterinbalide Karl Krüger, 57 J. 9 M. 18 J. Leitungsaufseher Hermann Klette, 41 J. 7 M. 20 J.
Subenburg, 11. Dezember.
 Eheschließung: Kaufmann Paul Lorenz mit Helene Stöpel.
 Geburten: Hildegard, T. des Eisenbahnarbeiters Karl Schmidt. Bernhard, S. des Arbeiters Simon Gadowial.
 Todesfälle: Friederike geb. Limme, Ehefrau des Handelsmanns Johann Arens, 81 J. 10 M. 18 J. Clara geb. Dehgart, geschiedene Ehefrau des Tapeziers Gerhard, 58 J. 4 M. 16 J. Wagenmeisters-Witwe Karoline Schöne geb. Lettau, 62 J. 8 M. 14 J.
Buckau, 11. Dezember.
 Aufgebote: Drechler Wilhelm Reimer mit Lina Fuß.
 Geburten: Erna, T. des Zimmermanns Friedrich Rudolph. Gertrud, T. des Arbeiters Richard Abel. Walter, S. des Arbeiters Hermann Albrecht.
 Todesfall: Adalbert, S. des Schupmanns Willi Strug, † 18. 6. 18, 1 J.
Kenfstadt, 11. Dezember.
 Aufgebote: Friseur Otto Gahmann mit Elise Stärke. Schriftsetzer Friedrich Wienskowski mit Minna Klinger.
 Geburten: Harri, S. des Arbeiters Paul Schmölger. Elfriede, T. des Eisendrehers Willi Dietrich. Elli, T. des Schmiedes August Weging. Paul, S. des Bäckermeisters und Konditors Paul Koch. Kurt, S. des Kochs Walter Matthaei. Edith, T. des Arbeiters Gustav Schod.
 Todesfälle: Gertrud, T. des Reblers Wilhelm Bergner, 10 J. Ehefrau des Eisenbahnlokomotivführers Robert Seifert, Anna geb. Früh, 49 J. 4 M. 18 J.
Kalbe.
 Aufgebote: Maurer Willi Schulte hier mit Lina Gändler in Gärten. Gärtner Franz Wolter mit Anna Sonnenberg. Arbeiter Albert Peter hier mit Wilhelmine Nummer in Nienburg. Schneider Hermann Schid in Magdeburg mit Anna Stephan hier.

Bergarbeiter Paulus Machul mit Marie Haberland. Stellner Otto Wegener in Stahfurt mit Martha Wiedeuse in Weihenfels. Arbeiter Gustav Krüger mit Luise Mandel. Bahnarbeiter Wilhelm Müller mit Auguste Wilhelmine Friederike Nähndien in Unterepeßen. Arbeiter Johann August Sandstede hier mit Anna Christine Friederike Heinemann geb. Wardeburg in Oberken.
 Eheschließungen: Wiegandmeister Franz Jünemann in St. Abold mit Minna Ruhe hier. Schuhmacher Ernst Weide mit Martha Grüner. Rechnungsführer Reinhold Ruhe in Magdeburg mit Anna Montag hier. Kaufm. Siegfried Nicolai mit Katharine Maas. Buchdrucker Otto Schöneberg in Magdeburg mit Anna Krüger hier. Kaufmann Karl Jacobs in Gamburg mit Ursula Nicolai hier. Maurer Hermann Leps in Wartenburg mit Luise Cullenhausen hier.
 Geburten: S. des Gärtners Friedrich Besser. S. des bergf. Hüttenarbeiters Richard Kauf. S. des Arbeiters Gustav Albrecht. T. des Arbeiters Albert Jahn. T. des Webers Michael Geier. T. des Landwirts Walter Widmann. T. des Arbeiters Friedrich Günther. T. des Arbeiters Paul Schröbler. T. des Arbeiters Gustav Ost.
 Todesfälle: Alfred, S. des Forstarbeiters Gustav Kollwig, 4 M. 22 J. Maschinenführer Andreas Friedrich, 61 J. Postaufseher Robert Ehler, 50 J. Arbeiter-Invalide August Helmed, 72 J. Auguste Seiler geb. Mostler, 62 J. Erich, S. des Invaliden Hermann Rauke, 4 J. 11 M. 20 J. Witwe Johanne Seifert geb. Donner, 84 J.
Thale.
 Aufgebote: Wüfettier Rudolf Hermann Neubert in Brandenburg mit Anna Goldschmidt hier.
 Eheschließungen: Hüttenarbeiter Ferdinand Wilhelm Giepen mit Selma Müller. Hüttenarbeiter Wilhelm Waßler mit Anna Zeit.
 Geburten: T. des Drehers Richard Siggelkow. S. des Hüttenarbeiters Franz Hohmann. S. des Drehers Otto Loos. T. des Hüttenarbeiters Louis Koch. T. des Hüttenarbeiters Hermann Koloff. T. u. S. des Hüttenarbeiters Hermann Kaiser. T. des Hüttenarbeiters Karl Kersten. S. des Kesselmachers Friedrich Ziesel. T. des Steinhauers Rudolf Gerede. S. des Hüttenarbeiters Wilhelm Henning. T. des Hüttenarbeiters Otto Kinsky. T. des Hüttenbeamten Hermann Respermann. S. des Hüttenarbeiters Christian Hornig. T. des Hüttenarbeiters Hugo Trintaus. T. des Hüttenarbeiters Wilhelm Bühnstedt. S. des Schuhmachers Erich Großhaus.
 Todesfälle: Invalide Robert Wenzel, 49 J. Verbal Gubert John, 1 M. 25 J. Taubstummenlehrer a. D. Heinrich Ehlers, 76 J. Ehefrau Anna Schreer geb. Wendel, 59 J. Richard Müller, 4 M. Privatmann Christian Schenker, 78 J. Pensionär Karl Hartmann, 86 J. Katharina Leonhardt, 24 J. Kaufmann Karl Grohe, 61 J. Erich Kurt Henning, 3 J. Hse Rinke, 6 J. Hüttenarbeiter Richard Unger, 48 J. 8 M. Klempnermeister Louis Baab, 65 J.
Wolmirstedt.
 Aufgebote: Kunstglaser Paul Wilhelm Hellmuth in Köthen mit Friederike Emilie Agnes Götze hier.
 Eheschließungen: Bergmann Karl Friedrich Stiebrich in Mansfeld mit Ella Elisabeth Katharina Ernsche hier.
 Todesfall: Ehefrau Emma Martins geb. Hoppe, 99 J.

Blutarme u. Kranke Santa Lucia **Stärkungs-Rotwein** überall käuflich
 FL. 1,50 u. 2.- Mk. süß

Laut Veröffentlichung
 des
Königlich. Amtsgerichts zu Magdeburg
 vom 14. November 1915 in der „Magdeb. Zeitung“ ist das **Kaufhaus für Herren-Garderobe** Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Alte Ulrichstr. 3** in Liquidation getreten.
 Zum Liquidator ist Herr Oskar Fränkel bestellt.
 Als Liquidator veranstalte ich in den bisherigen Räumen, **Alte Ulrichstraße 3** einen **Total-Ausverkauf** wegen vollständiger Geschäftsauflösung.
 Zum Verkauf gelangen:
Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Hosen, Westen, Regenmäntel, Pelerinen, Gehrock-Anzüge, Fracks, Smokings und andres
 Der Verkauf findet in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.
Sonntags von 11 bis 1 U r.
Der Liquidator:
Oskar Fränkel.

Konditorei Walter Müller
 Gustav-Adolf-Strasse 40, Ecke Tränsberg
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest:
ff. Honig- u. Lebkuchen in jeder Preislage, auch auf Bestellung. — **Liegniger Bomben, Spitzkuchen, Spekulatins, Mandel-Makronen**, täglich frisch. 5245
Baumbehang } in großer Auswahl.
Marzipan-Artikel }
 — **Sächsische Stollen.** —

Schuhhaus Rheingold
 Schönebecker Str. 29/30 Buckau Schönebecker Str. 29/30

Jedes Paar **7 50** ohne Ausnahme

Qualität :: Eleganz :: Paßform sind die Vorzüge

Alle Fassons in schwarz, braun und Lackleder in großer Auswahl.

Ein Versuch macht Sie zu dauerndem Kunden

Filialen in vielen Städten

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Zum Weihnachtsfest
 empfehle ich mein reichsortiertes Lager in **Zigarren u. Zigaretten Präsent-Kistchen** von 1.00 Mk. an
Paul Müller
 Magdeburg-Neustadt
 Lübecker Straße 16 und Unterstraßen-Ecke.

50 bis 70 Prozent Ermäßigung!
Parfümerie usw. Kopfwasser Shampoo 5951 und andre Toiletten-Artikel.
Breiteweg II (Nähe Steinstr.)

Als Weihnachts-Präsent sehr geeignet:
Prattisches Kochbuch von Henriette Davidis-Holle **Original-Ausgabe** Preis Mk. 4.00 — empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme
 Große Münzstraße 3.

Sudenburg, Halberstädter Straße 39

Schuhfabrik-Lager

7⁵⁰ 10⁵⁰

Solide Herren- und Damen-Schuhe u. -Stiefel
Kinder- und Mädchen-Schuhwaren
Besonders kräftig gearbeitete Arbeitsstiefel

E. Pohl, Halberstädter
Strasse 39.



Puppenwagen
Kinderwagen
Triumphstühle
Korbstühle
Kinderstühle
Kindertische

Beste Auswahl! Billigste Preise!

Fritz Prager

Buckau, Schönebecker Str. 34,
Sudenburg, jetzt
Halberstädter Str. 34a,
neben Post.
Spielwaren-Ausstellung!

Billig! Schuhwaren Schmidt-
strasse 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh
u. -stiefel in Chevreau Box calf
u. andern Sorten Leder, Pflaum-
socken und -pantoffel, auch aus
Gelegenheitskäufen u. ff. Partie-
waren billig nur 47 1/2
44 Schmidtstraße 44.

Kleine Anzahlung!

Auf Teilzahlung!

empfehle mich Winter-Heberziehern und Ulstern
gr. Lager in Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen
in nur guten Stoffen und tadelloser Verarbeitung.

Ferner: 4863

Möbel, Polsterwaren und Betten, Küchen- und
Schlafstuden-Einrichtungen moderner Ausfüh.

Theodor Matthies

Möbel- u. Waren-Kreditbank
Bretloweg 82, 1.
Gde
Benedische Straße.

Bequeme Abzahlung!

Richters Puppenklinik

Bretloweg 102, gegenüber dem Zentraltheater

7. Kugelgelenkpuppen 65 cm groß 49 1/2 3.50
Puppenwagen 80 cm lang, edle Fassung, Leder-
ausschlag, Stahlräder, Porzellangriff
und Griffstummelange 6.50

Ein schönes Weihnachts-Geschenk

Von unten auf

ein neues Buch der Freiheit
mit 26 künstlerisch bedeutenden sozialen revolutionären
Bildern und Bildwerken, gesammelt und gestaltet von
Dr. Dr. Dieberich, 2 Bände, geb. 6 Mark, in 1 Band
geb. 5 Mark

Internationalen Bibliothek

Unter anderem:

- Karl Marx' Ökonomische Lehren von Kautsky 2.-
- Die Philosophie Spinozas von J. Stern 2.-
- Die Geschichte der Komune von 1871 von
Lissagaray 3.-
- Das Erfurter Programm von Kautsky 2.-
- Gesundheitspflege des Weibes von Simon 2.50
- Die Leffinglegende von Mehring 3.-
- Moses oder Darwin? von Dodel 1.50
- 16 Jahre in Sibirien von Deutsch 3.50
- Biermal entflohen von Deutsch 2.-
- Sozialismus und Demokratie in der großen eng-
lischen Revolution von Bernstein 4.-
- Bewehrung und Entwicklung in Natur und Ge-
sellschaft von Kautsky 2.-
- Die Frau und der Sozialismus von T. Bebel 3.-

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3

HÜTTE

Oberhemden
Krawatten
Handschuhe
Portemonnaies
Regenschirme
Unterzeuge ■ Hosenträger ■ Taschentücher
sind die schönsten Weihnachts-Geschenke
für jeden Herrn.

Franz Stute

Magdeburg-Buckau
Fernruf 4851 Schönebecker Str. 34

A. Paarsch

Uhrmacher
Gr. Mühlent. 7
empfehl
goldene u. silberne
Herren- u. Damen-Uhren
Damenketten, Kavaliereketten,
Verlobungsringe, Kolliers
mod. Zimmer-Uhren, Wecker
von 2 Mark an.
sehr billig wegen Erparnis
teurer Lohndienste.
Gute alte Uhren billig.
5% in bar f. d. Leser dieses Bl.

Praktische und billige Weihnachts- Geschenke

Goldene und silberne
Herren- und Damen-Uhren
mit schriftlicher Garantie.
Prachtvolle Uhrketten
elegante Kolliers, Arm-
bänder, Broschen
goldene Verlobungsringe.
Gute Zigarren.
Winter-Paletots
Ulster, Joppen, Pelermoen
Herren-Sadettanzüge
Rockanzüge, einzelne Hosen
spottbillig zu verkaufen.

M. Korn

Franziskanerstr. 3a
Täglich bis abends 8 Uhr
geöffnet.
Sonntag vormittag von
11 bis 1 Uhr und nachmittag
von 3 bis 7 Uhr.
Verlag und Einlösung
findet Sonntag nachmittag
ni d t statt.

Beste und praktische Weihnachts-Geschenke

Stoffe für Anzüge, Paletots,
Ulster usw. ::
Seidene Westenstoffe
Damen-Tuche :: Kostümstoffe

Bekannt billigste Engros-Preise!

Tuchversandhaus Obirogge

Kronprinzenstraße 12

Sie sparen Geld

Kaufhaus Abraham

Magdeburg
Schopenhauerstr. Nr. 1a
bei der Katharinenkirche
Ihren Bedarf in

Herren-, Burschen-, Knab-
Bekleidung u. Schuhwaren
decken:
Ulster für Herren, Burschen
u. Knaben v. 33.00-2.85
Desgl. Joppen
von 15.00-2.85
Desgl. Anzüge
von 33.00-2.85
Strickwesten n. -faden
von 3.75-98.5
Sweater von 1.85-48.5
Mützen von 2.50-22.5
Hüte . . . von 1.25-48.5
Ein Posten Schuhwaren
gute haltbare Qualitäten,
bis zur Hälfte
des regulären Preises.
Kommen,
sehen
und staunen.

Papier und Tüten

in allen Sorten kauft man billigst
bei Ewald Noack, Magdeburg,
Zaucunigenstr. 5. Fernruf. 1824

empfehl die
Buchhandlung Volksstimme

Konfektionshaus

Gegr.
1820

G. Gehse

Magdeburg

14 Johannistfahrtstraße 14
neben dem Wilhelm-Theater

Zweiggeschäfte in Neustadt, Fermers-
leben und Schönebeck

Eigne Werkstätte mit elektrisch. Kraftbetrieb

Spezial-Fabrikation in Hosen

Manschester-Samte aus erster Hand

Winter-
Joppen
von 8 bis 28 Mk.

Winter-
Paletots
von 12 bis 54 Mk.

Ulster
in
Riesenauswahl.

Petzon's billiger

Zur Beachtung!

Infolge der bis jetzt wenig winterlichen Witterung sind unsere Lager besonders in Winter-Schuhwaren noch enorm und sehen wir uns daher veranlaßt, schon jetzt für gefüllte Schuhwaren bedeutende Preisermäßigungen eintreten zu lassen. Viele Artikel werden teilweise zu und unter Selbstkostenpreisen abgegeben. Außerdem gelangen eine Reihe soeben eingetroffene Gelegenheitskäufe äußerst billig zum Verkauf. Kommen Sie bald, lassen Sie sich die gebotenen Vorteile nicht entgehen.



Weihnachtsmarkt!

Jetzt ist die richtige Zeit!

Nur noch **12** Tage!

halten die enorm billigen Preise Geltung. **Jetzt ist die richtige Zeit** zur Besorgung von Weihnachts-Einkäufen, da die von uns gebotene, besonders günstige Gelegenheit bei den ohnehin leeren Zeiten eine enorme Ersparnis bedeutet. Wenn Sie noch nicht bei uns waren, müssen Sie bald kommen, da der Zuspruch an den letzten Tagen bekanntlich immer sehr groß ist. Sie finden jetzt noch vielfach Gelegenheit zu billigen Einkäufen!

Ab Freitag, 12. Dezember, bis 10 Uhr abends geöffnet.

- Kind.-imit. Kamelh.-Stoffhausschuhe 39, 27-35 48 22-26 39,3
- Kind.-imit. Kamelh.-Schnallenstiefel 31-35 1,35 75, 27-30 95 22-26 75,3
- Kind.-Tuchhaussch., Lederohle, Lederpizze und Absatzfed. 31-35 1,35 75, 27-30 95 22-26 75,3
- Kind.-Tuchschnallenstfl., Lederohle 31-35 1,35 27-30 1,10 22-26 88,3
- Kind.-Tuchschneidestiefel, feinfab. 88,3
- Kind.-echt Kamelhaar-Schnallenstiefel u. -Schuhe in ca. 80 biederer Ausführungen . von 95 an
- Kind.-Gummischuhe, Dicht. Fabr. 31-35 1,85 27-30 1,45 22-26 1,25
- Kind.-Schnür- u. Knopfstfl., tlw. gef. 22-24 1,95 20-22 1,75 18-22 1,35
- Kind.-Robleder-Schnallenstiefel, genagelt . Gimschneure 2,95 1,95
- Kind.-Boxcaria-Schnürstiefel, gefüttert, Derbyschnitt 31-35 4,35 27-30 3,90 25 u. 26 3,35 22-24 2,95
- Kind.-Lack-Schnür- u. Spangenschuhe . 31-35 4,50 27-30 3,90
- Damen-Kosmos-Kard-, -Filz- u. -PU-Schneidestiefel . 75 58 39,3
- Dam.-Stoffhausschuhe, Einzelp. 48,3
- Dm.-imit. Kamelhaar-Stoffhausschuhe, Filz-, Einleumf. 78 u. 68,3
- Damen-Ledertuch-Pantoffel, schwarz und farbig, Lederohle 88,3
- Damen-Melton-Schnallenstiefel Spaltfohle 1,35
- Damen-Tuch-Schnallenstiefel, Lederohle, Lederpizze 1,65
- Dam.-imit. Kamelh.-Schnallenst. 1,75
- Dam.-echt Kamelhaar-Schnallenstiefel u. -Schuhe in ca. 80 div. Ausführungen . 2,95 1,95 1,35
- Damen-Filz-Schnallen- und -Schnürstfl., auch m. Lederbef. warm gefüttert . 4,75 3,75 2,95
- Damen-Leder-Schnallenstiefel, gefüttert . 3,90
- Damen-Leder-Hausschuhe, auch gefüttert . 3,25 2,95 1,95
- Damen-Gummischuhe, demisches Fabrikat . 3,25 2,95 1,95

Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

- Damen-Satintuch-Tanzschuhe in diversen Farben . 75,3
- Damen-weiß Glacé-Spangenschu u. -Halbschuhe m. Schnallen-Garnituren . 1,95
- Damen-Lacktuch-Spangenschu- und -Bindeschuhe, durchbrochen, sehr eleg. 2,35 1,95
- Damen-Lackleder-Spangenschu- und -Knopf-Halbschuhe für die Straße, auch mit Stoffeinsatz . 6,75 5,90 4,90
- Damen-Chevrolet-Schnür- und -Knopf-Halbschuhe, Lacktappe, Derby . 4,90
- Damen-Schnür- u. -Knopfstiefel Einzelpaare statt bis 7,50 3,90
- Damen-Schnürstiefel, echt Chevreau, teilw. Lacktappe, Goodyear-Belt . statt 10,50 4,90
- Damen-Chevreau-Knöchel-Halbschuhe, Goodyear-Belt . 4,90
- Damen-Chevrolet-Schnür- und -Knopfstiefel mit gefüttertem Stoffeinsatz . statt 6,75 4,90
- Damen-Boxcaria-Schnürstiefel, teilw. Derbyschnitt, Lackf. 6,75 4,90
- Herren-Stoffhausschuhe, Einzelpaare, Led.-Spaltfohle, Absatz, jafled . 48,3
- Herren-imit. Kamelh.-Stoffhausschuhe Filz- und Einleum-Sohle . 98,3
- Herren-echt Kamelhaar-Schnallenstfl. und -Schuhe in groß. Ausw. wähl. von 1,95 an
- Herren-Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Lederohle . 1,95
- Herren-Gummischuhe . von 1,95 an
- Herren-Filz-Schnallenstiefel, auch mit Lederbeleg . 2,95 3,90
- Herren-Wichleder-Schnür- und -Schnallenstiefel 4,25 Zugkraft
- Herren-Schnürstiefel, Boxcaria und imit. Chevreau, Lacktappe, Derbyschnitt . 5,90
- Herren-Rindleder-Schaft- und -Schnallenstiefel in besten u. widerstandsfähigsten Qualitäten 9,75 7,90 6,90

Gutschein! Ausschneiden!

Mit diesjährige Weihnachtsgabe erhält jeder Käufer gegen Vorlegung dieses Gutscheins bei einem Einkauf von 3.00 Mt. an

1 Riesendose gute Schuhcreme, 1/2 Pfund :: bei einem Einkauf von 7.50 Mt. an

1 Paar Damen- od. Herren- :: Hauspantoffel gratis! ::

Hauptgeschäft
Kein Laden!
1 Treppe hoch!

17 Alter Markt 17

dicht neben
Schwenckert

Petzon

Filiale
Sudenburg

Halberstädter Str. 121c

Ecke
Westend-
straße

Mein Kundenkreis wird immer größer!

Darum rate ich auch Ihnen, wenn Sie bei diesen teuern Zeiten Geld sparen wollen, sich bei Anschaffung eines Garderobestücks in erster Linie an mich zu wenden. Bei mir erhalten Sie nämlich von ersten Schneidern angefertigte



wenig getragene reinwollene Maß- und Kavaliere-Garderoben

darunter Sachen, die neu bis über 100 Mark gekostet haben, teils auf Seide gearbeitet und in eigener Werkstatt wieder hergerichtet zu enorm billigen Preisen!

Abteilung Getragene Garderoben:

- Herb-Anzüge, reine Wolle 8 10 12 Mk. u. höher
 - Herb-Anzüge, sehr fein, reine Wolle 14 16 18 Mk. u. höher
 - Herb-Anzüge, ganz wenig getragene (sogenannte Monatsgarderobe) 20 21 27 Mk. u. höher
 - Cutaway-Anzüge aus feinsten Stoffen 10 15 20 Mk. u. höher
 - Paletots und Ulster, schwer und halbschwer 6 8 10 Mk. u. höher
 - Gehrock-Anzüge, feinste Tuchstoffe 15 20 25 Mk. u. höher
 - Frack- und Smoking-Anzüge, hochlegant 20 25 30 Mk. u. höher
- Einzelne Fracks, Jacketts, Gehröcke usw. spottbillig.
Zu Gesellschaften, Bällen usw. Garderobe leihweise.

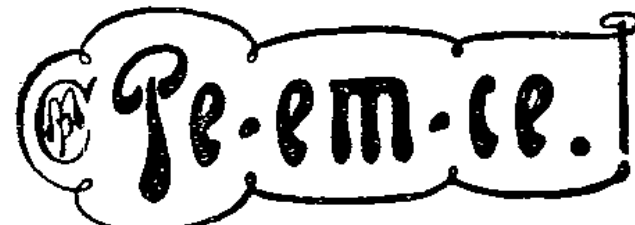
Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr paßt, bei mir gegen güttsitzende zu kulantesten Bedingungen umbesuchen. Spezial groß. Lager in weißen Sachen für starke Herren.

In der Abteilung **Neue Garderoben** kommen große Posten Ulster, Paletots, Joppen, Anzüge usw. für Herren und Junglinge zu so billigen Preisen zum Verkauf, daß jeder darüber staunen muß. Steigen Sie daher eine Treppe hoch zu

Friedrich Paul Größtes Spezial-Etagengeschäft
nur **Breiteweg 56** für Herrenkleidung
1 Treppe! Kein Laden!
Schrägüber von Barasch!
Im Hause des Herrn Optik. Schmidt.

Gutschein Dieses Inserat der „Volkstimme“ wird beim Einkauf eines Garderobestücks von 20 Mark an mit 2.00 Mark in Zahlung genommen!

Sonntags von 11-1 und 3-7 Uhr geöffnet.



Unter dieser gesetzlich geschützten Marke bringen wir eine Serie neuer Sorten, einzeln unterschieden durch Nr. unter der Marke. Die Qualitäten hervorragend, Packung hygienisch einwandfrei, aroma- und staubdicht, jede Lage Spiegelpressung.

Preise wie immer äußerst mässig.

Nr.	Stück	Preise für in Kisten				Karton 100 Stück
		Dutzend	Milli	100 Stück	50 Stück	
435	5 1/2	52,3	40,00	4,00	2,20	3,80
441	6	54	42,00	4,20	2,30	4,00
445	6 1/3	60	46,00	4,60	2,50	4,40
452	7	65	52,00	5,20	2,80	5,00
455	7 1/2	70	57,00	5,70	3,00	5,50
456	7 1/2	70	57,00	5,70	3,00	5,50
457	7 1/2	70	57,00	5,70	3,00	5,50
460	8	75	62,00	6,20	3,20	6,00
461	8	75	62,00	6,20	3,20	6,00
462	8	75	62,00	6,20	3,20	6,00
463	9	80	66,00	6,60	3,40	6,40
467	9	80	66,00	6,60	3,40	6,40
470	10	90	74,00	7,40	3,80	7,20
471	10	90	74,00	7,40	3,80	7,20
482	11	1,00	82,00	8,20	4,20	8,00
490	12	1,15	—	—	4,50	—

Ein Kistchen unserer Zigarren ist das beliebteste

Weihnachtsgeschenk für Herren!

Beachten Sie unser Verkaufssystem, es bringt Ihnen grosse Vorteile.



Tabak- u. Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrottdorfer Straße (Telephon 5300).
Fabrik: Mgn.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255).
Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz.
Sudenburg, Halberstädter Str. 117.
Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Str. 31, Haltest. Annastr.
Neue Neustadt, Lübecker Str. 32.
Farmersleben, Alt-Farmersleben 55.
Schönebeck a. d. E., Salztor.

Staßfurt, Prinzenstr. 3.
Egeln, Breiteweg 82.
Barleben, Breiteweg 35.
Burg bei Magdeburg, Schartauer Str. 58b.
Stendal, Breite Straße 50.
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 38.
Bernburg a. d. S., Mühlstr. 1 (Saalebrücke).
Köthen in Anhalt, Schlaunische Str. 18.
Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.

Neu eröffnet: Braunschweig, Brabantstr. 2.
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 109 a.

Post- u. Bahnversand
nach überall.

4999

Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt war zu seiner diesjährigen ordentlichen Sitzung von dem Vorsitzenden des Vorstandes nach Merseburg einberufen worden. Es war die 25. Sitzung seit Bestehen der Anstalt. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Ausschusses, Stadtrat Thiele (Merseburg), geleitet. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit sämtlicher Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber, ebenso war der Vorstand vollzählig erschienen. Das Reichsversicherungsamt hatte keinen Vertreter entsandt.

Von der 11 Punkte umfassenden Tagesordnung beanspruchte der Geschäftsbericht für das verflossene Geschäftsjahr, aus dem wir schon auszugsweise berichteten, das größte Interesse. In der Diskussion warf als erster Redner der Versichertenvertreter Dieckel (Merseburg) die Frage auf, was denn eigentlich der Ausschuss zu dem fast unglücklichen Sparsystem der Anstalt zu sagen hätte. Die letzte Beitragserhöhung hat die Einnahme gegen die Vorjahre gewaltig gesteigert; während der Erlös aus dem Jahre 1911 für 35,5 Millionen verlaufener Beitragsmarken 9 Millionen Mark betrug, stieg derselbe im Jahre 1912 von nur 9,7 Millionen verlaufener auf rund 11,4 Millionen Mark. Die Ausgaben für gewährte Renten stiegen nur von 5,4 Millionen Mark auf 5,3 Millionen, die Zahl der gewährten Renten um 600. Trotz dieser letztjährigen Steigerung von 600 neuen Renten ist die Gesamtzahl der Renten seit dem Jahre 1908 um 1681 zurückgegangen. Daß die Bedürftigkeit der Rente bei sehr vielen Versicherten vorliegt, beweist ja der Geschäftsbericht und die große Zahl der abgelehnten Anträge. Dieckel schilberte an der Hand dieser Zahlen die Schwierigkeiten des Rentenerlangungsverfahrens und meinte, es sei ein größeres Entgegenkommen nicht nur möglich, sondern unbedingt erforderlich. Er kritisierte ferner die unzureichenden Leistungen aus der Hinterbliebenenfürsorge und kam zu dem Schlusse, daß auch in diesem Versicherungszweig es notwendig sei, den Hinterbliebenen mehr gerechtes Entgegenkommen zu zeigen. Die Beitragserhöhung in Höhe von 2 1/2 Millionen Mark sowie die Steigerung des Gesamtvermögens in diesem Jahr um fast 8 Millionen auf über 100 Millionen Mark muß den Versicherten wieder zugute kommen.

Im Anschluß hieran unterbreitete er dem Ausschuss folgende Resolution und empfahl dringend die Annahme derselben:

Der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erklärt hiermit: es ist dringend nötig, die Altersrente allen Versicherten schon vom 65. Lebensjahr ab zu gewähren.

Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht erscheinen die Mittel hierfür als vollständig ausreichend.

Aus demselben Grund erscheint es angezeigt, die Leistungen der Hinterbliebenenfürsorge so bald wie möglich zu erhöhen.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Landeshauptmann Freiherr von Wilmonski, erklärte sich mit den Ausführungen des Vorredners einverstanden, doch sei die Annahme der Resolution nicht nötig, da die Reichsregierung durch den Reichstag gebunden sei, bis 1915 eine dahingehende Vorlage auszuarbeiten. Auch könne eine genaue Berechnung der Mehrkosten für Gewährung der Altersrente vom

65. Lebensjahr ab nicht gegeben sein.

Für die Resolution Jungmans (Wernigerode) während die Arbeit Sorge (Magdeburg) empfahlen, vorzuwarten.

Nachdem alle Anträge an den Vorstand zu Protokoll gekommen waren, wurde die Sitzung geschlossen.

Dieckel sprach sich mit dem Vorsitzenden über die Möglichkeit, die Beiträge für die Hinterbliebenenfürsorge zu erhöhen.

Nach einer eingehenden und eingehenden Besprechung wurde die Beschlussempfehlung des Ausschusses dem Vorstand vorgelegt, welche vom Vorstand nicht (Wernigerode) den Beschlüssen der Kommission für 1912. Es seien Staatsüberschreitungen gemacht und die Lastung erteilt. In die Prüfung der Mitglieder wiedergewählt.

Genehmigt wurde hierauf der Vorstand in Einnahme und Ausgabe auf 16 600 000 Mark. Die Ausgaben gegen 1912 sind vorgesehen: 1. Für die Altersrente nichts; 2. für das Heilverfahren 102 000 Mark; 3. für eine Mehreinnahme von 31 000 Mark gegen die Invalidentätspflege 15 000 Mark (Mehreinnahme 7700 Mark); 4. für Waisenhausspflege 5000 Mark. Für Mehrleistungen nach der Reichsversicherungsordnung wurden 6000 Mark, dagegen Witwengeld und Waisenaussteuer 90 000 Mark weniger in Ansatz gebracht.

Vom Ausschuss wurde der Wunsch geäußert, der Waisenhauspflege mehr Beachtung zu schenken und zum Bau eigener Waisenhäuser überzugehen. Der Antrag des Ausschusses, den Verkauf der Marken und das Ausstellen der Quittungstarken den Krankenkassen zu übertragen, wurde vom Vorsitzenden widersprochen, weil die bisherige Kontrolle eine billigere sei.

Hierauf erfolgte die Wiederwahl der Kommission zur Vorprüfung des Voranschlags für 1915.

Zur Beschaffung von ausreichenden Mengen Quellwasser für die Heilstätte Schiele, die schon seit Bestehen dieser Anstalt zu steten Klagen Veranlassung bot und schon im Jahre 1912 die Verringerung der Patientenzahl von 143 auf 90 notwendig machte, soll eine neue Brunnenanlage errichtet werden. Die mit 14 500 Mark in Anschlag gebrachten Kosten werden bewilligt. Zu dem

praktische
4909
Größte Auswahl
und
billigste Preise!

Die Penke

Burg!

Wo die an Reichthum ihres Schatzes überreichen, wenn die die Auswahl haben

Herren-Halter von 15 bis 42 Pf.
Herren-Paletots von 10 bis 40 Pf.
Sunglugs-Halter von 9 bis 37 Pf.
Arbeits- und Berufstücher die Größte Auswahl

Taschentücher

Weiße Taschentücher	1/2 Dtd. 3.60 3.00 2.40 1.80 1.20 95	60
Weiße Batist-Taschentücher mit Buchstaben	1/2 Duzend 2.30	2.00
Schweizer Stickerei-Taschentücher im Karton	4.50 3.50 2.50 1.50	95
Herren-Batisttücher mit bunten Ranten	1/2 Duzend 3.00 2.10 1.80	95
Herren-Taschentücher weiß und bunt	1/2 Duzend 1.80 1.50 1.20 90	60
Herren-Taschentücher mit 1/2 Dtd. Taschentüchern		95

Handtücher

Burg Ach
Hüte, Pp
Schirme, &
Käse

Handtücher	2.40 1.80 1.20	90
Handtücher	3.00 2.40 1.80	1.50
Handtücher	3.60 3.00	2.40
Handtücher	3.00	2.70

Dankbare Weihnachts-Gaben!

- ### Damen-
- Filzschürstiefel mit kräftigem Lederbesatz, bequeme Winterstiefel **675 575 430**
 - Schnallenstiefel Filz, mit kernigem Lederbesatz **490**
 - weiches Chromleder, Friesfutter **690**
 - Schnürstiefel solides Boxleder mit Wollfutter **890**
- ### Herren-
- Schnallenstiefel Filz, mit starkem Lederbesatz **575**
 - weiches Chromleder, Friesfutter **850**
 - la. Boxleder mit Wollfutter, Doppelsonnen **1150**
 - Modestiefel f. Damen u. Herren in den populären Preislagen **490 590 675 750 875 1050 1250**



- ### Winter-Hausschuhwaren
- Damen-Melton-Pantoffel in allen Farben von **35 Pf.** an
 - Filz- oder Plüsch-Pantoffel mit starken Filzsohlen

Gr.	Kinder 27-30	Mädchen 31-36	Damen 37-42	Herren 43-47
60 Pf.	70 Pf.	85 Pf.	1 00	

 - Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen

für Herren 2.85	250	Damen 2.50 bis	98 Pf.
-----------------	------------	----------------	---------------

 - Leder-Hausschuhe schwarz und farbig, warm gefüttert

Herren von 360 an	Damen von 295 an
--------------------------	-------------------------

 - Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohlen

Größe	24-29	30-35	36-42	43-47
135	155	195	225	

 - Kamelhaar-Schnallenstiefel Hausschuhe Pantoffel

Conrad Tack & Co. Akt.-Ges.

Schuhwarenfabrik Burg b. Magdeburg

138 Verkaufsstellen im Reiche, davon in:

Aschersleben:	Genthin:	Burg:	Magdeburg:	Halberstadt:	Staßfurt:
14 Breite Straße 14 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	Brandenburger Straße 46/49 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	Markt 15 Markt 15 Telephon 530 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., Akt.-Ges.	nur: Alter Markt 11 Telephon 5215 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	30 Hoheweg 30 Telephon 1131 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	— Steinstraße — Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Petzon's billiger

Zur Beachtung!

Infolge der bis jetzt wenig winterlichen Witterung sind unsere Lager besonders in Winter-Schuhwaren noch enorm und sehen wir uns daher veranlaßt, schon jetzt für gefüllte Schuhwaren bedeutende Preisermäßigungen eintreten zu lassen. Viele Artikel werden teilweise zu und unter Selbstkostenpreisen abgegeben. Außerdem gelangen eine Reihe soeben eingetroffene Gelegenheitskäufe äußerst billig zum Verkauf. Kommen Sie bald, lassen Sie sich die gebotenen Vorteile nicht entgehen.



Weihnachtsmarkt!

Sie ist die richtige Zeit!

Nur noch **12** Tage!

halten die enorm billigen Preise Geltung. **Sie ist die richtige Zeit** zur Versorgung von Weihnachtseinkäufen, da die von uns gebotene, besonders günstige Gelegenheit bei den ohnehin teuren Zeiten eine enorme Ersparnis bedeutet. Wenn Sie noch nicht bei uns waren, müssen Sie bald kommen, da der Zuspruch an den letzten Tagen bekanntlich immer sehr groß ist. Sie finden jetzt noch vielfach Gelegenheit zu billigen Einkäufen!

Ab Freitag, 12. Dezember, bis 10 Uhr abends geöffnet.

- Kind.-imit. Kamelh.-Stoffhausschuhe 27-35 48 22-26 39
- Kind.-imit. Kamelh.-Schnallenstiefel 31-35 1.35 75
- Kind.-Tuchhaussch., Leberpöhl, Leberpöhl und Abjährl. 31-35 1.35 75
- Kind.-Tuchschnallenstf., Leberpöhl 31-35 1.35 27-30 1.10 22-26 88
- Kind.-echt Kamelhaar-Schnallenstiefel u. -Schuhe in ca. 30 verschiedenen Ausführungen . . . 95
- Kind.-Gummischuhe, d.ich. Frabr. 31-35 1.65 27-30 1.45 22-26 1.25
- Kind.-Schnür- u. Knopfstf., im. gef. 22-24 1.95 20-22 1.75 18-22 1.35
- Kind.-Robleder-Schulstiefel, ganzzügl. 2.95
- Kind.-Boxcaria-Schnürstiefel, gefüll. 2.95
- Kind.-Lack-Schnür- u. Spangenschuhe 3.90
- Damen-Kosmos-Kord-, -Filz- u. -Plüschpantoffel 75 58 39
- Dam.-Stoffhausschuhe, Einzelp. 48
- Dm.-imit. Kamelhaar-Stoffhausschuhe, Filz, Einleumf. 78 u. 68
- Damen-Ledertuch-Pantoffel, schwarz und farbig, Leberpöhl 88
- Damen-Malton-Schnallenstiefel Spaltstiefel 1.35
- Damen-Tuch-Schnallenstiefel, Leberpöhl, Leberpöhl 1.65
- Dam.-imit. Kamelh.-Schnallenst. 1.75
- Dam.-echt Kamelhaar-Schnallenstiefel u. -Schuhe in ca. 30 verschiedenen Ausführungen . . . 2.95 1.95 1.35
- Damen-Filz-Schnallen- und -Schnürstf., auch m. Leberpöhl, warm gefüttert 4.75 3.75 2.95
- Damen-Leder-Schnallenstiefel, gerütert 3.90
- Damen-Leder-Hausschuhe, auch gefüttert 3.25 2.95 1.95
- Damen-Gummischuhe, deutsches Fabrikat 3.25 2.95 1.95

Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

- Damen-Satintuch-Tanzschuhe in diversen Farben 75
- Damen-weiß Glacé-Spangenschuhe u. -Halbschuhe m. Schnallen-Garnituren 1.95
- Damen-Lacktuch-Spangenschühr- und -Bindschuhe, durchbrochen, sehr eleg. 2.35 1.95
- Damen-Lackleder-Spangenschühr- und -Knopf-Halbschuhe für die Straße, auch mit Stoffeinfas 6.75 5.90 4.90
- Damen-Chevrolet-Schnür- und -Knopf-Halbschuhe, Lacktappe, Derby 4.90
- Damen-Schnür- u. -Knopfstiefel Einzelpaare statt bis 7.50 3.90
- Damen-Schnürstiefel, echt Chevreau, teilw. Lacktappe, Goodyear-Weil 4.90
- Damen-Chevreau-Knöchel-Halbschuhe, Goodyear-Weil 4.90
- Damen-Chevrolet-Schnür- und -Knopfstiefel mit gestreiftem Stoffeinfas 4.90
- Damen-Boxcaria-Schnürstiefel, teilw. Derbyschnitt, Lackt. 6.75 4.90
- Herren-Stoffhausschuhe, Einzelpaare, Leberpöhl, Spaltstiefel, Abjährl. 48
- Herren-imit. Kamelh.-Stoffhausschuhe Filz- und Einleumf. 98
- Herren-echt Kamelhaar-Schnallenstf. und -Schuhe in groß. Ausführ. wahl. 1.95 an
- Herren-Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Leberpöhl 1.95
- Herren-Gummischuhe von 1.95 an
- Herren-Filz-Schnallenstiefel, auch mit Leberpöhl 2.95 3.90
- Herren-Wichleder-Schnür- und -Schnallenstiefel 4.25 Zugiffl. 3.90
- Herren-Schnürstiefel, Borgia und imit. Chevreau, Lacktappe, Derbyschnitt 5.90
- Herren-Rindleder-Schaft- und -Schnallenstiefel in diversen u. weitersten Qualitäten 9.75 7.90 6.90

Gutschein! Ausschneiden!

Mit diesjährige Weihnachtsgabe erhält jeder Käufer gegen Vorlegung dieses Gutscheins bei einem Einkauf von 3.00 Mf. an

1 Riesendose gute Schuhcreme, 1/2 Pfund :: bei einem Einkauf von 7.50 Mf. an

1 Paar Damen- od. Herren-Mauspantoffel gratis!

Hauptgeschäft: 17 Alter Markt 17 dicht neben Schwenckert Petzon Filiale: Sudenburg Halberstädter Str. 121c Ecke Westendstraße

Mein Kundenkreis wird immer größer!

Darum rate ich auch Ihnen, wenn Sie bei diesen teuren Zeiten Geld sparen wollen, sich bei Anschaffung eines Garderobestücks in erster Linie an mich zu wenden. Bei mir erhalten Sie nämlich von ersten Schneidern angefertigte



wenig getragene reinwollene Maß- und Kavaliere-Garderoben

darunter Sachen, die neu bis über 100 Mark gekostet haben, teils auf Selbste gearbeitet und in eigener Werkstatt wieder hergerichtet zu enorm billigen Preisen!

- ### Abteilung Getragene Garderoben:
- Herren-Maßanzüge, reine Wolle 8 10 12 Mk. u. höher
 - Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle 14 16 18 Mk. u. höher
 - Maß-Anzüge, ganz wenig getragene (sogenannte Monat-garderobe) 20 24 27 Mk. u. höher
 - Cotaway-Anzüge aus feinsten Stoffen 10 15 20 Mk. u. höher
 - Paletots und Ulster, schwer und halbschwer 6 8 10 Mk. u. höher
 - Gehrock-Anzüge, feinste Tuchstoffe 15 20 25 Mk. u. höher
 - Frack- und Smoking-Anzüge, hochlegant 20 25 30 Mk. u. höher
- Einzelne Fracks, Jacketts, Gehröcke usw. spottbillig.
- Zu Gesellschaften, Bällen usw. Garderobe leihweise.

Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr paßt, bei mir gegen gütigste zu kulantesten Bedingungen umtauschen. Speziell groß Lager in weiten Sachen für starke Herren.

In der Abteilung **Neue Garderoben** kommen große Posten Ulster, Paletots, Joppen, Anzüge usw. für Herren und Junglinge zu so billigen Preisen zum Verkauf, daß jeder darüber staunen muß. Stiegen Sie daher eine Treppe hoch zu

Friedrich Paul Größtes Spezial-Etagengeschäft für Herrenkleidung
 nur Breiteweg 56 I Treppe! Kein Laden! Sebräüber von Barasch! Im Hause des Herrn Optik Schmidt.

Gutschein Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf eines Garderobestücks von 20 Mark an mit 2.00 Mark in Zahlung genommen!

Sonntags von 11-1 und 3-7 Uhr geöffnet.



Unter dieser gesetzlich geschützten Marke bringen wir eine Serie neuer Sorten, einzeln unterschieden durch Nr. unter der Marke. Die Qualitäten hervorragend, Packung hygienisch einwandfrei, aroma- und staubdicht, jede Lage Spiegelpressung.

Preise wie immer äusserst mässig.

Nr.	Stück	Bündel	in Kisten			Karton 100 Stück
			Mille	100 Stück	50 Stück	
435	5 1/2	52	40.00	4.00	2.20	3.80
441	6	54	42.00	4.20	2.30	4.00
445	6 1/2	60	46.00	4.60	2.50	4.40
452	7	65	52.00	5.20	2.80	5.00
455	7 1/2	70	57.00	5.70	3.00	5.50
456	7 1/2	70	57.00	5.70	3.00	5.50
457	7 1/2	70	57.00	5.70	3.00	5.50
460	8	75	62.00	6.20	3.20	6.00
461	8	75	62.00	6.20	3.20	6.00
462	8	75	62.00	6.20	3.20	6.00
465	9	80	66.00	6.60	3.40	6.40
467	9	80	66.00	6.60	3.40	6.40
470	10	90	74.00	7.40	3.80	7.20
471	10	90	74.00	7.40	3.80	7.20
482	11	1.00	82.00	8.20	4.20	8.00
490	12	1.15	—	—	4.50	—

Ein Kistchen unserer Zigarren ist das beliebteste

Weihnachtsgeschenk für Herren!

Beachten Sie unser Verkaufssystem, es bringt Ihnen grosse Vorteile.



Tabak- u. Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrotterder Straße (Telephon 5300).
 Fabrik: Mga.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255).
 Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz.
 Sudenburg, Halberstädter Str. 117.
 Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Str. 31, Haltest. Annastr.
 Neue Neustadt, Lübecker Str. 32.
 Fernerleben, Alt-Fernerleben 55.
 Schönebeck a. d. E., Salztor.

Staßfurt, Prinzenstr. 3.
 Egeln, Breiteweg 82.
 Barleben, Breiteweg 35.
 Burg bei Magdeburg, Schartauer Str. 58b.
 Stendal, Breite Straße 50.
 Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 38.
 Bernburg a. d. S., Mühlstr. 1 (Saalebrücke).
 Köthen in Anhalt, Schalaunische Str. 18.
 Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.

Neu eröffnet: Braunschweig, Brabantstr. 2. Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 109 a.

Post- u. Bahnversand nach überall.

3. Beilage zur Volksstimme.

Dr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt war zu seiner diesjährigen ordentlichen Sitzung vom dem Vorsitzenden des Vorstandes nach Merseburg einberufen worden. Es war die 25. Sitzung seit Bestehen der Anstalt. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Ausschusses, Stadtrat Thiele (Merseburg), geleitet. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit sämtlicher Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber, ebenso war der Vorstand vollständig erschienen. Das Reichsversicherungsamt hatte keinen Vertreter entsandt.

Von der 11 Punkte umfassenden Tagesordnung beanspruchte der Geschäftsbericht für das verflossene Geschäftsjahr, aus dem wir schon auszugeweiht berichteten, das größte Interesse. In der Diskussion warf als erster Redner der Versichertenvertreter Diebel (Merseburg) die Frage auf, was denn eigentlich der Ausschuss zu dem fast ungläublichen Sparfahem der Anstalt zu sagen hätte. Die letzte Beitragserhöhung hat die Einnahme gegen die Vorjahre gewaltig gesteigert; während der Erlös aus dem Jahre 1911 für 95,5 Millionen verlaufener Beitragsmarken 9 Millionen Mark betrug, stieg derselbe im Jahre 1912 von nur 84,7 Millionen verlaufener auf rund 11,4 Millionen Mark. Die Ausgaben für gewährte Renten stiegen nur von 5 1/2 Millionen Mark auf 5,3 Millionen, die Zahl der gewährten Renten um 600. Trotz dieser letztjährigen Steigerung von 600 neuen Renten ist die Gesamtzahl der Renten seit dem Jahre 1903 um 1681 zurückgegangen. Daß die Bedürftigkeit der Rente bei sehr vielen Versicherten vorliegt, beweist ja der Geschäftsbericht und die große Zahl der abgelehnten Anträge. Diebel schloß ab, daß die Hand dieser Zahlen die Schwierigkeiten des Rentenerlangens verfahrens und meinte, es sei ein größeres Entgegenkommen nicht nur möglich, sondern unbedingt erforderlich. Er kritisierte ferner die unzureichenden Leistungen aus der Hinterbliebenenfürsorge und kam zu dem Schlusse, daß auch in diesem Versicherungsweige es notwendig sei, den Hinterbliebenen mehr gerechtes Entgegenkommen zu zeigen. Die Beitragserhöhung in Höhe von 2 1/2 Millionen Mark sowie die Steigerung des Gesamtvermögens in diesem Jahr um fast 8 Millionen auf über 100 Millionen Mark muß den Versicherten wieder zugute kommen.

Im Anschluß hieran unterbreitete er dem Ausschuss folgende Resolution und empfahl dringend die Annahme derselben:

Der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erklärt hiermit: es ist dringend nötig, die Altersrente allen Versicherten schon vom 65. Lebensjahr ab zu gewähren.

Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht erscheinen die Mittel hierfür als vollständig ausreichend.

Aus demselben Grund erscheint es angezeigt, die Leistungen der Hinterbliebenenfürsorge so bald wie möglich zu erhöhen.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Landeshauptmann Freiherr von Wilnowski, erklärte sich mit den Ausführungen des Vordröners einverstanden, doch sei die Annahme der Resolution nicht nötig, da die Reichsregierung durch den Reichstag gebunden sei, bis 1915 eine dahingehende Vorlage auszuarbeiten. Auch könne eine genaue Berechnung der Mehrkosten für Gewährung der Altersrente vom

65. Lebensjahr ab nicht gegeben werden. Das sei Sache der Rechnungsstelle, welcher schon das Material zu dieser Sache übergeben sei.

Für die Resolution sprachen noch die Versichertenvertreter Jungmans (Weißenfels) und Heilboigt (Halberstadt), während die Arbeitgebervertreter Bernhard (Heiligenstadt) und Sorge (Magdeburg) zwar die Notwendigkeit anerkannten, aber empfahlen, vorerst das Ergebnis der angefertigten Untersuchung abzuwarten.

Nachdem der Vorsitzende des Vorstandes erklärte, daß wohl alle Anwesenden mit dieser Resolution einverstanden wären, empfahl er, die dazu gemachten Ausführungen zu Protokoll zu bringen und von einer Abstimmung abzusehen. Hiermit erklärte sich der Ausschuss einverstanden.

Wenn nun auch eine Abstimmung über die vorgelegte Resolution nicht erfolgt ist, so kann doch konstatiert werden, daß die Aussprache über dieselbe ihren Zweck erreicht hat. Aber auch hieraus möge das Reichsversicherungsamt und die zuständigen Regierungsstellen die Lehre ziehen, daß sich hier die Vertreter von rund 800 000 Versicherten für eine von der Volkvertretung schon mehrere Male erhobene Forderung ausgesprochen haben.

Nach einigen kurzen Anfragen über Unregelmäßigkeiten bei Einbindung und Umtausch der Quittungskarten und über das Eingangsverfahren nach § 1447 ff. der Reichsversicherungsordnung, welche vom Vorstand beantwortet wurden, erbat Herr Hillenitz (Wernigerode) den Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung für 1912. Es seien einige Erinnerungen und auch keine Einsparungsmaßnahmen gemacht worden. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. In die Prüfungskommission werden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt.

Genehmigt wurde hierauf der Voranschlag für 1914, der sich in Einnahme und Ausgabe auf 16 600 000 Mark beläuft. An Mehrausgaben gegen 1913 sind vorgesehen: 1. für Rentenleistungen: nichts; 2. für das Heilverfahren 102 000 Mark (dieser Summe steht eine Mehreinnahme von 31 000 Mark gegenüber); 3. für Invalidenthauspflege 15 000 Mark (Mehreinnahme 7 700 Mark) und für Waisenhausepflege 5000 Mark. Für Mehrlieferungen nach § 1400 der Reichsversicherungsordnung wurden 6000 Mark, dagegen für Witwengeld und Waisenaussteuer 90 000 Mark weniger in Ansatz gebracht.

Vom Ausschuss wurde der Wunsch geäußert, der Waisenhausepflege mehr Beachtung zu schenken und zum Bau eigener Waisenhäuser überzugehen. Der Anregung des Ausschusses, den Verkauf der Marken und das Ausstellen der Quittungskarten den Krankentassen zu übertragen, wurde vom Vorsitzenden widersprochen, weil die bisherige Kontrolle eine billigere sei.

Hierauf erfolgte die Wiederwahl der Kommission zur Vorprüfung des Voranschlags für 1915.

Zur Beschaffung von ausreichenden Mengen Quellwassers für die Heilstätte Schielo, die schon seit Bestehen dieser Anstalt zu jenen Mangel Veranlassung hat und schon im Jahre 1912 die Verringerung der Patientenzahl von 148 auf 90 notwendig machte, soll eine neue Brunnenanlage errichtet werden. Die mit 14 600 Mark in Ansatz gebrachten Kosten bewilligt. Zu dem

hauffemäßigen Ausbau der Straße Harzgetobe-Schielo, der eine Summe von 200 000 Mark erfordert, soll die Versicherungsanstalt 24 750 Mark übernehmen. Nach einer Erklärung des Vorsitzenden ist es zweifelhaft, ob sich der Zuschuß in einem Verwaltungsstreitverfahren für die Anstalt nicht noch erhöhen würde; auch würde, wenn das Reichsversicherungsamt die Bewilligung versagt, die Anstalt gezwungen zu den Kosten herangezogen werden, da die Anstalt in Schielo ein selbständiger Ortsbezirk ist. Hierauf wird die geforderte Summe bewilligt.

Der Vorstand der Versicherungsanstalt beabsichtigt, die gemäß § 1277 der Reichsversicherungsordnung verbürgten Rechte, einen Rentenempfänger auf jeden Antrag in einem Invalidenheim oder einer ähnlichen Anstalt unterzubringen (desgleichen auch die Hinterbliebenen eines Versicherten) recht häufig in Anwendung zu bringen. Der vorgelegten Vorlage wurde die Zustimmung erteilt.

In die Kommission zur Gewährung von Darlehen für Arbeiterwohlfahrtsmaßnahmen wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt.

Weiter wurde bekanntgegeben, daß nach einer Bekanntmachung des Reichstanzlers vom 12. Juni 1913 und durch Beschluß des Bundesrats die Amtsdauer der gegenwärtigen Mitglieder der Ausschüsse der Versicherungsanstalten sowie der gegenwärtigen Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten in den Vorständen der Versicherungsanstalten bis zum 31. Dezember 1914 verlängert worden ist. Die Wahlzeit der Mitglieder der Oberversicherungsämter läuft erst am 31. Dezember 1914 ab. In diesem Jahre sind daher keine Mitglieder zu wählen. —

Militär = Justiz.

Zu 5 Jahren 2 Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Heere verurteilte das Jüterburger Kriegsgericht den Grenadier Friedrich Probert vom 4. Grenadier-Regiment wegen einiger militärischer Vergehen. Vor einer Knechtung im Scharfschießen ließ am 24. November der Sergeant Falk die Leute in aller Frühe noch Gefechtsübungen abhalten, wobei sich W. schlapp gezeigt und zu seiner Kameraden gesagt haben soll: „Ihr seid wohl blödsinnig geworden, warum lauft Ihr so?“ Als er wegen dieser Äußerung vom Sergeanten zur Verantwortung gezogen wurde, trat er ohne weiteres aus dem Glied und sagte, er sei doch kein Idiot, daß er so etwas spreche. Während der Schießübung hat er dann mehrere Befehle nicht befolgt, schließlich fünf scharfe Patronen genommen, sein Gewehr geladen und auf den Sergeanten Falk angelegt. Seine Kameraden haben sich darauf um ihn gestellt, und schließlich hat der Soldat, nachdem ihm der Vizefeldwebel Vorhaltungen gemacht hatte, das Gewehr mit dem Laufe zur Erde geworfen. Durch sein Benehmen ist niemand ein Schaden entstanden. Das Gericht verurteilte dem Angeklagten mildernde Umstände und erkannte wegen Achtungsverletzung, Ungehorsams und tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten im Dienste vor versammelter Mannschaft mittels einer Waffe auf die oben mitgeteilte überaus harte Strafe. —

Dankbare Weihnachts-Gaben!

Damen-

- Filzschneerstiefel mit kräftigem Lederbesatz, bequeme Winterstiefel . . . 675 575 430
- Schnallenstiefel Filz, mit kernigem Lederbesatz . . . 490
- weiches Chromleder, Friesfutter . . . 690
- Schnurstiefel solides Boxleder mit Wollfutter . . . 890

Herren-

- Schnallenstiefel Filz, mit starkem Lederbesatz . . . 575
- weiches Chromleder, Friesfutter . . . 850
- la. Boxleder mit Wollfutter, Doppelsohlen . . . 1150
- Modestiefel f. Damen u. Herren in den populären Preislagen 490 590 675 750 875 1050 1250



Winter-Hausschuhwaren

- Damen-Melton-Pantoffel in allen Farben von 35 Pf. an
- Filz- oder Plüsch-Pantoffel mit starken Filzsohlen

für Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Gr. 27-30	31-36	37-42	43-47

- 60 Pf. 70 Pf. 85 Pf. 100
- Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen

für Herren 2.85	250	Damen 2.50 bis	98 Pf.
-----------------	-----	----------------	--------

- Leder-Hausschuhe schwarz und farbig, warm gefüllt

Herren von	360 an	Damen von	295 an
------------	--------	-----------	--------

- Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohlen

Größe 24-29	30-35	36-42	43-47
135	155	195	225

- Kamelhaar-Schnallenstiefel Hausschuhe Pantoffel

Conrad Tack & Cie. Akt.-Ges.

Schuhwarenfabrik

Burg b. Magdeburg

138 Verkaufsstellen im Reiche, davon in:

Aschersleben:	Genthin:	Burg:	Magdeburg:	Halberstadt:	Staßfurt:
14 Breite Straße 14 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	Brandenburger Straße 46/49 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	Markt 15 Markt 15 Telephon 530 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., Akt.-Ges.	Alter Markt 11 Telephon 5215 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	30 Hoheweg 30 Telephon 1131 Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.	— Steinstraße — Verkaufshaus Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Geschäfts-Anzeigen aus Burg.

Burg! Die Wahl Burg!

wo Sie zu Weihnachten Ihren Bedarf in Garderoben beden, wird Ihnen nicht schwerfallen, wenn Sie die Auslagen in meinen 4 Schaufenstern sorgfältig beachten. Empfehle zu auffallend billigen Preisen

Herren-Mäntel . . . von 15 bis 42 Mk.	Jünglings-Paletots von 7 bis 30 Mk.
Herren-Paletots . . von 10 bis 40 Mk.	Jünglings-Anzüge von 5.75 bis 33 Mk.
Herren-Anzüge . . . von 11 bis 40 Mk.	Knaben-Mäntel . . . von 6 bis 17 Mk.
Jünglings-Mäntel . . von 9 bis 32 Mk.	Knaben-Paletots von 3.50 bis 16 Mk.
	Knaben-Anzüge von 2.35 bis 18 Mk.

Arbeits- und Berufskleidung in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Die Gratifizgabe meiner Wandtasche mit Kalender 1914 hat begonnen. 5293

Deutsche Herren-Moden

Schartauer Str. 59 Julius Moses Ecke Böttcherstr.

Albert Pinkernelle, Optikermeister

Spezialgeschäft für Optik, Photographie, Elektrotechnik

Burg, Schartauer Strasse 59

empfeilt in reichhaltiger Auswahl zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet: 5169

Barometer in runder Form und allen verschiedenen Ausführungen	Perspektive für Jagd und Reise in einfachen Ausführungen von 8.00 Mark an	Brillen in jeder gewünschten Form und Stegart, der Gesichts- und Nasenform genau angepasst
Thermometer für alle Zwecke	Photoapparate von 7.00 Mark an	Pincenez in Nickel, Dublee, Gold

Als lehrreiche Geschenke für Kinder:

Kinematographen von Mark **3.50** an

Motoren, Dynamos, Elektrifiziermaschinen von Mk. **1.50** an

Akkumulatoren in bester Qualität . . von Mark **1.90** an

Die noch am Lager befindlichen Dampfmaschinen, Modelle, Eisenbahnzüge gebe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu bedeut. herabgesetzten Preisen ab.

Burg Achtung! Burg

Eigene Fabrikation!

Hüte, Pelzwaren, Mützen

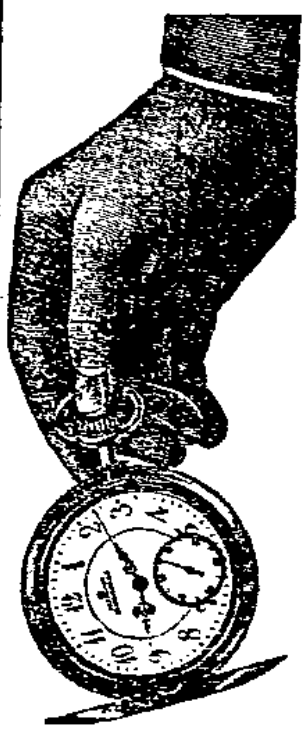
Schirme, Stöcke, Krawatten, Hosenträger, reizende Schwämme für Knaben und Mädchen kaufen Sie am besten bei

Carl Jab, Breitweg 47

Telefon 663. Gegründet 1858.

Reparaturen und Änderungen prompt und billigst!

Große Auswahl. 4890 Billige Preise.



Burg Burg Zum Weihnachtsfeste Oskar Ise

Burg, Markt 24

Telefon 579

sehr großes Lager in

Uhren aller Art

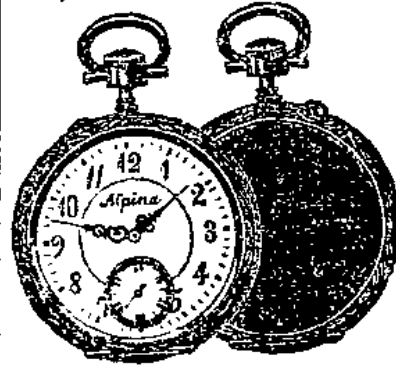
Spezialvertrieb der Glashütter Uhrenwerke Lange Söhne, Glashütte

Mitglied der „Alliance Horlogère“

Wiel und Gené

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Reparaturen sowie Reparaturen prompt und billig. 5272



Uhren Goldwaren

wie Ringe, Armbänder, Halsketten etc. in guter Auswahl. **Uhrketten**, enormes, unübertroffenes Lager. Beachten Sie meine Fenster! 5058

Otto Deike Uhrmacher Breitweg 52

Burg! Musikinstrument- u. Saitenhandlg. Achtung! A. Lorenz, Zerbster Str. 8

Im Hause des Herrn Uhlig. Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest mein Lager in Gitarren, Mandolinen, Zithern, Hand- und Mundharmonikas, Schul- und Kinder-Trommeln, Flöten, Signalhörnern, Blasaffordions, Tisch- u. Stehnotenständern, Violinen u. 3.00 Mk an. Saiten u. 3.25 Mk an. Sagen u. 1.00 Mk an. Die neuesten Notenblätter in reich. Ausw.

Burg Burg

Gr. Weihnachts-Ausverkauf

Wegen Umbaus möglichst schnell zu räumen, verkaufe sämtliche Spielwaren bedeutend unter Preis.

Wilhelm Gotzel

Breitweg.

Burg. Burg. Weihnachtsbäume

schön dunkelgrün und in allen Größen empfiehlt 5259

Lampe, Deichstr. 2.

Burg. Solsteinische Burg. Weihnachtsbäume

schöne dunkelgrüne Bäume, von 1 bis 5 Meter hoch, empfiehlt Ernst Schneider, Gärtner

Burg. Burg. Zöpfe!

3, 4, 5 bis 10 Mark.

Paul Thiele, Burg

Schartauer Straße 35.

Burg Burg

Weihnachtsgeschenk

empfehle

Zigarren billig Zigaretten

wie bekannt nur beste Ware in Kisten von 25 Stück an

Andreas Lange

Zigarrenhandlung

Markt 8 5259 Markt 8

Nähmaschinen und Fahrräder

empfehle 5053

Heinr. Schulze

größtes Geschäft am Platz

Burg, Markt 20.

Burg. Fleisch- und Wurstwaren

empfehle die Schweinefleischerei von Max Heinze, Bruchstr. 6

Arbeiter-Sekretariat Burg

Magdeburger Straße 16

Telefon 672.

Kostenlos Auskunft in allen die soziale Befreiung, das Arbeiterrecht betreffenden Fragen sowie in allen anderen Rechtsangelegenheiten.

Gefallen um Erteilung schriftlicher Auskünfte in feils Audiporto beizufügen.

Burg W. Zappe Burg

Breitweg 5 empfiehlt als Breitweg 5

passende Weihnachtsgeschenke

selbstangefertigte Leinen sowie Klammern, Körbe, alle Sorten Besen, Bürsten- und Korbwaren, Holzschuhe gefütterte und ungefüttete zu den billigsten Preisen.

Burg Louis Schlicke Nachf.

Inhaber: Otto Helmemann

Zerbster Straße 5 Zerbster Straße 5 (Mitglied des Rabattvereins) empfiehlt billigst

Damen-, Herren- u. Kinder-Hemden

farbige und schwarze Schürzen gute, saubere Arbeit

Inlette, Bezüge, Laken, Tisch- und Handtücher, Taschentücher, Schlafdecken, Jagdwesten, Unterjacken usw. usw.

Strumpfgarne u. fertige Strümpfe, Kragen

Chemisets, Manschetten, Schlipse usw.

Burg! Die noch vorhandenen garnierten und ungarneiten

Winterhüte

verkaufe zu ganz billigen Preisen. 5258

M. Köslar, Modes, Deichstraße Nr. 25.

Burg Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle feinste

Holst. Eigelb-Pflanzenbutter

echte Wagner (veget. Margarine) als Brotaufstrich wie auch zum Braten, Backen und Kochen.

E. Arsin, Zerbster Straße 39

(normal: Salubat) (Ecke Markt).

Burg! Weihnachts-Ausstellung Burg!

in diesem Jahre nur Schartauer Str. 26

Einricht. ff. Baum- und Tafelkonfekt, ff. Souvenirs und Speisefischen. Dessert von echten Früchten, eine Dose Nougat, Nougat, Marzipan, Bonbonieren, Anrappen, Präzentschokolade, Kaffee, Tee, alkoholfreie und Medizinalkweine, alles von den einflussreichsten bis zu den besten Qualitäten und bitte um gütigen Zuspruch 5254

hochachtungsvoll Anna Hahn Wwe.

Hermann Steinmann, Burg

Schartauer Strasse 10. Großes Lager von

Kinder-, Sport- und Puppentwagen

Wagen und Kletterbänke, Wägen sowie sämtliche Sorten Korbwaren. Gelbe u. blaue Leiterwagen in allen Größen, Klubs- und Siegelhüte in jeder Preislage. Moderne Ledigrohrstühle in vornehmer Ausführung.

Spielwaren-Ausstellung. Spielwaren-Ausstellung.

Burg. Burg. Teilzahlung!

Möbel

Betten, Uhren, Spiegel, Herren- u. Damengarderobe, Kleiderstoffe, Blusen, Schürzen, Gardinen usw.

S. Lubascher

Vertr.: H. Angermeyer Schulstraße 45

BURG. BURG. Christbaumschmuck und Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Karl Stegemann, Schartauer Str. 26.

Burg. Gustav Seeger Nachf. Burg.

Breitweg 56 Carl Timpe Ecke Markt

Für den Weihnachtsbedarf empfehle zu billigsten Preisen

Herren-Artikeln

Überhemden, Krage, Manschetten, bunte Garnituren, weiße Servietten, Hosenträger, Kragenschoner

Krawatten und Selbstbinder

letzte Neuheiten in größtem Sortiment.

Zier-, Wirtschafts- u. Kinder-Schürzen

Auf sämtliche Schürzen gewähre bis Weihnachten 10 Proz. Rabatt.

Geschenke für Damen

Perf.-Taschen, Perl-Börsen, Pompadours, Leder-, Lack- und Gummi-Gürtel, Stoff- und Ball-Handschuhe

Ball-Schals und Ball-Hauben

Neuheiten in allen Preislagen. 5272

Beachten Sie
bitte meine
Schaufenster!

In allen Abteilungen passende und praktische

Weihnachtsgeschenke

4909

Größte Auswahl
und
billigste Preise!

Damenwäsche

Damen-Hemden	Vorderschluß	Stück 2.50 2.25 2.00 1.50	95 _g
Damen-Hemden	Achselfschluß, mit oder ohne Ständer	Stück 3.50 3.00 2.50 2.00 1.50 1.25	95 _g
Damen-Beinkleider	mit Langette oder Sticker	Stück 3.50 3.00 2.50 2.00 1.75 1.50 1.25	95 _g
Damen-Nachtjacken	weiß oder bunt Barchent	Stück 3.00 2.50 2.00 1.50	1.25
Damen-Untertaillen	mit Sticker	Stück 3.00 2.50 2.00 1.50	95 _g
Damen-Teeschürzen	mit Sticker	Stück 3.00 2.50 2.00 1.50	50 _g

Bettbezüge

fertig genäht, 1 Decke und 2 Kissen.

Bunt geblünte Bezüge	Garnitur 6.20 5.50 4.80	3.40
Bunt karierte Bezüge	Garnitur 6.20 5.50 4.80	3.70
Weiße Linon-Bezüge	Garnitur 6.70 5.50	4.80
Streifensatin-Bezüge	Garnitur 9.00 8.50	5.50
Damast-Bezüge	Garnitur 12.00 9.00	8.50
Parade-Kopfkissen	mit Langette u. Hochstaum	Stück 1.75

Tischwäsche

Weiße Tischtücher	Stück 3.75 3.00 2.50 2.00 1.50	1.00
Servietten 65x65 cm	1/2 Duzend 5.40 4.50 3.30	2.10
Teegedecke	Halbleinen, mit Servietten	Gebek 7.00
Kaffeegedecke	mit 8 Servietten	Gebek 11.00 10.00 7.50
Kaffeegedecke	mit 12 Servietten	Gebek 18.00 14.00 9.50

Taschentücher

Weiße Taschentücher	1/2 Duzd. 3.60 3.00 2.40 1.80 1.20 95	60 _g
Weiße Batist-Taschentücher	mit Buchstaben	1/2 Duzend 2.20
Schweizer Stickerei-Taschentücher	im Karton	4.50 3.50 2.50 1.50
Herren-Batisttücher	mit bunten Ranten	1/2 Duzend 3.00 2.10 1.80
Kinder-Taschentücher	weiß und bunt	1/2 Duzend 1.80 1.50 1.20 90
Kinder-Zither	mit 1/2 Duzd. Taschen	95 _g

Bettbezugstoffe

Bettkattun	Stück 30 25	20 _g
Bettsatin	Stück 40	35 _g
Bunt kariertes Bettzeug	Stück bis 40	25 _g
Weiße Streifensatin 80 cm	Stück 80 70 60 50	30 _g
Weiße Streifensatin 130 cm	Stück 1.20 90 80	55 _g
Weiße Damast 80 cm	Stück 80 70 60	50 _g
Weiße Damast 130 cm	Stück 1.20 90	80 _g

Wäschestoffe

Hemdentuch	Stück 40 35 30 25	18 _g
Linon	Stück 45 40 35	30 _g
Germaniatuch	Stück 40	35 _g
Trosseltuch	Stück 50	40 _g
Haustuch	Stück 45 40 35	30 _g
Halbleinen	Stück 60 55	50 _g
Weiße Barchent	Stück 60 55 40 35 20	25 _g
Bunt Barchent	Stück 50 40 35 30 25	20 _g
Weiße Pikee-Barchent	Stück 70 60 50 40	30 _g
Weiße Kord-Barchent	Stück 60 55	50 _g

Handtücher

Graue Handtücher	1/2 Duzend 3.00 2.40 1.80 1.20	90 _g
Gerstenkorn-Handtücher	1/2 Duzend 3.60 3.00 2.40 1.80	1.50
Weiße Drell-Handtücher	1/2 Duzend 4.20 3.60 3.00	2.40
Weiße Damast-Handtücher	1/2 Duzend 6.00 4.80 3.60 3.00	2.70

Otto Pussel Schartauer Straße 53/54 Burg

Burg Georg Bünger Burg
Nur Große Brahmstraße Nr. 6
empfiehlt 5318
als praktische Weihnachtsgeschenke
Jagdwesten, Sweater, Damenwesten, Unterrocke, Unterhosen, Hemden aller Art für Herren und Damen, Korsetts, Schürzen, Strawatten, Kragen, Chemisets, Strümpfe, Handschuhe u. Hosenträger in großer Auswahl.

Burg Breiteweg 51 Burg
Carl Müller
Empfehle als passende **Weihnachtsgeschenke**
Rodelmützen, Kopfschals, Tücher, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Westen für Damen u. Herren, sämtliche Unterzeuge und Schürzen 5178
in großer Auswahl zu soliden Preisen. Mitglied des Rabattvereins.

Burg Burg
Empfehle zum **Weihnachtsfest**
feine Honigkuchen und Pfefferkuchen sowie Stollen und Topfkuchen.
Arthur Noth Bäckermeister
Zerbster Straße 23.

Burg Große Überraschung Burg
für jeden Stunden beim Einkauf bis **Weihnachten**.
Niemand veräume diese günstige Gelegenheit bei Bedarf in **Schuhwaren**.
E. Wegner, Klosterstraße 6. Kein Laden.

Burg **Heinr. Reinecke, Markt 13**
empfiehlt seine 5056
Schuhwaren
zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Hilfsartikel, -schuhe u. -pantoffel in großer Auswahl.

Burg Burg
Medizinische Bäder
Dampfbäder, Duschbäder, Wannbäder
Dampfbadeanstalt Breiteweg Nr. 7
Inhaber: G. Stollberg.

Burg Burg
Zum **Weihnachtsfest** verkaufe die noch vorhandenen **Damen- u. Kinderhüte** zum billigsten Preise.
Geben Sie auch **Chenille-Kopfhüllen, Schürzen, Handschuhe**, selbstgefert. Strumpfwaren in bekannter Güte.
Strickwolle in nur dauerhaften Qualitäten.
Otto Kleinhans, Breiteweg 48.

BURG. Meine BURG.
Weihnachts-Ausstellung
befindet sich in **Schartauer Straße 49** und empfehle meine diesjährigen **reichtliche Auswahl** in **Baumkondekt, Honigkuchen** u. **div. Geschenken**.
Marg. Heinrich.

Burg! Heimchen Burg!
empfiehlt
sämtlichen Christbaumschmuck u. Baumlichte
sowie passende Geschenk-Artikel
zu billigsten Preisen 5252

BURG BURG
Pratt. Weihnachts-Geschenke
für jung und alt
in größter Auswahl bei billigsten Preisen.
Berta Staack, Schartauer Straße 9, Papierhandlung
Ausgabe von allgemeinen Rabattmarken.

Anzeigen für die Volksstimme nimmt in **Burg** entgegen
Wilh. Anders
Kaiser-Friedrich-Straße 43.

Burg Burg
Warum
nicht etwas Nützliches zu Weihnachten schenken?
Sämtliche Wollwaren-Artikel
wie Handschuhe, Strümpfe, Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder, Betttücher, Jagdwesten, Zuavenjacken usw.
finden Sie in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei
Otto Alpert
Hamburger Engros-Lager
Schartauer Straße 21/22.

Burg. Burg.
Albert Pinkernelle
Optikermeister
Einziger Spezialist am Platze
59 Schartauer Straße 59.
Fernsprecher 703.

BURG. BURG.
Bäckerei-Übernahme.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich die **Büchische Bäckerei, Satobisstraße 25** mit dem 1. d. M. übernommen habe. In dem ich Lieferung stets schmackhafter Ware zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch und empfehle mich hochachtungsvoll.
Max Ortman.

Terror
Dokumente über Terroris- mus und Verur- teilung in wirt- schaftlichen und politischen Kampfe.
Gesammelt u. herausgegeben von **Franz Klüß.**
Preis gebunden 2.50 Mk.
Buchhandlg. Volksstimme
Große Münzstraße 3

R. Hurtig, Burg
Markt Nr. 28 5314 Markt Nr. 28
empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl
Normalhemden und -hosen, Handschuhe, Strümpfe, Chemisets, Serviteurs, Kragen, Manschetten und Strawatten **Spielwaren jeder Art.**

Lieferant für hiesige und auswärtige Krankenkassen. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder **Pincenez** ohne Nachzahlung.
Alle in das Fach schlagende Arbeiten werden in meiner mit elektrischem Motorbetrieb eingerichteten Werkstatt auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Burg Weihnachtsäpfel Burg
In reichlicher Auswahl zu ganz billigen Preisen **neue Wal- und Haselnüsse** in sehr guter Qualität. **Apfelsinen, Bananen, Almeria-Goldtrauben.**
Beim Einkauf von 5 Pfund Obst 15 Pf. Preisermäßigung.
Neben Sonnabend frühgutmorgens **Waldkranich** **Grünkohl** sowie große frische
Paul Huhk
Fernsprecher 480. Markt 27.

Burg.
Sonntag den 14. Dezember
Gr. Preisskat
Freundlich ladet ein 5297
Sermann Gilert
Gartenstraße 27.

Burg. Gelegenheitslauf Burg.
in neuen **Schuhwaren** **Arbeiter-Garderoben**
bedeutend unter Preis.
Gustav Steinhauser Nachf., Zerbster Straße 26.

Geschäfts-Anzeigen aus Burg.

Burg **Burg**



Emil Köhler
Uhrmacher
Schartauer Straße 25
empfehlen
sein reichhaltiges Lager
Uhren, Ketten u. Goldwaren.

Burg **Burg**

Empfehle mein reichhaltiges Lager
Zigarren, Zigaretten etc.
in allen Packungen und Preislagen.
Emil Längen, Schartauer Straße 20

Burg **Burg**

H. Raebel Nachfl.
Breitweg 45
Zug: Wilh. Giese
Empfehle nützliche
Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl billigst!

Silberbücher, Jugendbücher, Märchenbücher, Photographie, Poetik, Reklamemarken, Albums, Spiele für jung und alt, Briefkästen, 7. Ausstattung und Qualität, Briefkästen, Brieföffner, Briefkasten, Portemonnaies, Briefschlüssel, Zigarren- und Zigarettenetuis, Schreibzeuge, Wandspiegel in Holz u. Papier, Silber- u. Familienrahmen usw. Ferner mein Lager in Musikinstrumenten, Violinen mit Zubehör von 15,00 an, Mandolinen von 10,00 an, Gitarren oder Zupfgeigen von 12,00 an, Saiten, Horn- u. Mundharmonikas, Querflöten, Signaltrompeten, Gitarren, Harmonien, Neuzugbauer-Verstärker, alles das Beste, Verzeichnis gratis. Weihnachtskarten billig, richtige Auswahl, Christbaumschmuck, unzerbrechlich 25-30 Proz. Rabatt

Burg **Burg**

Bazar Siegm. Haagen
Markt Nr. 8
empfehlen
Charakter-Babys, gefl. Puppen,
Puppenwäsche, Spielwaren etc.
sowie
reizende Geschenkartikel für Damen, Herren u. Kinder
zu ganz besonders billigen Preisen.
Reichhaltige Auswahl in
Krawatten, Serviteurs, Kragen,
Kragenschonern, Manschetten,
Regenschirmen.

Burg **Burg**

Aepfel
großes Lager in allen Preislagen, Bal- u. Tafeläpfel, Baumlichter, Baumbehang in Glas u. Schokolade, besonders Reibstein, Algeria Schokolade, Apfelsinen, frischen Blumenkohl, frühe Winterbohnen, sämtliche eingemachte Früchte, sämtliche Backartikel sowie täglich frischgebackenen Bräutchen empfiehlt **Otto Kull, Magdeburger Straße 11.**

Burg! **Burg!**
Schokoladenhaus Magdeburger Str. 10
Baumbehang, Lebkuchen, Geschenk-Artikel
Kaufladen - Artikel
in großer Auswahl. Billige Preise.
— Auf Honigtuchen 50 Prozent Rabatt —
Otto Grobler.

Geschäfts-Eröffnung.
Unterzeichneter erlaubt sich dem geehrten Publikum von Burg und Umgebung ganz ergebenst anzuzeigen, dass er am Sonnabend den 6. Dezember d. J. in
Burg, Jakobstraße Nr. 25
n. d. Haubenschuppe, ein Spezialgeschäft in
Zigarren, Likören, Weinen
eröffnet hat und um gütige Unterstützung seines neuen Unternehmens bittet.
Hochachtungsvoll
Günther Mann.
Reelle Qualitäten! Solide Preise!

Burg. 5849 **Burg.**

Weihnachts-Geschenke.
Parfümerien u. Toiletteisen in höchst eleg. Packung v. 0.50 M. an. Baumlichter in allen Sorten, bunt und weiß. Schokolade 80, 40, 60 Pf. Lichthalter. Dg. von 25 Pf. an.
Tee von Riquet.
Kakao pro Pfd. 1.20 bis 2.40 M. **Bananen-Kakao.**
Kosmetik-Schönheitsmittel (be-seitigt jede Unreinigkeit und gibt herrlichen Teint. Flasche 1.00 M.)
Verfand nach auswärts.

Sirsch-Drogerie
Ferd. Schröder
Burg b. M., Schartauer Straße 19

Burg. 5853 **Burg.**

Gohleder-Ausschnitt!
sowie sämtliche Schuhmacher- und Sattler-Bedarfsartikel empfiehlt
W. Friedrich
Bedrhandl., Franzosenstr. 67/69

Achtung! BURG. Achtung!
Kaufe Lumpen, Knochen, Leine, Stricke, Bindfaden, Seide, Sackleinen, Sacklumpen, alt Eisen, Metalle, Papier, Gummi und Kautschuk und zahle die höchsten Preise.
Sahle für Kautschuk 46 Pf. pro Kilo und für Lumpen 8 Pf. pro Kilo.

Hermann Ehleben
en gros en détail
Rohproduktenhandlung 5355
Nur Deichstraße 16 Tel. 709 Nur Deichstraße 16.
NB. Auch wird der kleinste Posten frei abgeholt.

Walnüsse, Haselnüsse, Baumlichter, Baum-Behang, Schokoladen, Pralines, Kakao sowie sämtliche Backartikel in guter, frischer Ware empfiehlt
Gustav Biebendt, Burg

Burg. **Burg.**

Möbel
in allen Holz- und Stilartern fertigt billigst an
A. Härlein
Burg, Magdeburger Chaussee 6. 5848
S ä r g e in allen Größen stets am Lager.

Burg. **Burg.**

Infolge Räumung meiner Pelzwaren-Abteilung verkaufe ich von heute an
sämtliche Pelzwaren
zu Fabrikpreisen.
Arthur Klettmann, Hutmacher
Schartauer Straße 63. 5157

Burg Zum Weihnachtsfest empfehle: **Burg**
ff. Bodensteinsches Bier
hell und dunkel, in Flaschen und Gebinden
Karl Jach, Brüderstraße Nr. 34.

Burg. **Burg.**
Haselnüsse, Walnüsse, Baum-konfekt, Baumschmuck, Back-artikel empfiehlt 5344
Burg. Wilhelm Felsche
Magdeburger Chaussee 45.

Burg **Burg**

Rotwein, Weißwein, Spirituos., Zigarren
empfehlen
Gustav Biebendt, Burg

Burg. **Burg.**
Wäsche, Schürzen, Unterzeuge, Wollhosen, Strümpfe
empfehlen
Wilhelm Felsche, Magdeb. Chaussee 45.

Burg. 5358 **Burg.**

Erstmalig billiger Weihnachts-Verkauf.
Um mein Lager wegen Raummangels baldigst zu räumen, habe ich meine bisher unendlich billigen Waren nochmals bedeutend ermäßigt.
Es enthält: Handtücher, Bettwäsche, Wäsche zur Hälfte des früheren Preises, Hand- u. Maidingehörselbeile Zwisn u. Stühle, große Auswahl in Stückeren jedes Genres, Zündkerzen, getrocknete Früchte.
Es enthält auch: Bettbezüge, Handtücher, Tischlächer usw. weit unter Preis. Ein Liter Pölen vorgezeichnet und fertige Handarbeiten zur Hälfte des Preises.
Großer Posten Unterrockstoffe, Blusenstoffe, Kleiderstoffe und Schürzenstoffe enorm billig.
Abergünstigste Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.
Frau L. Kreimendahl, Deichstr. 14.
Krein Laden!

Schuhhaus Eugen Tamm
Burg | Magdeburg-N. | Schönebeck | Staßfurt
Franzosenstr. 72 | Lübecker Str. 25a | Salzer Straße 8 | Steinstraße 23

Großer Weihnachtsverkauf
Billigste Preise — Streng reelle Bedienung

Spezialartikel: Arbeiter-Schuhwaren — Schaffstiefel — Schachtelstiefe
Pantoffel von 50 Pf. an
Elegante Herren- und Damenstiefel von 6.50 Mark an
Große Auswahl — Fordern Sie Konsumvereins-Marken! 5167

Burg. Wilhelm Grimm, Papierhandlung
Schartauer Str. 2

empfehlen
Spiel-, Märchen- u. Silberbücher, Postkarten u. Photographierahmen, Koffer, Kofferarten u. Koffer-geschäften, Göttermoneten, Zigaretten, Brief-, Briefkasten, Christbaumschmuck, Weihnachtskarten, Brief- und Postkarten, billige Preise.
Schartauer Str. 2

Burg 5946 **Burg**

Ja Weizenmehl 100 10 Pfd. 1.60
Kaiser-Auszug 10 Pfd. 1.90
Wiener Auszug 10 Pfd. 2.10
Zucker 20 Pfd. 2.00
Große Rosinen Pfd. 60 50 45 38,5
Sultaninen Pfd. 80 70 60,5
Kornelkorn Pfd. 48 39,5
Mandel-Crisis, fertig gehakt, fehr zu empfehlen Pfd. 80,5
Zitronat Pfd. 75,5
fr. Mollereibutter, lose Pfd. 1.30
Feinste Stückbutter Pfd. 1.40
Eisrahm-Margarine Pfd. 100 80 70 60,5
Backpulver, Vanillepudding
Zitronenöl oder Nuchengewürzl
3 Pakete oder 3 Flaschen 25,5
Baumlichter, Kart. 15 u. 24 St. 25,5

Baumbehang
sowie echte Hallische 5346

Honigtuchen
in großer Auswahl

Punsch-Essenzen
von Arrac, Rum, Wein usw.
H. Schwerdt vorm. Otto Wilhelm

Burg **Burg**

Heute Schlachtfest
Alle Sorten frische Würst- am Sonntag, ff. Knoblauchwürst
Fr. Karabach, Zerbster Str. 2

Burg 5351 **Burg**

Puppen-Perücken
werden sauber und billig aus Naturhaar angefertigt.
Arthur Rendel, Friseur,
Magdeburger Straße 22.

Burg **Burg**

1 Winter-Überzieher
1 Gehrock-Anzug
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Mauerstraße 6.

Burg.

Kanarienhähne,
Stammseiffert, flotte Tag- u. Zischfänger u. fröh. Gesänge hat in all. Preislag. von 5 M. an nach abzugeben 5345
P. Schulze, Mühlenstr. 4.

Gratulationskarten
empfiehlt die
Buchhandl. Volksstimme


Burg. 5156 **Burg.**

Größte Auswahl moderner
Pelz-Garnituren
Hüte und Mützen
in sehr preiswerten Qualitäten
empfiehlt

Emil Linke
Fernspr. 673 Markt 7. Fernspr. 673

Zum Weihnachtsfest
empfehle mein reichfortiertes Lager in
Zigarren und Zigaretten
Präsentkistchen in allen Preislagen.
Mache besonders auf mein Schatzmeisterfortiment zu 6, 7, 8, 10, 12 und 15 Pfennig besonders aufmerksam.
Florian Grimm, Burg, Schartauer Straße 17

Burg **Burg** **Burg** **Burg**



Palast-Theater

Morgen Sonnabend
PREMIERE
des neuen, durch seine eigenartige Handlung fesselnden und ohne durch langgezogene Szenarien ermüdend wirkenden Spielplans. Ein Programm von solch unendlicher Fülle von Einzelheiten, das jedermann nach Beschäftigung ausruhen wird:
In dem Spielplan des Palast-Theaters liegt System!

- P.-T.-Woche** aktuelle Berichterstattung der aller-neuesten Tagesereignisse.
- Einer der modernsten der modernen Dienstboten** eine Komödie in 1 Akt voll köstlicher Rikanterie und Satire.
- Eine tolle Tour** hochspannendes Drama in 1 Akt.
- Tonspiel** Gartenjunge aus Faust (Duet) Klavierpartie.
- Monopol — Schellengeläute** — Monopol ergreifende realistische Tragödie im Schöne, in 2 Akten. Alleinaufführungsrecht hat das Palast-Theater.
- Schellengeläute** 2. Akt.
- Das moderne Aschenbrödel** großes Lustspiel in 1 Akt.
- Die lustigen Schlächterfrauen** oder Wenn sich Fleischmeister amüsieren große Posse in 2 Akten, untermisch, ulkig, drahtisch, zum Wälzen, ein Schlager der Humoristika, die tollste Posse, welche der Kino herausgebracht.
- Die lustigen Schlächterfrauen** 2. Abteilung Jeden Nachmittag diverse Weihnachts-Eulagen.
In diesem glänzenden Spielplan ladet zu recht zahlreichem Besuch ergeben ein
Die Direktion. Otto Wohlfarth.

Im nächsten Programm das sensationelle span. Filmdrama
Dämonit 3 Akte.

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

27. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 11. Dezember.

Der Vorsitzende gibt bei der Eröffnung eine Anzahl Eingänge bekannt, u. a. die des Allgemeinen Frauenvereins gegen die Verlängerung des Dienstboten-Abkommens in den Krankenanstalten. Den Wortlaut dieser Eingabe hat die „Volksstimme“ schon veröffentlicht.

Die Pflasterung der Zugangswege zu den Eingängen des neuen Mannschafts- und Lagergebäudes sowie des anschließenden alten Kabeltrommelagerplatzes auf der Zentrale des städtischen Elektrizitätswerks soll 2150 Mark kosten. Die Vorlage findet Aufnahme.

Für die Wasserrohrleitung in der Turnschauentraste und der Straße i werden 25 850 Mark bewilligt.

Der Verlängerung des Vertrags mit der Firma Karl Drog hier wegen Uebernahme der Baggerarbeiten in der Einmündung zum Handelsplatz wird zugestimmt.

Das Abonnement auf Pflege der Dienstboten in den Krankenanstalten.

Zur Vorbereitung der Vorlage über das Weiterbestehen des Gesinde-Abkommens über den 1. Januar 1914 hinaus in der bisherigen Höhe und dem bisherigen Umfang war ein Ausschuss eingesetzt. Für diesen erstattet Stadtv. Wolff Bericht. Der Ausschuss hat einstimmig beschlossen, die Aufhebung des Abkommens zu beantragen.

Stadtv. Froberg tritt lebhaft für den Antrag des Ausschusses ein. Die Vorteile des neuen Krankenversicherungsgesetzes dürften den Dienstboten nicht borenthalten werden. Das liegt auch im Interesse der Dienstherren. Die Verantwortung, die von den Herrschaften übernommen werden muß, wenn sie die Dienstboten nicht versichern, ist ungeheuer groß.

Stadtv. Gebel äußert Bedenken gegen die Aufhebung des Abkommens. Es wird schwerfallen, Unterkunft für erkrankte Dienstboten zu finden. Hier war es sehr bequem und zweckmäßig, auf Grund des Abkommens die Mädchen im Krankenhaus unterzubringen. Das wurde aber vom Magistrat erklärt, daß die Krankenhausverwaltung nicht für die volle Verpflegung im Sinne des Gesetzes garantieren könne. Diese Erklärung bewegt mich, auch für Aufhebung des Abkommens zu stimmen.

Stadtv. Stark spricht ebenfalls für Aufhebung.

Stadtv. Stern: Das Krankenversicherungsgezet ist vor 3 Jahren verkündet worden, jetzt erst macht sich eine solche allgemeine Bewegung gegen die Dienstbotenversicherung bemerkbar. Das bestätigt die alte Wahrheit, daß die Arbeitgeber behändig schlafen und die Arbeitnehmer stets Forderungen stellen und durchzusetzen wissen. Staatssekretär Delbrück hat den Stadtverordneten einen Vorwurf gemacht, der auch uns mit trifft. Die Reichsversicherungsordnung gibt uns die Befugnis, das Gesinde in Landkrankenanstalten zu versichern. Wir haben verfaßt, von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Für die Landkrankenanstalten wird der Vorstand nicht gewählt, sondern von den Gemeindebehörden ernannt. Für Gesinde in der Landkrankenanstalt die geeigneter. Wir würden gut tun, auch für uns eine Landkrankenanstalt für das Gesinde zu gründen, sobald sich Gelegenheit bietet. Die Selbstversicherung legt Herrschaften ganz ungeheure Verpflichtungen auf. Es könnte vielleicht auf dem Wege der Rückversicherung eine Lösung gefunden werden.

Stadtv. Arnold nimmt mit Stadtv. Stern bezüglich der Gründung der Landkrankenanstalt überein.

Stadtv. Görnemann fragt über die arge Belastung der Herrschaften durch die Reichsversicherungsordnung, ist aber für Aufhebung des Abkommens. Stadtv. Schmitz pflichtet ihm bei.

Stadtv. Braunes (Soz.): Die Vorlage wird zweifellos mit großer Mehrheit abgelehnt werden. Für uns ist das recht erfreulich, denn die Aufhebung des Abkommens ist notwendig. Sie liegt im Interesse der Stadt, der Arbeitgeber und auch der Arbeitnehmer. Die Stadt kann gegen einen Jahresabkommenspreis von 7 Mark nicht die Verpflegung garantieren, die das Gesetz für die Verpflegung verlangt. Daß diese über ihre Ansprüche, die sie zu stellen berechtigt sind, aufgetrieben werden, können Sie versichert sein. Für die Arbeitgeber ist das Abonnement so gut wie zwecklos, denn die Dienstherrenhaft muß, wenn sie freit sein will von der Pflicht, ihre Dienstboten zu versichern, einen besonderen Antrag stellen. Der Antrag wird geprüft, und in jedem Einzelfall wird festgestellt, ob die Vermögenslage des Antragstellers die Verpflegung begründet. Dasselbe ist die Ansicht des Herrn Gebel, daß nach der Aufhebung des Abkommens die Krankenhausbehandlung ganz wegfiel. Die Krankenhausbehandlung ist sogar gesetzlich vorgeschrieben, wenn die Behandlung im Hause den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht. Wozu wäre es, wenn wir fotografische Aufzeichnungen über die Höhe des Herrn Stern bekommen könnten. Sie wären so wertvoll wie zukünftigen öffentlichen Wahlen. Seit Jahrzehnten wird mehr Sozialfürsorge für Dienstboten verlangt, nicht nur von Sozialdemokraten, sondern auch von bürgerlichen Sozialpolitikern. Gerade die Dienstboten bedürfen dieser Hilfe in besonderem Maße. Nicht stellt sich der Vertreter der Nationalliberalen, die vor Wahlen von Sozialfürsorge

triefen, her und will den Dienstboten, die am allerbedürftigsten der sozialen Hilfe bedürfen, die geringen Vorteile der neuen Krankenversicherung wieder nehmen. Das entspricht ganz den Anschauungen, daß die Dienstboten niemals als gleichberechtigte Gesinde angesehen werden sollen, den Anschauungen, die in der Reichsregierung diese rückständigen Anschauungen noch führt. Die Reichsregierung hat es abgelehnt, der Durchführung der Reichsversicherungsordnung, die schon wenig genug Vorteile für den Arbeiter bringt, Hindernisse entgegenzusetzen. Die Reichsregierung hat sich noch niemals durch allzu große Arbeiterfreundlichkeit ausgezeichnet, unser Magistrat ist noch rückständiger als sie.

Ich muß hier auch etwas erwähnen, das nur in mittelbarem Zusammenhang mit dem Verhandlungsgegenstand steht. Die große Ortskrankenanstalt, die am 1. Januar in Kraft tritt, konnte nur dadurch geschaffen werden, daß eine Anzahl Krankenkassen beauftragt wurden, ihre Zulassungsanträge zurückzugeben und der großen Kasse beizutreten. Nun, da es durch die allgrößte Mühe gelungen ist, die Kasse zu gründen, werden ihr Schwierigkeiten gemacht. Es ist ein Skandal, daß sich der Dezerent für das Krankenkassenwesen zum Spielball eines Krankenkassenbeamten machen läßt. Der Ausschuss wurde gewählt, dieser wählte den Vorstand. Der Vorstand wurde beauftragt, die notwendigen Vorbereitungen zur Aufnahme des Betriebs zu erledigen. Als der Kandidat gewählt werden sollte, stellte sich heraus, daß ein Vorstandsmittglied nicht für den erwählten Kassenrentanden stimmen würde. Nun wurde gegen seine Wahl und gegen die Wahl eines anderen Mitglieds Beschwerde bei der Regierung erhoben. Derselbe Dezerent, der die Wahl leitete, hat die Beschwerde an die Regierung gesandt. Bis zur Erledigung des Protestes werden Wochen vergehen. So lange ist für die Beauftragten der Versicherer jede Tätigkeit unmöglich geworden.

Stadtv. Lippert will, daß die wahlweise Zulassung der Abonnements bestehen bleibt.

Stadtv. Beims (Soz.): Mit der Rückversicherung, die Stadtverordneter Stern vor schlägt, würde der Reichsversicherungsordnung nicht genügt. Für die 7 Mark Abonnementsbeiträge könnte die Verpflegung durch das Krankenhaus nicht übernommen werden. Die wahlweise Einführung des Abkommens, wie sie Herr Lippert vor schlägt, würde zum Schaden der Dienstboten ausschlagen. Für die Offenheit des Herrn Stern können wir ihm dankbar sein. Er hat uns schon wiederholt wertvolles Agitationsmaterial geliefert. Gelegentlich der Debatte über Arbeitslosenfürsorge und auch gelegentlich der Feuerungsdebatte 1911. Diese Äußerungen haben uns wertvolle Dienste am 12. Januar 1912 geleistet. In dieser Weise werden wir auch die heutigen Äußerungen auszunutzen suchen. Herr Stern ist für die Landkrankenanstalten, weil sie ganz der Gesindeordnung entsprechen, weil sie das Gesinde ebenso rechtlos halten wie die ganz veraltete Gesindeordnung. Von seiner Seite ist man für die Landkrankenanstalten, weil in diesen Kassen die Leistungen am niedrigsten gehalten werden, die Versicherer seinen Einfluß auf die Leitung haben und darum sehr wenig zum Ausbau der Kasse beitragen können.

Stadtv. Stern erklärt, daß er die Gesinde-Ordnung nicht für veraltet halte. Die sozialgesetzgeberischen Maßnahmen hätten eine Höhe erreicht, die zum Schaden für die Industrie seien. Ihm seien die Landkrankenanstalten deshalb genehmer, weil dort der Vorstand ernannt und nicht gewählt werde. Denn er wolle Dienstboten, die Hausgenossen seien, seine sozialdemokratisch verheßen. Der Antrag des Ausschusses wird angenommen.

Veröffentlichungen geheimer Vorlagen in der Presse.

Stadtv. Gebel: Eine geheime Vorlage über den Erwerb der Straßenbahn wurde in der „Magdeburgischen Zeitung“ veröffentlicht. Dadurch wurde der Stadt ganz erheblicher Schaden zugefügt. Wer der „Magdeburgischen Zeitung“ das Material überbracht hat, konnte nicht festgestellt werden. Von „authentischer Seite“ sei dem Redner versichert worden, daß es ein Nationalliberaler nicht war. Herr Stark habe versichert, daß ein Freisinniger auch nichts damit zu tun habe. Die Sozialdemokraten geben die gleiche Erklärung ab. (Was sollte die auch veranlassen, ausgerechnet der „Magdeburgischen Zeitung“ Material zuzustellen.) Redner hofft aber, daß sich die „Magdeburgische“ bessert und nicht mehr gegen die Interessen der Stadtündigt. Stadtv. Stern habe beantragt, von den Stadtverordneten die schriftliche Erklärung zu verlangen, daß sie diese Mitteilungen nicht an die Presse gelangen lassen. Redner ist gegen diesen Vorschlag.

Stadtv. Stark: Die Redaktion der „Magdeburgischen Zeitung“ würde bestätigen können, daß ihr von meinen Freunden feiner Material gebracht hat.

Stadtv. Wittmaack (Soz.): Wir unterhalten nicht solche intime Beziehungen zur „Magdeburgischen Zeitung“, daß wir in den Verdacht kommen könnten, das Material geliefert zu haben. (Heiterkeit.) Eine beruhte Indiscretion und böswillige Schädigung braucht übrigens hier gar nicht vorzuliegen. Die „Magdeburgische Zeitung“ ist ein kapitalistisches Organ, muß kapitalistischen Interessen dienen. Sie kann zurecht Kenntnis von der bewußten Vorlage erhalten haben und hat sie veröffentlicht, gleichsam in Wahrnehmung der ihr berechtigt erscheinenden Interessen der von ihr vertretenen Kreise. Der Konflikt rührt zum Teil auch von der falschen Anschauung

her, daß die Presse nicht das Recht habe, öffentliche Kritik zu üben. Wir haben auch Fehler gemacht, wir sollten veranlassen, daß die Presse besser informiert wird. Nicht bei allen Vorlagen, die als geheim bezeichnet werden, ist die Geheimhaltung nötig. Wenn der Presse bei gewissen Vorlagen gesagt wird, daß die Veröffentlichung unterbleiben möge, wird kein Redakteur daran denken, ein Bedauer, daß die Redaktion der „Magdeburgischen Zeitung“ ihre Gewährsmänner nicht nennt. Es besteht ein ungeschriebenes Gesetz für die Presse, daß kein Gewährsmann genannt werden darf, wenn es kein bewußter Schwindler ist. Halten wir in Zukunft daran fest: Mehr Deffentlichkeit, weniger Geheimtuererei!

Oberbürgermeister Reimarus erklärt, daß mit der Redaktion der „Magdeburgischen Zeitung“ eine Aussprache stattgefunden habe. Die Redaktion will nun nicht mehr sündigen. Im übrigen sollen Meinungen getroffen werden, die den Vorschlägen des Stadtverordneten Wittmaack entsprechen. Ein Teil der Vorlagen, die jetzt geheimgehalten werden, kann der Presse zugestellt werden. Auch über Magistratsbeschlüsse könnten der Presse Mitteilungen zugehen, damit sie oftmals falschen Gerüchten begegnen könne. Der Nachrichtenendienst soll ausgebaut werden, im städtischen Pressebureau sollen Verbesserungen getroffen werden. Eine bessere Information der Presse soll, soweit die Stadtverwaltung in Frage kommt, auf allen Gebieten angestrebt werden. Alle Zeitungen sollen gleichmäßig bedacht werden.

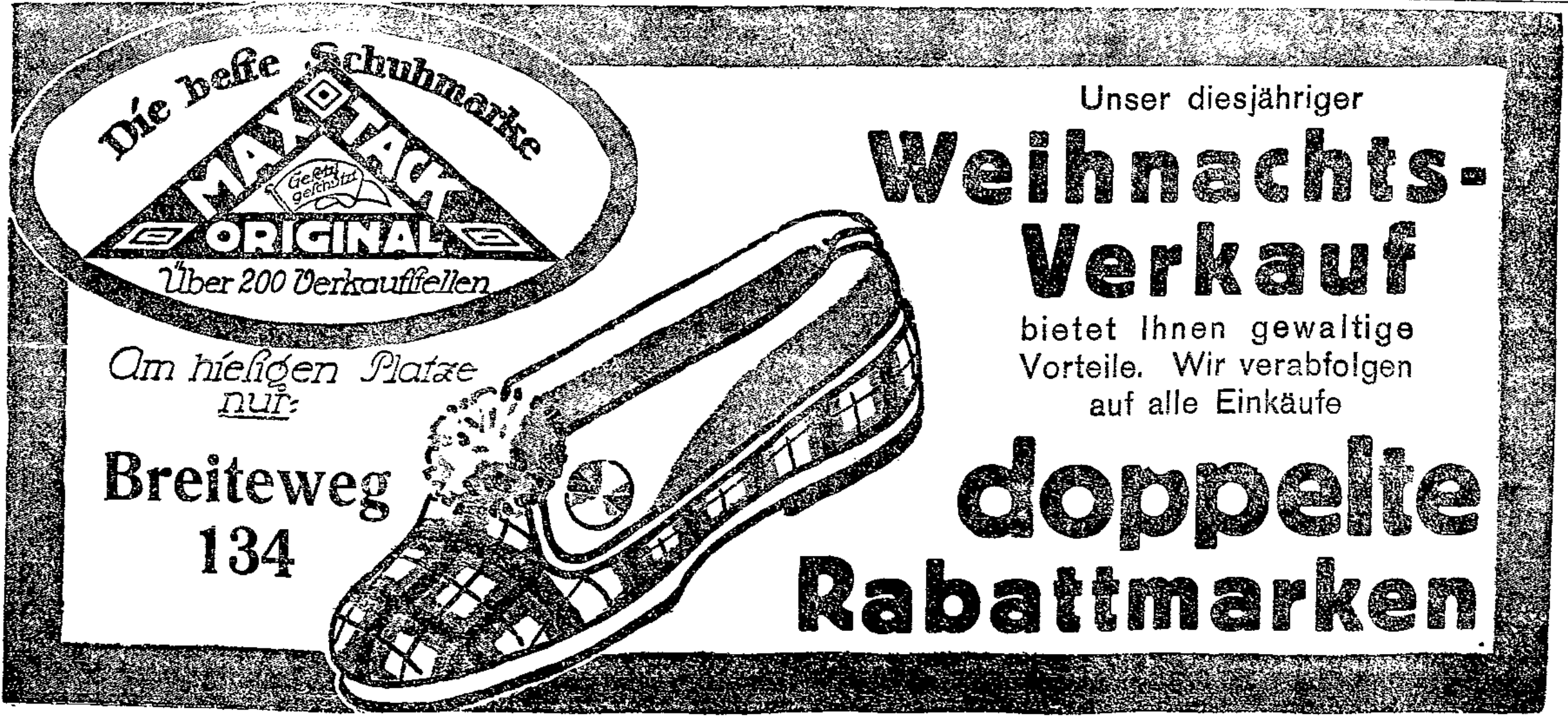
Stadtv. Müller bedauert, daß der Schulbige nicht gefunden werden konnte. Stadtv. Wittmaack nimmt Bezug auf die Äußerung des Oberbürgermeisters, daß alle Zeitungen als gleichberechtigt angesehen werden sollen. Die „Volksstimme“, die über geheime Vorlagen strenge Discretion gewahrt habe, werde trotzdem als Aichenbrödel behandelt. Sie habe 25 000 Abonnenten, amtliche Bekanntmachungen, die in Tageszeitungen mit erheblich geringerer Abonnentenzahl veröffentlicht würden, bekomme die „Volksstimme“ nicht. Stadtv. Stern zieht seinen Antrag auf Abgabe der schriftlichen Erklärung der Stadtverordneten zurück.

Zur Neuregelung der Arbeiterlöhne.

Der bringliche Antrag der Stadtv. Beims und Genossen auf Erledigung der Eingabe der städtischen Arbeiter und Unterbeamten auf Neuregelung ihrer Löhne und Bezüge noch vor Weihnachten wird zurückgezogen, nachdem der Oberbürgermeister erklärt hat, daß für diese Sache eine Magistratsvorlage schon im Druck sei und in der Sitzung am nächsten Donnerstag erledigt werden könne. Weiter kündigt er an, daß nach der Weihnacht einige weitere wichtige Vorlagen, so die der Weiterbearbeitung des Rauramaggrundstücks und der Erwerb des Kasinogrundstücks zur Beratung kommen sollen.

Soziales.

Mißstände in der Angestelltenversicherung. Der Zentralverband der Handlungsgehilfen hat eine Eingabe an den Reichstag gerichtet, in der er auf einige Mängel hinweist. Es handelt sich um folgendes: Bei der Krankenversicherung ist der versicherungspflichtige Angestellte tatsächlich versichert, auch wenn etwa der Unternehmer die Abführung der Beiträge unterläßt. Bei der Invalidenversicherung werden die Beiträge durch Einfließen von Renten in die Quittungskarte des Versicherten entrichtet. Das Versicherungsgezet für Angestellte schreibt zwar aus, daß über die eingezahlten Beiträge durch Marken quittiert werde, doch kann bei dieser Versicherung mit Genehmigung des Reichskanzlers eine andere Quittungsleistung zugelassen werden. Diese beiden Vorschriften sind vom Reichskanzler außer Kraft gesetzt worden. Es wird nicht mit Beitragsmarken quittiert, auch leistet die Reichsversicherungsanstalt nicht in anderer Weise Quittung, sondern sie verweigert die Quittungsleistung. Der Angestellte erhält lediglich eine Quittung des Unternehmers. Nun hat nach offiziellen Zeitungsmeldungen der Rentenausschuß der Angestelltenversicherung eine Auskunft gegeben, wonach der Angestellte den Schaden zu tragen hat, wenn der Unternehmer die Beiträge unterschlägt und für die Unterschlagung nicht haftbar gemacht werden kann. Es könnte danach der Fall eintreten, daß dem Angestellten jahrelang die Beiträge abgenommen werden, ohne daß er tatsächlich versichert ist. Anstatt daß die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ihren Versicherten die Beiträge in irgendeiner Weise quittiert, hat sie eine Art amtlicher Kontrolle des Lebenslaufs der Angestellten errichtet. Sie liefert nämlich den Angestellten eine 5 Jahre ausreichende Versicherungskarte, in die der Unternehmer monatlich die Beiträge quittieren soll. Die Unternehmer haben also dadurch die beste Kontrolle über die Dauer der früheren Stellungen der Angestellten, über die Höhe ihres Lohnes, über ihre Arbeitslosigkeit usw. Da die von den Unternehmern auszustellenden Quittungen nach Meinung des Rentenausschusses dem Angestellten keine Gewähr bieten, daß er tatsächlich versichert ist, so sind die natürlich nichts wert, und übrig bleibt nur die Kontrolle der Angestellten durch die Unternehmer. Der Verband wünscht hier bald eine Änderung.



Die beste Schuhmarke
MAX TRACT
Gez. gef. in
ORIGINAL
Über 200 Verkaufsstellen

Am hiesigen Platze
nur:
**Breiteweg
134**

Unser diesjähriger
**Weihnachts-
Verkauf**
bietet Ihnen gewaltige
Vorteile. Wir verabfolgen
auf alle Einkäufe
**doppelte
Rabattmarken**

Ein willkommenes Weihnachts-Geschenk!

welches nicht nur während des Weihnachtsfestes, sondern während des ganzen Jahres zu Ihrem Vergnügen und zu Ihrer Unterhaltung beiträgt und welches dazu geeignet ist, in Ihrer Familie das Verständnis für künstlerische Musik zu fördern, bildet stets ein

Odeon-Musikapparat mit Odeon-Schallplatten

Der Odeon-Katalog enthält bereits Apparate von 26.50 Mk. an. Odeon-Schallplatten, auf denen alle Weihnachtslieder in hervorragender Natürlichkeit aufgenommen sind, sind schon von 1.25 Mk. an aufwärts lieferbar. — Kataloge und Platten-Verzeichnisse stehen kostenlos zu Diensten. Vorführung unverbindlich.

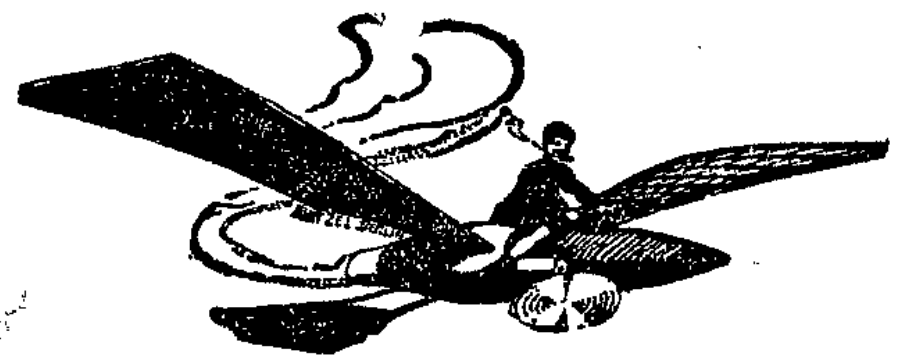
Robert Bensch
— Odeon-Musikhaus — 5230
Einziges Odeon-Spezialgeschäft und Fabriklager am Platze
Breiteweg 258, am Scharnhorstplatz.

Für gestickte Sofaflissen usw. liefert **Fänkissen** aus besten Federn und Zinlette nach jedem gewünschten Maß billigst.
E. Beck Nachf.,
Knochenhauerufer 56
Bettfedern werb. sauber gereinigt.

Schirme
Stöcke
Emil Falter
Jakobstraße, Ecke Gr. Marktstraße.

Strümpfe selbstgestrickt, erhält man billigst bei **F. March,** Breitenweg 93, L.

Zigarren! 4931 Zigarren!



Auf meinem Spezialgebiet
Weihnachts-Präsent-Zigarren

in vornehmer Aufmachung ohne Preiszuschlag habe ich mir eine führende Stellung geschaffen. Ich empfehle daher jedem, nur meine überall bekannten Qualitäts-Marken zu kaufen.

Erich Gereckes Zigarren-Spezialgeschäfte

Hauptgeschäft: **Schönebecker Straße 105.** Fernsprecher 7244
Filialen: **Breiteweg 130/31** — **Kaiser-Wilhelm-Platz 2** (Deutsches Savanna-Haus) — **Feldstraße 1** (Eingang Coquiststraße).

Neu eröffnet! **Lübecker Straße 102** Neu eröffnet!
Jeder Käufer einer Festliste erhält ein praktisches vornehmes Geschenk.

Uhren

Können Sie in meinem Geschäft mit unbedingtem Vertrauen kaufen.

Auf Uhren 2 Jahre schriftliche Garantie.
Jede Uhr ist von meinem Uhrmacher gewissenhaft geprüft und reguliert!

Nidel-Herren-Uhren	ohne Garantie	2.30
Nidel-Damen-Uhren	ohne Garantie	3.65
Silber-Herren-Uhren	hartes Gehäuse, mit Goldrand	15.50 10.00 8.50
Silber-Damen-Uhren	neue Fassons, genau gefertigt	12.75 9.00 7.50
Gold-Damen- und -Herren-Uhren	in großer Auswahl, nur beste Werke und neuere, geschmackvolle Gehäuse, außergewöhnlich billig!	
Wester	nur gute Werke,	4.50 3.15 2.45 1.60

Wanduhren
in modernster Ausführung, mit besten 14-Tage-Werken, mit Zaufeder und Gangschlag
33.00 24.50 17.00 14.50 **9.75**

Lange Damen-Uhrketten	in Dubles, Union, Plagat	15.50 10.00 6.90 4.25 2.50	1.25
Herren-Uhrketten	Schammer, Union, Wagner, Dabbe, Ridel	9.75 5.50 2.75 1.25 0.45	0.18

Besondere Gelegenheit
Goldene Damen-Ringe 2.50
Goldene Damen- u. Herren-Ringe 2.50
— ungewöhnlich billig! —

Operngläser	mit feinen Gläsern, beste Fabrikat	11.25 9.75 7.25	5.25
Damen-Handtaschen	in modernsten Ausführungen	10.00 7.00 4.50 3.00 1.85	0.85
Damen-Gürtel	Seid., Satin, Leder und Bastmatten	2.25 1.80 1.20 0.90 0.65 0.30	0.10

Krawattennadeln Größte Auswahl!
Manichettentüpfel
Armbänder
Armreifen
Broschen
Auhänger
Uhren-Armbänder
Schmuckfächer
Strawringe Neuzit.
Nähmaschinen — **Fahrräder** Neuzit!

Adolph Michaelis
Katzmangelab 1 u. 2, am Der Fontäne.

Präz.-Zigarr. bill. a. f. Gändl. 8-15 J. 25 St. 1.00-2.50, gr. Zigarett. 2-5 J. 100 St. 1.00-3.00, Mg. d. Jafobstr. 49, Sig. Halle.

Piano 3221
biete ich mein Spezialmodell für 160 Mark in nußbaum, für 175 Mark in schwarz an.
Langjährige Garantie!
Ich bitte, sich von der Preiswürdigkeit meines Angebotes ohne jeden Kaufzwang zu überzeugen. Preisabg. od. bequeme Ratenzahl. gern gestattet.
Niet-Pianos unt. 1000 St. d. gez. Mat. b. Kauf bill.
Pröhl, Breitenweg Nr. 37, 1. Etage, gegenüber Alte Ulrichstraße.

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir unsre nobel ausgestatteten
Sotto-, Bettrenn-, Gänse-, Rabe- und Maus-, Im-lensbaren-Luftschiff-, Um-die-Erde-, Schach-, Domino-, Salma- und viele andre Spiele
im Preise von 60 Pfg. bis 3.00 Mark.

Kamentialich möchten wir unsre geehrten Leser auf ein ganz besonders interessantes Spielzeug aufmerksam machen, welches sich

Der junge Modelleur

bestellt. Die Anfangsgründe des Modellierens werden hier in interessanter, unterhaltender Weise beigebracht, und zwar in ganz einfacher, der Kinderzeit entsprechenden Form. In dem eleganten Rahmen befinden sich als Material Plastilinmasse sowie hübsche, leicht ausführbare Vorlegetafeln. Modellierbögen, eine praktische Anleitung zum Modellieren und noch anderes Zubehör.
— Preis 0.50 1.00 1.50 2.00 und 4.00 Mark —
Modellierbogen Stück 10 20 und 40 Pfg.
Matador-Schulaffen Alles dreht sich — Preis 1.00 1.10 1.75 3.00 5.00 6.00 Mark —

Buchhandlung Volksstimme.

—

Der Weg zum Erfolg
führt nach
Breiteweg 87 | Treppe
vis-à-vis der Braunehirschstraße
Wir verkaufen nur bessere, noch gut erhaltene, wieder taubellos hergerichtete, wenig getragene
Herren-Garderoben

Abteilung I: 6070
Getragene Garderoben, größtenteils von ersten Schneidern nach Maß angefertigt.

Herren-Anzüge	von 7.00 bis 15.00
Herren-Anzüge, wie neu	von 18.00 bis 45.00
Herren-Anzüge, wie neu	von 7.00 bis 25.00
Herren-Anzüge, wie neu, feine Tuchstoffe	von 15.00 bis 45.00
Herren-Anzüge, wie neu, feine Tuchstoffe	von 18.00 bis 45.00
Paletots, Hüter, Hemden und halblängere	von 8.00 bis 40.00

Einzelne Jacken und Westen einzeln billig. — Kleiderlager in weiten Sachen für starke Herren.

Abteilung II: Neue Garderoben.
Schonverarbeitete Stoffe, taubellose Verarbeitung.

Herren-Anzüge	von 15.00 bis 40.00
Herren-Hüter und Paletots	von 15.00 bis 48.00
Herren-Hosen	von 3.00 bis 18.00
Jacken	von 7.00 bis 15.00

P. Frühmanns
Größtes Spezialhaus für feine getragene Herren-Garderobe
Breiteweg 87 | **Breiteweg 87**
Siehe auf alle Waren in der 5. Etage Rabatt!



Armbanduhr, v. v. 4.50 an
Armbanduhr, verg. v. 6.50 an
Armbanduhr, Silber v. 14.00 an
Armbanduhr, la. Gold-Dublet. von 18.00 an
Armbanduhr, 0.585 Gold, von 45.00 an
Katalog gratis und franko über Uhren aller Art
Gold- und Silberwaren
Sprechmaschinen v. 12.50 an
Schallplatten 2-seit. v. 0.90 an
Wind- u. Handharmonikas
Neuerzeuge, Gefäßtöne, verschiedene Besteckwaren, Silber-, Kaffee- u. Teezerwecke, Tafelaufsätze, Bismarck.

Rasier-Apparate!

Nur alle Uhren Garantie.
Reparaturen in eigener Werkstatt.
Einzelpreis 4545.
Einzelpreis im Laden 5104 an gros 1. Etage.
Bereine u. Wiederverkäufer hohen Rabatt!

S. Krell

Katharinenstr. 11
früher lange Jahre Dreieckstr. 4
Elegante Damen- und Kinder-Garderoben (neu und getragen) für Gesellschaft und Straße kaufen Sie nur Dittler-Str. 29, 1. Etage. 6088
Mod. Ulster u. Paletots von 10 Mk. an zu verkaufen, 6014
Grimmig, Junferplah, part.

Wilh. Hüttenrauch M.-Neustadt
Schmidtstr. 14
Telephon 3876

Empfehle als Weihnachts-Geschenke:
Linoleum - Teppiche, -Vorlagen, -Läufer in jeder Breite und Größe, bedruckt und durchgenüßert
Gummi - Tischdecken und -Wandschoner, Kinderschürzen u. Bettelmalagen, Rosenträger
Wachstuche, Tischdecken, Anrichtendecken in extra guter Ausführung — Kokos-Läufer und -Abreter
Restler Linoleum und Wachstuche billigst
Puppenstube-Tapeten Bei großer Auswahl anerkannter Qualitäten, billigste Preise

7 billige Tage!

von heute an bis inkl. 19. Dezember.

Zonophon-Platten	1.25
Odeon-Platten	1.50
Bela-Platten	1.60
Unter-Platten	2.00
Bathé 29 cm, ohne Nadel	2.75

19 Apparate billig, fast ohne Nutzen. — Für Gah-wirte Automaten billigst.
— Alle Platten Kauf und Miete —
Alle neuen Schläger nur im Sprechmaschinen-Spezial-Geschäft

B. Pabst, Berliner Str. 29

Alle Ersatzteile und Reparaturen billigst

Schuhwaren- Haus :: Albert Himmelstern

Magdeburg-Buckau, Schönebecker Straße 94b.
Mein diesjähriger großer

Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

Kamelhaarschuhe	in allen Größen und allen Preislagen von 1.10 an
Filzschmollenstiefel	größtes Sortiment von 95 an
Kinder-Hausschuhe	in allen Farben 1.10 98
Filzschmollenstiefel	f. Herren u. Damen, in u. ohne Lederbesatz v. 2.50 an
Pantoffel	in Kleiderauswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten
Kinder-Schuhe	mit und ohne Led. von 1.45 an
Herren- u. Damen-Stiefel sow. -Halbschuhe	neuen Formen, mit und ohne Einlage, schwarz u. braun, in guter Lederarbeit, Spezial-Preisliste Paar 6.75

Extra-Angebot!

Schwarze Damen-Stiefel Derby, Ledlapp 4.95
Schwarze Damen-Halbschuhe Derby, Ledl. 4.75
Elegante Herren- und Damen-Stiefel und -Halbschuhe in den mod. Fass. Goodyear-Welt-Ausführ., in gr. Auswahl
Derbe Arbeitsschuhe und -Stiefel, mit und ohne Besatz, Holzschuhe, Schaffstiefel.
Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen!
Sämtliche Mitglieder des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend erhalten Gegenmarken.
3220
Kalender - Ausgabe.

Anzeigen aus Neuhaldensleben

Weihnachts-Angebote!

Kaufhaus Schubert & Co., Neuhaldensleben.

In nachstehenden Artikeln bieten wir der Kundschaft eine unerreicht günstige Gelegenheit, ihren Weihnachtsbedarf zu den allerbilligsten Preisen und in nur guten Qualitäten zu decken.

Kinder-, Tüdel- und Hausschürzen

Wäsche für Kinder und Erwachsene.

Strumpfwaren :: Trikotagen

Handarbeiten

Spielwaren

enorme Auswahl enorme Auswahl

Knaben-Anzüge u. -Paletots

Kinder-Mäntel u. -Jacken

in Eisfell, Flauchstoff und gestricht

Blusen :: Kostüm-Röcke

Herren-Artikel

Unterröcke, Plaids, Schlafdecken

Sportartikel - Damen-Jacken.

Neuhaldensleben.

Baumbehang
in Konfekt, Fondant, Kates, Schokolade

Honigkuchen
bei 1.00 Mark gleich 60% Zugabe

Zigarren
60 Sorten - gut abgelagert
in 25-, 50-, 100-Stück-Kisten

Selbstgek. Pflaumenmus
6-Pfd.-Eimer 1.30
10-Pfd.-Eimer 2.50 25-Pfd.-Eimer 8.00

Back-Artikel
aller Art, in nur frischer Ware

Christbaum-Glasmück
große Auswahl, viele Neuheiten
sehr billige Preise!

Blockschokolade
großer Block 1.00 70 60%
kleiner Block 18 15%

Zigaretten
die gangbarsten Sorten
- aus besten Fabriken. -

Gemüse- und Früchte-Konserven
2-Pfund-Dose Pflaumen 40 Pf.

Margarine
Pfund 1.00 80 70%
SABRAM... Pfund nur 74%

Wilhelm Balleier, Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben.

Weihnachtsbäume
in allen Größen sind zu haben.

H. Gaßmann,
Gärtner. 5926

Sozialdemokratische Flugschriften
- seit 20 -

Sozialdemokratie u. Militärvorlage
Preis 10 Pf.

Zu haben in der
Buchhandlung Volksstimme

Sekretariat des Gewerkschafts-kartells Neuhaldensleben.

Die Auskunfterteilung geschieht kostenlos an jedermann, auch werden Schriftstücke ebenfalls kostenlos angefertigt.

Geöffnet: Wochentags von 11 bis 1 Uhr mittags und 6 bis 7 Uhr abends, Sonntags von 11 bis 1 Uhr mittags.

Anzeigen

für die **Volksstimme**

nimmt in Neuhaldensleben entgegen

Emil Colditz, Halwörder Str. 19b

Arbeiter-

Notiz-

Kalender

1914

Aus dem Inhalt des soeben erschienenen Kalenders erwähnen wir folgende interessante Abhandlungen:

August Bebel (mit Porträt in vier Farben) :: Wie erzieht man die Jugend zu freien selbstbewussten Menschen.
Von Emil Sonnemann :: Krankheitsverhütung und erste Hilfe. Von Dr. J. Zudek :: Schöffen u. Geschworene. Von Karl Freyer :: Der Reichstag. Von E. Däumig.

Außerdem enthält der Kalender unter anderem: Alle für Arbeiter wichtige Adressen - Reichhaltiges statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912 und die Nachwahlen - Biographische Notizen der sozialdemokr. Reichstags-abgeordneten - Die Gewerkschaften i. Jahre 1912. Kalendarium, Portotaxe, Merktafeln, Notizbuch.

Preis geb. 50 Pf.

Zu beziehen durch:

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Spielwaren-Ausverkauf

mit 25 Prozent Rabatt!

Hermann Hübener, Neuhaldensleben.

Friedrich Biefert, Neuhaldensleben

Bülstringer Straße 27

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Herrn- und Knabenhüte **Krawatten, Selbstbinder**
Sport- und Wintermützen **Taschentücher**
Herrn- u. Damenschirme **Oberhemden, weiß und farbig**
Kinderschirme **Malkohemden :: Hosenträger**
Spazierstöcke **sowie sämtliche Herren-Artikel.**
Stets Eingang von Neuheiten.

Größtes Lager und preiswertes Angebot in fertigen

Pelzfachen

Neuanfertigungen und Umarbeitungen von Pelzfachen werden sauber und preiswert ausgeführt!

J. Jendritzki Uhrmacher

Neuhaldensleben, Magdeburger Str. 5

Zum Weihnachtsfest

empfehle

Taschenuhren, Zimmerruhren, Wecker- und Küchen-uhren, Ketten und Schmuckfächer in großer Auswahl und allen Preislagen.

Bis Weihnachten 10 Proz. Rabatt

Reparaturen unter Garantie.

Neuhaldensleben

Weihnachtsbäume

empfehle billigt 5926
Ludwig Grahn, Holzmarkt
Nr. 30.

Neuhaldensleben.

Witwe Elsner

12 Holzmarktstraße 12
empfehle zum 5926

Feste

Musikinstrumente aller Art, wie Geigen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Zieh- und Windharmonikas, Grammophonplatten usw. allerbilligst. - Reparaturen aller Art. -

Zum

Weihnachtsfest Herren-Anzüge

modern, 2reihig 35.00 29.00 24.00 18.00
dunkel, solid, gemustert 26.00 19.00 13.00

:: Ulster ::

flotte, 2reihige Form 40.00 33.00 25.00 19.75

Paletots ::

dunkel mit Samtkragen 36.00 29.00 24.00 18.00

Hosen, Westen, Krawatten, Wäsche, Berufskleidung.

Knaben-Anzüge

Paletots, Pelerinen zu billigsten Preisen.

Bedeutende Preisermäßigung auf sämtliche Damen- und Kinder-Konfektion.

Passende Festgeschenke in jeder Art, in allen Abteilungen zu billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang. Besichtigung erbeten. 5185

L. Friede

Inhaber: Alfred Jonas 5185

Neuhaldensleben, Kirchstr. 3, 4, 5, 6

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet!

Besonders schöne Weihnachtspräsente!

Bebel- und Singer-Figuren

aus schönem Metall, 38 cm gross
Preis à Stück Mark 5.00
empfehle

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bandagen, Gummw. Albert Schumburg, Gr. Diederichstr. 27 Sturm, W., Neustädter Str. 10.	Egeln Moritz Kaufmann, Konfektion.
Müller, Herm., Goldschmiedestr. 18	Frohse a. E. W. Helms, Bäck., Kond., Breiteweg. Friedrich Hamann, Kolonialwaren
Bierbrauereien, Bierhandlg. Frisoure, Barbiers Karl, Franz, Halberstädter Str. 61	Gommern Friedr. Böpenack, Fleischermeister. W. Dobritz, Pelzw., Hute., Mütz., wrr.
Eitel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 6	Neuhaldensleben K. Wernecke, Bäcker- u. Konditor.
Scheidt, A., Burg.	Oschersleben
Bäcker-, Konditoreien Niemann, Gustav, Salbke	S. Hamlet Manufakturwaren, Herren-, Damen-Konfekt.
Butter, Eier, Käse Th. Brandes Nachf., Breiteweg 12	Neuhaldensleben Max Staude, Drog., Farb., Tapeten
Drogen u. Farben Ludwig, Ewald, Farmersleben. Trappe Ernst, Gust.-Adolfstr. 40	Schönebeck a. Elbe Th. Syllwasschy, Tapeten, Linol.
Fleischerel Arnold, Otto, Freiestr. 21. A. Borchert, Breiteweg 101. Karl Dänhardt, Breiteweg 91. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlenstr. 8. Kopp, H., Neuhaldensleben Str. 5. Lentz, W., Neust., Kustanzstr. 48. Müller, Otto, Olivenstädter Str. 51. Nehrig, Helmar, Weinbergstr. 20. Bose, E., Hennigestr., Kete Schmidt Schade, Ernst, Olivenstädterstr. 41. Schals, Falldschg. 30, Neue Str. Eck.	Stendal Otto Richter, Brauerei.
Obst u. Grünwaren Hartmann, Helmar, Neust. 2.	Wanzleben O. Schmerschneider-Nachf. Manufaktur.
Warenhäuser Sohs, Emil, Gr. Otterleben.	Wernigerode-Basseroide W. Hildebrandt, Kaufh. f. Lebensmittel.
Wild u. Geflügel Franz, Friedr., Feldstr. 2. Harrmann, A., Nt., Lößelschtr. 8.	
Förderstedt "CARL BÄTIGE"	

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Extra-Angebot!

Große Posten Herren- und Knaben-Anzüge

zu sensationellen Ausnahme-Preisen

Herren-Anzüge	Wert bis Mark	29.00	34.00	42.00	48.00	55.00	70.00
	jetzt	17.00	21.00	27.00	34.00	42.00	48.00
Knaben-Anzüge	Wert bis Mark	11.00	12.50	14.00	17.00	22.00	
	jetzt	6.50	7.50	9.00	11.00	14.00	

513'

H. Esders & Co.

Ein Weihnachtsgeschenk gratis!

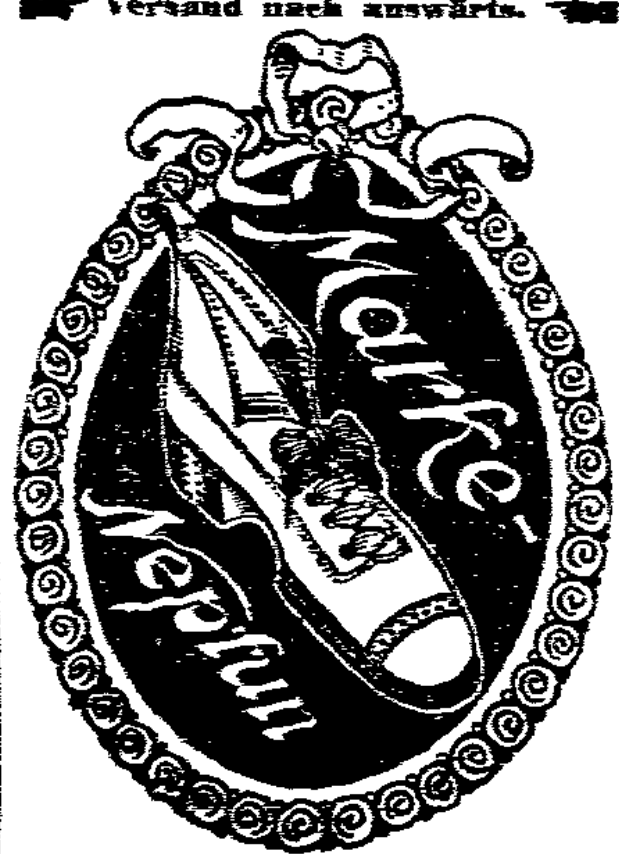
Neptun-Stiefel

für Herren u. Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreis

5202 von Mark
in neusten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz u. farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!
Für gute Haltbarkeit unserer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.
Versand nach auswärts.



50

Jedes Paar ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden!

Schuhhaus
Neptun
Magdeburg
Nur Breitweg 100
vis-à-vis Zentraltheater.

Passende

Weihnachts-Geschenke!

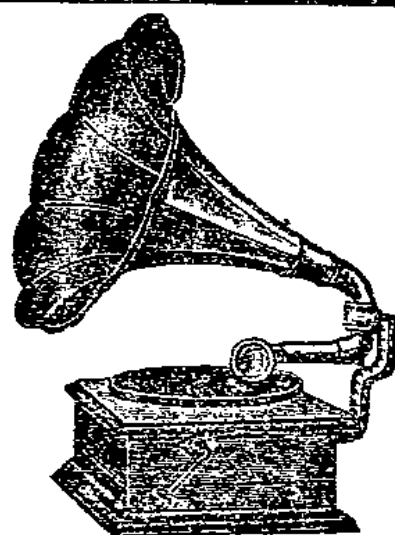
als Schreibtische, Nähstische, Plur-Garderoben, Schrankregale, Ledersessel, Bilder, Schreibstühle, Büfets, Klubsessel, Chaiselongues usw.

Einrichtungen

Zweckzimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen in großer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen

G. Meinecke

Tischlerei 5071
Marshallstraße Nr. 7
Telephon Nr. 5672.



Reparaturen prompt und billig.

Vollständig umsonst

erhält jeder Käufer bei einmaliger Abnahme von 10 Schallplatten, 25 cm groß, doppelseitig a Mk. 2.50

diesen Sprechapparat

mit Trichter, Größe 28¹/₂ × 28¹/₂ × 14 cm, nußbaumfarbig, fein poliertes, solid gearbeitetes Gehäuse.

Grösste Auswahl in Sprechmaschinen mit und ohne Trichter von Mk. 12.00 an.

Neue doppelseitige Platten, 25 cm groß, von 60 Pf. an

Ein Posten Weihnachtsplatten u. Arbeiter-Weihnachtslied enorm billig!

Magdeburger Musikwerke

nur Berliner Strasse 33.

Buchhandlung Volksstimme Gr. Münzstraße 3.

Bilder- und Märchenbücher

in sehr großer Auswahl

im Preise von **5 Pfg.** an bis **5.00 Mk.**

Ein Verzeichnis mit einer Auswahl von sehr empfehlenswerten Bilder- und Märchenbüchern, herausgegeben vom Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei, wird in der „Volksstimme“ einmal abgedruckt werden.

Vollständige Verzeichnisse haben alle Austrägerinnen und Kolporteurs zum Vorlegen. NB. Die Austrägerinnen und Kolporteurs der „Volksstimme“ verweisen wir auf unser versandtes Zirkular mit dem Ersuchen, sich umgehend Mustersendung von uns schicken zu lassen.

5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.



Rheinperle

Margarine
ganz frisch vom Block
in allen Geschäften.
feinster
Molkereibutter
gleich.

Überall
erhältlich

Jurgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhd.) **SOLO** in Carton.
Fabrikanten der allbewährten Marke

Edmund Bölsche, Halberstädter Straße 110

Praktische Weihnachtsgeschenke

Eismesser und Gabeln — Taschenmesser —
Brotschneidemaschinen —
Fleischhackmaschinen — Reibmaschinen —
Wirtschaftswagen, schöne Muster

Kinderkochherde, Kinderplatten, Schlitten, Schlitt-
schuhe von 55 Pf. an, Aluminium-Kindergeschire
Laubsägekasten, Werkzeugkasten mit gut. Werkzeugen
Laubsägeholz, Prima Ausführung.

Präzisions-Meßwerkzeuge: Schiebelehren, Stahllineale, Zirkel.

Tafelwagen. — Kohlenkasten.
Kohlenplatten, schwere, Mk. 2.25. — Spiritus-
platten, bestes System, Mk. 7.50. — Taschen-
5305 feuerzeuge, 25 Pfg.
Elektrische Klingel- und Lichtanlagen.

Engelgeläute und Lichthalter.
Konfekthalter. — Giftfreie Lichte, à Carton 30 Pfg.
Christbaumständer in großer Auswahl, von 50 Pfg. an.
Messing-Portieren- Garnituren.

Zabern

Zuerst eingetroffen:
Flugblatt des **Simplicissimus**.
Preis 10 Pfg.
Buchhandlung **Volksstimme**
Große Münzstraße 3.

Hermann Dobrindt

Sternstraße 1, am Haselbachplatz.

Wilhelm Fischer

vorn. Herm. Dobrindt, Jakobstr. 41

Barchent-Hemden
in weiß und bunt, aus guten
Stoffen gearbeitet, für Männer,
Frauen und Kinder

Barchent-Betttücher
in bunt und weiß

Strickwolle
in ausverprobter Qualität

95j	1.15	1.25	1.50	1.65
1.75	1.85	2.00	2.25	2.50
2.75	3.00	3.50	4.00	

1.20	1.35	1.50	1.65	1.75	2.00
2.25	2.50	2.75	3.00	3.50	

1.75	1.90	2.25	2.50	2.75	3.00
3.50	4.00	4.50	5.00	5.50	
6.00	6.60	7.00	8.00	9.00	

1.25	1.35	1.50	1.75	2.00
2.25	2.50	3.00	3.50	4.00

48	60	75	1.00	1.25	1.50
1.75	2.00	2.25	2.50	2.75	
3.00	3.50	4.00			

1.25	1.50	1.75	2.00	
2.15	2.25	2.38	2.50	2.75

Zuaven-Jäckchen
für Damen und Mädchen

1.35	1.50	1.65	1.75	1.85
2.00	2.25	2.50	2.75	2.85
3.00	3.50	3.75	4.00	

Trikot-Untertailen
Prima Stoff

75	85	1.00	1.25	1.35
1.50	1.75			

Damen-Korsetts
in allen Weiten und moderner
Fassons

1.00	1.25	1.50	1.75	2.00
2.25	2.50	2.75	3.00	3.50
4.00	4.50	5.00	5.50	6.50

**Hemdentuche, Linons,
Renforcés**
in anerkannt guten Qualitäten
Meter 38 42 48 53 55
60 68 j

Jakoneit, Küper, Twill
in jeder Preislage zu billigen
Tagespreisen

Damen-Hemden
aus Hemdentuch, in eleganter
Ausführung

1.35	1.50	1.65	1.75	2.00
2.50	3.00			

**Wollene Damen- und
Kinder-Strümpfe**
in besten Qualitäten und allen
Preislagen

Krawatten
Regates, Selbstbinder, voun-
derbare Neuheiten in reichhaltigem
Sortiment

Herren-Kragen
in jeder Weite und Façon

Serviteurs
in weiß und bunt

Paar 25	38	40	50	60	75
85	1.00	1.25	1.50	1.65	2.00

Hosenträger
in dauerhaften Qualitäten

Paar 75	85	1.00	1.25	1.50
1.75	2.00	2.25	2.50	3.00

Wollsocken 5281
für Herren

Paar 25	38	45	50	60	75	85
1.00	1.25	1.50	1.65			

Taschentücher
für Damen, Herren
— und Kinder —

Paar 60	75	1.20	1.50	1.80
2.25	2.50	3.00	3.50	4.00
4.50	5.00	6.00		

**Rabattmarken des
Rabatt-Sparvereins
auf alle Artikel!**

Ww. Scholz

Neustadt
Lübecker Straße 22a
empfiehlt zum



Weihnachtsfest

Taschenuhren
in Gold und Silber

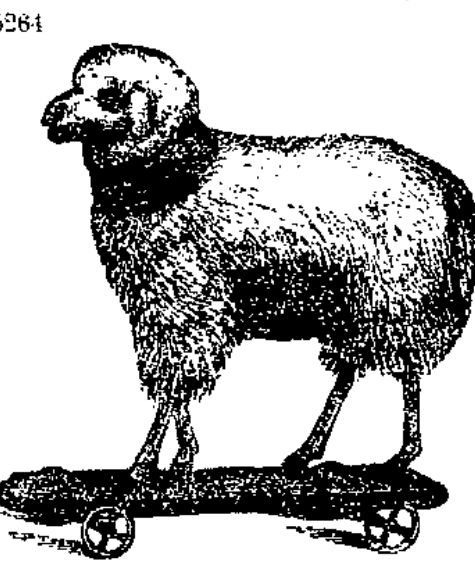
Gilberne Knaben-Uhren □ Goldene Damen-Uhren

Verlobungsringe

Gold-, Silber-, Alfenid- u. optische Waren
in allen Preislagen.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden zu soliden
Preisen unter Garantie ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung



jest 1. Haus hinter der Katharinentirche.
in unsern neuen großen Räumen.

Puppen — Kochherde — Küchen — Spiele
Bürgen — Dampfmaschinen — Soldaten
Pferde — Kaufläden — Luftschiffe usw.
Große Vorräte! Billige Preise!
Verkauf: Parterre und 1. Etage.

J. H. Schmidt jun. & Co.
84 Breiteweg 84.
Geöffnet bis abends 9 Uhr.

Total-Ausverkauf in Schuhwaren

wegen vollständiger Auflösung dieses Geschäftes
zu weit herabgesetzten riesig billigen Preisen.

- Riesenposten Damenstiefel . . . von 4.95 an
- Riesenposten Herrenstiefel . . . von 4.75 an
- Riesenposten Kinder-Lederstiefel . . . von 85 Pf. an
- Riesenpost. Filzschuallenstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffel, Kamel-
haarschuallenstiefel u. Kamelhaarschuhe für Damen, Herren und Kinder
- Ballschuhe, moderne Halbschuhe, Hausschuhe, Arbeitsschuhe und
-stiefel, Schaffstiefel, Stiefel, lange Stiefel, Reittiefel, Holz-
schuhe, Schandauer Schifferschuhe, Schrodensocken, Schulstiefel,
Turnschuhe usw. alles enorm billig bei nur streng reellen Qualität, keine Ramschware

Günstigste Einkaufsgelegenheit für den Weihnachtsbedarf

Nur Johannisberg 7c
gegenüber dem Elbkaufhaus. 4983

<p>Quedlinburg</p> <p>F. Behm, Haus- u. Küchen- geräte, Glas- u. Porzellanwar.</p> <p>Dorf Müller Schuhhaus Blasistr. 9. Gute, solide Ware.</p> <p>Herm. Dröge Haus- u. Wirtsch. Art., spez. Waschtog.</p> <p>Paul Küster Schuhwarenlager auß. bill. Preise</p> <p>Otto Köhler Schweineschicht- und Wurstfabrik.</p> <p>Herm. Rösler Färberei u. chem. Waschanstalt.</p> <p>Karl Richter, Spezialgesch. f. Zig., Zigaretten, Tab. Steinsweg 99</p> <p>F. Schettler, Uhren, Reparatur, billigste Preise, Steinweg 1a.</p> <p>H. A. Schlütz Cig., Zigaretten Tabake.</p> <p>D. Wolzendorf Schuhw., Reparatur, werkst. Blasistr. 8</p>	<p>Stassfurt</p> <p>Carl Altmann Putz- u. Manu- fakturwaren.</p> <p>Balke-Behrends Delikat., Glg. Weindlg.</p> <p>Gustav Becker Fleisch u. Wurstw. Wachtelstr. 1.</p> <p>G. Behrens Hüte, Mützen etc. 22 Steinstr. 22</p> <p>Rob. Birnbaum Bäckerei und Konditorei</p> <p>A. Braumann Brot- u. Weiß- bäckerei</p> <p>Karl Budmann Brot- und Weißbäckerei</p> <p>Albert Burgau Manufakturwaren Filiale Barleben.</p> <p>Dampfwäsch. Staßfurt Weidenb. Str. 5</p> <p>P. Demmel Kolonialwaren Spezialität Butter</p> <p>H. Hartmann Brot- u. Weiß- bäckerei</p> <p>H. Hieckthier, Woll-, Weidw.</p> <p>Karl Kessner Restergeschäft, Petrikirchstr. 23</p> <p>Emil Kohlmann Fleisch- und Wurstwaren</p> <p>H. Kollewitz, Inh. Martha Koch, Marg. Kaffee, Kakao, Kont.</p> <p>A. Lampert Fabriklager Möbel aller Art.</p> <p>H. Liestmann Brot- und Weißbäckerei.</p> <p>Karl Meyer Rind- und Schweine- schlacht. Calbitzschost. 2</p> <p>Minden & Neumark, Inh. Ernst Riemann, Zigaretten, Zigaretten.</p> <p>K. Rapsilber Putzgeschäft Prinzenstr. 8.</p> <p>Photogr. Meinhardt a. d. Ustpost</p> <p>E. Pupke Zigarr.-Spz.-Geschäft Schloßstr. 1-2</p> <p>August Ruske Fleisch- u. Wurstwaren.</p> <p>O. Slegmann Kolonialwar. u. Futterartikel.</p> <p>H. Taeger Manufakturw. u. Konfekt. Staßfurt, Steinstr. 3/5</p>	<p>Stassfurt- Leopoldshall</p> <p>Gustav Schreck Rind- u. Schweine- schlächterei</p> <p>Otto Sidow Leopoldshall, Schuhw.-Reptw.</p> <p>Marie Wiegel Putz- und Modewaren.</p>	<p>Stendal</p> <p>Apollo-Theater Täglich geöffnet Mittwoch. Sonnabendkonzertprogramm</p> <p>Otto Kühner (Stendaler u. Altmarkische) Schuh-Haus Breitestr. 60</p> <p>Kaufhaus Gust. Dobrin Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.</p> <p>Wilh. Fruhner Breitestr. 73 Pelzwaren, Hüte, Mützen.</p> <p>Otto Hahn Photographisches Atelier Breitestraße 87.</p> <p>F. W. Henning Größte Möbelfabrik der Altmark.</p> <p>Ernst Kersten Nachf. Rudolf Pinkerneil Papier, Galanterie, Leder- und Spielwaren</p> <p>Otto Mendel Nähmaschinen, -Fahräder -</p> <p>Wilh. Rudolphi Manufaktur- Modewaren Breitestr. 35.</p> <p>Stern-Drogerie Frh. Ehler Kolonialwar., Kaffeeösterei.</p> <p>Karl Streich jr. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Möbel und Wohnungs- Einrichtungen.</p> <p>G. Ullrich Buchbinderei Buch- und Papierhandlung.</p> <p>Emil Vinzelberg Deichstr. 27. Anfertigung feiner Herren- u. Damen-Garderobe</p>	<p>Stendal</p> <p>W. Pettback Kolonialwaren Halberstädterweg 1.</p> <p>E. Grobler Musikwaren jeder Art.</p> <p>Ernst Hohl Boschlanstalt Marienkirchstr. 2.</p> <p>Emil Krüse Gelegenheitskäufe Hallstraße 53</p> <p>Ed. Kappel Korb-, Kinder- u. Leiterwagen.</p> <p>H. Leppin Schadowachten 37 Uhren, Goldwaren.</p> <p>O. Lahmann Cig., Tabako, Weine, Spirituos.</p> <p>G. Pätzmann Tapeten, Lino- leum, Hallstr.</p> <p>Priedr. Rumpf Tapeten Linoleum</p> <p>Th. Strauchmann Wasche, Woll- u. Wolllwaren</p> <p>Franz Torau Klempner, Instal- lation, Küchengeräte</p>	<p>Tangermünde</p> <p>Gust. Carlz, Uhrmacher</p> <p>W. Görnemann Möbel, Sarg- magazin.</p> <p>A. Hemprich Möbel-, Sargmagazin.</p> <p>H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.</p> <p>Paul Rudolph Weine, Zigaretten, Flaschenbier-Yerk.</p> <p>C. Teumer, Drogen, Farben</p> <p>Zahnteiler Joh. Lukas</p>	<p>Tangerhütte</p> <p>Rob. Harndorf Uhren, Gold- u. Silberwaren</p> <p>Wilh. Schulze Wurst- und Fleischwaren.</p>
<p>Seehausen</p> <p>Kr. Wanzleben</p> <p>H. Bernhardt, Brauerei</p>	<p>Stassfurt</p> <p>F. W. Badelt Möbelfabrik.</p> <p>Gärtners Waren- u. Möbelkreditgesch. am Bahntunnel.</p> <p>M. Hengstmann Petrikirchstraße. Kolonialwaren.</p> <p>Th. Nabert Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren.</p> <p>Schmückerdein Haupt Max Hoffmann Hutmachereimeister.</p> <p>Stadtfurter Warenhaus Haus- und Küchengeräte Spielwaren.</p>	<p>Wanzleben</p> <p>Herm. Göbel Material- u. Schutt- handlung, Schuster.</p> <p>C. Hansen Kolonialw., Spirituosen u. Schlacht.</p>	<p>Wolmirstedt</p> <p>C. Diedrich Manufakturwaren fertige Garderobe.</p> <p>Fritz Ehmann Zigaretten, Zigaretten, und Tabake.</p>	<p>Stendal</p> <p>Ludwig Friede Manufakturwaren. Herren-, Damen- Konfektion. Arbeitergarderobe Feine Maß-Anfertigung</p> <p>C. Naumann Fertige Herren-, Knabengard. Spezialität: Arbeiterbekleidung. Feine Maß-Anfertigung.</p> <p>Größtes Schuhw.-Spezial-Geschäft unter fachmänn. Leitung von G. Franz</p>	<p>Thale</p> <p>Fritz Boeck Kolonw., Landprod., Konz., Wein, Bäckerg.</p> <p>Wilh. Boeck Kolonw., Materialw. Spirituos., Bergstr. 2</p> <p>Otto Braun Herrenart., Weiß-, Wollw., Sportartikel.</p> <p>Karl Bowien Uhrmachereistr. Uhren, Goldwar.</p> <p>M. Görnemann Kolonialwar. Steinbachstr. 10.</p> <p>M. Kelling Möbelmagaz., Teilz. gestattet. Marktst. 6</p> <p>Carl Krabbe Uhren, Goldwar., Optik, Reparatur.</p> <p>Lichtspielhaus Täglich Vorstellung. Bruchstraße 1 c</p> <p>Reinh. Quast Haus- u. Küchen- geräte, Bauklompn.</p> <p>Alex. Schultz Putz- u. Modew. Hülsen-Chaussee 70.</p> <p>M. Schwange, Kaffee, Kakao, Schokolad. Hülsen-Chaussee 1</p>	<p>Wernigerode Hasserode</p> <p>A. Hildebrand Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.</p> <p>Schreyersche Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft Hasserode.</p> <p>Gebr. Schuhardt Kornbranntweinbrennerei gegr. 1756.</p> <p>A. Albrecht Herrenwäsche, Socken und Strümpfe.</p> <p>H. Ahrend Kolonialwaren.</p> <p>H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar</p> <p>Friedr. Bollmann, Kolonialw.</p> <p>Fr. Bollmann Kornbranntwein- brennerei.</p> <p>Theodor Brüning Eisenwaren Werkzeuge</p> <p>Carl Drude, Trikotagen, Woll- waren, Wäsche, Bleichmittel.</p> <p>C. F. Fölsch Schuhwarenhaus Burgstr. 21.</p> <p>O. Holdenreich, Gammw., künstl. Art u. Krampd., elektr. Kanthölzchen</p> <p>H. Hellmann Schirme, Stöcke, Müt- zen, Breitestr. 3</p> <p>Carl Klauke Kolonialwaren Spirituos.</p> <p>C. Koch Bürstenfabr., Toilette- artikel. Breitestr. 67.</p> <p>T. Müntinga Kurz-, Weiß-, Woll- war., Arbeitergard.</p> <p>Molkerei G. Steinkopf.</p> <p>Die Schloßhofspleie empf. sich d. Lechn. ds. Bl. Dir. W. Böhlting</p> <p>E. Schmidt, Spirit., Delikatess.</p> <p>Nich. Schröter Korbwaren Kinderwagen</p> <p>L. H. Schwabecke, Eisenwar., Werkz., Haus- u. Küchenger.</p> <p>Schuhhaus M. Tack, Inh. G. Frudese.</p>

Für diese Inseratenseite ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

In höchster Vollendung

sind die von mir in Verkauf gebrachten

Ulster

Was Schnitt, Ausstattung, Sitz und Verarbeitung anbelangt, biete das Beste dem Preise entsprechend. Die Auswahl in diesem Artikel ist eine ganz hervorragende und bringe ich diesen Artikel in vielen Preislagen. Weise noch besonders darauf hin, daß ich einen großen Teil meiner Ulster selbst konfektionieren lasse und achte dabei auf äußerste, saubere Verarbeitung.

- Herren-Ulster in Modefarben zu 22 26 29 Mark
- Herren-Ulster in schlichten feinen Mustern . . . zu 30 34 38 Mark
- Herren-Ulster mit angewebtem Futter . . . zu 39 43 47 Mark
- Herren-Ulster mit französischem Befab . . . zu 48 52 56 Mark
- Herren-Ulster mit englischem Befab . . . zu 57 61 65 Mark
- Herren-Ulster Prima Qualitäten zu 66 70 74 Mark
- Jünglings-, Knaben- u. Kinder-Ulster
in gleich großer Auswahl, schöner Ausstattung und vielen Preislagen.



Hermann Günsehe Stendal

9 Breite Straße 9 :: 9 Breite Straße 9

Wittenberge, Bahnhofstr. 72; Burg, Schartauer Str. 5; Rathenow, Steinstr. 13; Uelzen, Gudestr. 25.



TURULSTIEFEL

GENIESSEN WELTRUF DURCH UNÜBERTROFFENE AUSFÜHRUNG u. QUALITÄT BEI UNERREICHT BILLIGEN PREISEN.

ORIGINAL GOODYEAR WELTSCHUHE **9⁵⁰ Mk.**

SPECIALMARKE FÜR HERREN- u. DAMENSCHUHE **6⁷⁵ Mk.**

TURULSCHUH-FABRIK ALFRED FRÄNKEL C.G.

VERKAUFSTELLE MAGDEBURG: ALTE ULLRICHSTR. 11

52

Leser und Leserin, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Samson & Co.

G. m. b. H.

Photographisches Atelier und Vergrößerungs-Anstalt Breiteweg Nr. 168 im „Bodensteiner“ Breiteweg Nr. 168

Bei Anfertigung von

Photographien und Vergrößerungen

bringen wir unser Atelier in empfehlende Erinnerung. Einige unserer bekannten billigen Preise sind wie folgt:

4732

Glanz	Matt
12 Visit . . . von Mark 1.80 an	12 Visit . . . von Mark 4.00 an
12 Kabinett . . von Mark 4.90 an	12 Kabinett . . von Mark 8.00 an

Bei Bestellung von 1 Dtzd. Mattbildern 1 Vergrößerung 50x40 gratis

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist unser Atelier bis 7 Uhr abends geöffnet!



Wenig gebrauchte Nähmaschinen

zum Preise von 25 bis 60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage

A. Rose, Breiteweg 264 (Schwarzhorstplatz)

4967

Kleinstes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche. Bestenfallsige Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Auf Kredit!

erhalten Sie bei mir in großer Auswahl schicke und moderne Herren- und Damen-Konfektion. Sie können sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit wenig Geld modern kleiden, da Sie bei mir nicht nötig haben, Ihre Garderobe gleich zu bezahlen. Die Abzahlung ist verjährend klein, die Abzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen.

Die neuesten Herren-

Ulster

aparte Stoffe, gute Verarbeitung, zweireihig

Die neuesten Burschen-

Ulster

schicke Verarbeitung, gute Passformen, zweireihig

Die neuesten Damen-

Ulster

aparte Fassons, aus modernen Stoffen

Die neuesten Bäckisch-

Ulster

Heidiame Formen, gebiegene Stoffe

Abzahlung 6.00, 8.00, 10.00, 12.00 und 15.00 Mark

Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge, Damen-Mäntel, Paletots, Kostüme, Röcke, Pelz-Stolas

Abzahlung 3.00, 5.00, 8.00, 10.00 und 12.00 Mark.

Abzahlung pro Woche von 1.00 Mark an.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

292

Magdeburg, Alte Ulrichstraße Nr. 14.

Sonntag von 11 bis 1 und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Gratis-Ausgabe von Pracht-Kalendern für meine werthe Kundschaft!



Friedrich Grashof

11 Johannisfahrtstraße 11

Filiale: Sudenburg, Galberstädter Str. 109

Großes Lager in

Winter-Paletots und -Joppen

sonst

Herren- und Knaben-Garderoben

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Arbeits-Garderoben

für jeden Beruf.

4634

Fertige Betten
 Dtz. 22.50, 27.50, 32.50, 36.50, 38.50, 42.50, 50.50, 55.50, 60.50, 65.50, 70.50, 75.50, 80.50, 85.50, 90.50, 95.50, 100.50, 110.50, 120.50.
 — pro ganz Gebett, rot Anleitet, m. 18" 1/2 Fed. gut gefüllt.
 Bettfedern, Juleite billig.
 Bettfedern-Reinigung.
 5019 E. Beck Nachf.
 56 Knochenhauerufer 56



Zum **Weihnachtsfeste** empfehle alle Sorten **Schuhwaren** 5110 sowie **Filzwaren** zu billigen Preisen
Gustav Schulze
 Lüberker Str. 117.

Billige Schürzen

Her. bis 1.25	0.70
Her. bis 1.75	0.95
Her. bis 2.50	1.30
Her. bis 3.50	1.80
Her. bis 4.50	2.30

Needs Liquidation
 Alter Markt 14.

Autos: Kleiderstr. 50.
 Preis: Berlin mit Eisen 14.
Meinecke Fischerei
 Platzstraße 7

Nachstehende Bücher

eignen sich sehr zu

Weihnachts-Geschenken



Gefährde und Erfindungen von Dr. Neuburger	3.00
Glocke von Ludwig Geiger	3.00
Neue Kolonien von E. Zimmermann	3.00
Welt der Pflanze von H. G. Grasse	3.00
Des jenseits Welt von H. G. Grasse	3.00
Reisebuch der Kunst von H. Grasse	3.00
Reisebuch der Erzählungen von H. Grasse	3.00
Schlagkammer von H. Grasse	3.00
Reisebuch der Göttergötter von H. Grasse	3.00
Reisebuch des Humors von H. Grasse	3.00
Das Buch des Lachens von H. Grasse	3.00
Ich kann schreiben	3.00
Beste deutsche Literaturgeschichte	3.00

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3

6. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 292.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Christliche Kampfesweise. Im Kampfe bei den Ausschüßwahlen zu den Krankenkassen in der sächsischen Oberlausitz haben einige christliche Gewerkschaftsführer großes geleistet in der Verunglimpfung unserer Genossen. In einer Versammlung in Ditzsch bezeichnete der christliche Gewerkschaftsangehörige Voigt (Dresden) einen unserer Genossen in dessen Abwesenheit als „Lügner“ und „Lump“. Dieser Genosse war dem genannten christlichen Gewerkschaftsangehörigen am Abend zuvor in einer andern Versammlung entgegengetreten und hatte das Verhalten der bürgerlichen Parteien bei der Reichsversicherungsordnung an der Hand der Abstimmungsresultate gekennzeichnet. Ein anderer christlicher Gewerkschaftsbeamter, ein Herr Sparenberg (Dresden), begegnete einer Kritik eines unserer Genossen in einer Versammlung in Bautzen mit folgendem: „Wenn man sich auf die Möhlingische Subelbrochüre berufe, so möge man erst einmal Leute, die ein Jahr in Waldheim im Zuchthaus waren und dem Vorstande des „sozialdemokratischen“ Textilarbeiter-Verbandes angehören, ausmerzen.“ Sparenberg hatte bereits eine ähnliche Bemerkung in einer Versammlung in Schlegel bei Ditzsch in Sachsen getan und noch hinzugefügt: „Der Mann sitzt auch in der Generalkommission.“ Die Folge dieser etwas bestimmt gehaltenen Bemerkung war, daß unsere Genossen die Gelegenheit abwarteten, um den Herrn um so sicherer fassen zu können. Diese Gelegenheit sollte sich nun in Bautzen bieten. Herr Sparenberg hatte allem Anschein nach selbst das größte Interesse daran, daß seine Behauptung richtig wiedergegeben wurde, denn er rief dem anwesenden sozialdemokratischen Berichterstatter zu, er solle ja alles genau nieder schreiben, um seinen „Oberbunzen“ richtig Bericht erstaten zu können. Dem Willen des Herrn ist nun Rechnung getragen worden und die Zukunft dürfte lehren, ob das dem Herrn angenehm ist. Außer einer groben Unrichtigkeit in dieser Beschuldigung verrät der christliche Held der Deffentlichkeit keineswegs etwas Neues oder bisher noch nicht Entdecktes. Tatsächlich ist ein Mitglied des Vorstandes des Textilarbeiter-Verbandes im Jahre 1886 zu Zuchthausstrafe verurteilt worden, in einem Prozeß, der sich in der Zeit des Schandgesetzes aus einer Anklage wegen politischer Vergehen ergab. Mit diesen Ausgrabungen aus dem Leben eines politisch Geschädigten wird der biedere Christliche nicht viel Geschäfte machen oder die korrupten Zustände in seinem Verband verbessern können. Die christliche Kampfesweise ist damit wieder einmal gekennzeichnet.

Provinz und Umgegend.

Achtung, Landpostverbreiter!

Die Dezembernummer der „Landpost“ kommt so zum Verstand, daß sie bereits am Sonntag den 14. Dezember verbreitet werden kann. Die frühzeitigere Ausgabe entspricht mehrfachen an die Redaktion gelangten Wünschen, wobei darauf hingewiesen wurde, daß der 21. Dezember der Nähe des Weihnachtsfestes wegen als Verbreitungstag weniger geeignet sei.

Wahlkreis Wanzleben.

Wanzleben, 12. Dezember. (Eine Protestversammlung gegen die Säbelherzhaft) tagte am Donnerstagabend im Stillischen Saale. Das Referat hatte Genosse Dr. Quard, der Vertreter von Frankfurt a. M. im Reichstag. Die zahlreichen Besucher hörten ergrimm und entrüstet über die militärische Ueberhebung und die bürgerliche Feigheit die Rede an und unterbrachen oft durch stürmischen Beifall. Genosse Julius Koch, der den Vorsitz führte, ermahnte die Anwesenden, die Lehren aus den Vorgängen zu ziehen und bis zum letzten Mann sich der Sozialdemokratie anzuschließen. Das ist das einzige Mittel, um das System wirksam zu betampfen.

Wenddorf, 12. Dezember. (Krankenkassenwahl.) Am Sonntag den 14. Dezember, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, finden in Buchmanns Lokal die Wahlen zum Ausschüß der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Bezirks Wenddorf statt. Die vom Gewerkschaftsstellvertreter Egeln und Umgegend eingereichte Vorschlagsliste hat die Bezeichnung Nr. 2 erhalten. Jedes Kassenmitglied, das über 21 Jahre alt ist und sich im Besitz eines Wahlbeweises befindet, kann wählen. Als Wahlbeweis genügt das Luitungsbuch oder eine vom Arbeitgeber ausgestellte Bescheinigung. Stimmzettel sind vor dem Wahllokal zu haben. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterin sorge für rege Wahlbeteiligung und wähle nur die Liste 2!

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt, 12. Dezember. (Deffentliche Versammlung.) Am Sonnabend, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in „Stadt Prag“ eine öffentliche Stadterverordnetenwähler-Versammlung statt. Referent: R. Rihs (Magdeburg). Bürger und Arbeiter, erscheint in Massen!

Wolmirstedt, 12. Dezember. (Eine reiche Stadt muß doch unser Wolmirstedt sein, denn die letzte Stadterverordneten-Sitzung hat für ein einziges Jahr annähernd 400 Mark bewilligt. Da hörte man nichts von den Sparmaßregeln, die immer eingeführt werden, wenn Einrichtungen im Interesse der Allgemeinheit geschaffen werden sollen. Es war aber auch ein patriotisches Fest, für das nachträglich gezahlt werden sollte: die Feier des 18. Oktober. Es wäre ein Unglück gewesen, wenn in unserer Stadt nicht auch auf städtische Kosten Festjubiläum erzeugt worden wäre. Ein sehr großer Teil der Einwohner, die Arbeiterschaft, nahm an dem Feste nicht teil, aber seine Steuern wurden auch mit bewilligt. Die Herren im Stadtparlament haben es auch bequem: kein Arbeitervertreter sitzt in ihrer Mitte und ist Kritik. Das ist ein erheblicher Mangel, der bei tausend Gelegenheiten zutage tritt. Die Arbeiter haben es in der Hand, eine Veränderung einzusetzen zu lassen. Am Mittwoch nächster Woche ist Wahl, treue jeder Arbeiter an den Wahllokal und wähle einen Arbeitervertreter. In der Gesellschaft der Herren im Stadtparlament muß ein roter Madner, ein Vorsitzender des arbeitenden Volkes. Die bürgerlichen Herren müssen beständig daran erinnert werden, daß die arbeitende Bevölkerung nicht gewillt ist, zu allem ruhig zu sein.

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 12. Dezember. (Einen Weihnachtsbraten) wollten sich zwei zurzeit arbeitslose Malergehilfen verschaffen. Sie hatten eine Schlinge in der Stadtfront gelegt und darin hängte sich ein Kef gefangen. Da kamen aber die Postbeamten eher zur Stelle als die Arbeitslosen. Sie packten auf und gingen nun die Fresser ein. Wird ihnen ein teurer Braten werden. Oder ob sie am Ende wohl sind, während des Winters noch einige Tage sicheres Essen und Obdach zu finden? Hunger und Noth! Die Listen auf dem Felde, die Vögel unter dem Himmel brauchen nicht zu lären, nicht zu ernten, der himmlische Vater ernährt sie doch. Aber wehe, wehe Mensch, wenn du hungrig und arbeitslos in dieser herrlichsten der Welten bist, dann vergewiss dich ja nicht an so einem Tiere, was da frei zu des Menschen Nahrung unerschöpflich, auch dann nicht, wenn du am Feste der Liebe nichts zu essen hast. Wohlerwogene Strafe wird dein Lohn sein.

Gommern, 12. Dezember. (Der Leichenfund.) Die Obduktion der auf dem Karthäuser Wege nach Böhlyz aufgefundenen Leiche hat ergeben, daß der Tote doch das Opfer eines von ihm beabsichtigten Diebstahls geworden ist. Die Leiche, welche als die des Althändlers Wilhelm Jhlo aus Schönebeck ermittelt worden ist, weist starke Brandwunden auf, die Schußwunden ähnlich sehen und zu der Vermutung Anlaß geben, daß der Händler durch einen Unglücksfall auf der Jagd umgekommen sei. Schrotkörner wurden jedoch in dem Körper des Toten nicht aufgefunden, so daß J. zweifelslos durch die Hochspannung der Leberlandzentrale von 6000 Volt getötet worden ist. Die bei der Leiche gefundenen Gegenstände, Beil und Hammer, lassen darauf schließen, daß Jhlo den Mast erstiegen hat, um dort den Draht zu schneiden. Durch die Lage des Toten ist man zu der weiteren Annahme gezwungen, daß bei dem beabsichtigten Diebstahl noch ein Helfershelfer tätig gewesen ist, der den Toten vom Wege fort über den Graben getragen und dort mit einem Mantel verhüllt hat. Jhlo war ein junger Mann von 30 Jahren.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 12. Dezember (Schwurgericht.) Verhandelt wurde am Mittwoch bis spät abends gegen den Schuhmacher Karl Blume, dessen Ehefrau Johanne Blume und deren Tochter Emma Blume aus Halberstadt wegen Urkundenfälschung und Meineids. Blume besitzt ein Grundstück an der Seydlitzstraße, das mit 25 000 Mark Schulden belastet ist. Da er arg ver schuldet war, sann er auf Abhilfe und ließ das Grundstück auf den Namen seiner Frau unter Verzicht allen Anspruchs eintragen. Weiter ließ er auf den Namen seines Sohnes 2000 Mark als Hypothek eintragen, ohne daß das Geld gezahlt wurde. Infolge von Vorkommnissen — Bl. lieferte anstatt Maßstiel Ledentriestiel — wurde er gezwungen, die Schuhmacherei aufzugeben. Er richtete seinen Laden deshalb zu einem Fleischverkauf ein und betrieb nebenbei noch einen Handel mit Kartoffeln. Der heutigen Anklage nach hat Bl. an einen Ingenieur Haurand eine Wohnung für 450 Mark vermietet. Schließlich ist der Kontakt nicht abgeschlossen worden. H. schrieb in ein Buch, ein altes Maßbuch des B., seine Adresse, über welche B. die Worte schrieb: Auf 1 Jahr vermietet. Als B. ausziehen wollte, sagte H. auf Miete bis zum 1. April 1913. Als Beweis, daß die Wohnung auf 1 Jahr gemietet sei, reichte Blume das Maßbuch zu den Akten ein. Blume sowie seine Tochter haben dann auch im Prozeß behauptet, daß H. auf 1 Jahr gemietet habe. H. wurde verurteilt, die beanspruchte Summe zu zahlen. Gegen diesen Entscheid legte H. Berufung ein. Bei genauer Prüfung der Sachlage und der Notiz in dem Buche stellten sich Zweifel ein, die eine Untersuchung gegen Blume zur Folge hatten. In der Beweisnahme tritt Haurand als Zeuge auf und bestritt die Wohnung auf 1 Jahr gemietet zu haben. Er habe auf unbestimmte Zeit mit 1 jährlicher Kündigung gemietet. Als er seine Adresse in das Buch eingeschrieben habe, fanden keinerlei andere Bemerkungen darin. Von Blume wird das Gegenteil behauptet. Im Laufe der weiteren Verhandlung gibt der Vorsitzende zu bedenken, ob es nicht geraten sei, die Deffentlichkeit auszuschließen. Die Angeklagten wollen, daß öffentlich verhandelt werde. Es erfolgt die Vernehmung mehrerer Zeugen, mit denen B. in Geschäftsverbindung stand, denen er jetzt noch größere Summen schuldet. Zeuge Kriminalsergeant Köhlich, der über den Leumund der Familie Erkundigungen einziehen mußte, kann nichts Günstiges über Blume auslegen. Die Tochter erkundigt sich in fittlicher Beziehung seines guten Rufes, mußte doch der frühere Polizeikommissar Schwabe wegen des Verkehrs mit dem Mädchen den Dienst quittieren. Schwabe, der ebenfalls als Zeuge geladen ist, will zunächst über den Verkehr mit dem Mädchen nichts auslegen. Der Zeuge gibt dann zu, mit der Blume Briefe gewechselt und freundschaftlich mit dieser verkehrt zu haben. Auf die Frage, ob er geschlechtlichen Verkehr gepflogen habe, verweigert er die Aussage. Der Schriftsachverständige Professor Dr. Fejerich erklärt, daß die Unterschrift von Haurand stamme, dagegen seien die übrigen Wörter später zugefügt worden, und zwar von der Tochter. Auf einer ausgestellten Tafel will Blume beweisen, daß er sowohl als seine Angehörigen den Satz nicht geschrieben hätten, sondern daß er von Haurand stamme. Die vorgelegten Schulfragen lauten für alle drei Angeklagten auf alleinige oder gemeinschaftliche Urkundenfälschung, Betrug und Beihilfe. Außerdem bei Blume und der Tochter auf Meineid. Das Urteil lautete gegen Blume wegen Urkundenfälschung und Meineids auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Die Frau Blume wurde freigesprochen. Gegen Emma Blume wurde wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung unter Freisprechung von der Anklage des Meineids auf 6 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft erkannt.

Am Donnerstag stand der Landfriedensbruch in Wernigerode mit acht Angeklagten zur Verhandlung. Da einer der Hauptzeugen, Thiele, nicht auszurufen ist, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlung vertagt wird.

(Stadttheater.) Spielplan vom 14. bis 20. Dezember.

Sonntag 4 Uhr (ermäßigte Preise): Die Schiffbrüchigen. (Nur für Damen); abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Puppen. — Montag 8 Uhr: Aus der Art geschlagen. — Dienstag 8 Uhr: Jägerblut. — Mittwoch 3 Uhr (ermäßigte Preise): Klein Tümming; abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr (ermäßigte Preise): Die Schiffbrüchigen. (Nur für Herren.) — Donnerstag 5 Uhr: Puppen. — Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bastien und Bastienne. — Die Nürnberger Kuppe. — Sonnabend 8 Uhr: Hamlet.

Oschersleben, 12. Dezember. (Nach den Stadterverordnetenwahlen) scheint den Gegnern der Raum geschwollen zu sein. Sie lassen deshalb kein Mittel unversucht, um der Arbeiterschaft den Weg aus allen Gebieten zu verlegen. Jetzt haben sie gegen die Wahl der Vertreterliste der freien Gewerkschaften zur besonderen Ortskrankenkasse Einspruch erhoben. Die Leuten von der national-farhologischen Seite, die offenbar geschoben werden, begründen ihren Einspruch damit, daß sie einige Vertreter benennen, die auf der Vorschlagsliste der freien Gewerkschaften ihren Namen nicht selbstständig unterzeichnet hätten. Es mag vielleicht zutreffen, daß einzelne in der Liste nicht selbst unterzeichnet haben, immerhin ist die Einschreibung mit deren Kenntnisnahme dann erfolgt. Bevor die sauberen Herren mit solchen unwichtigen Gründen aufwarten, möchten wir ihnen doch empfehlen, vor der eignen Tür zu stehen. Denn diese Gründe könnten auch gegen die Liste der Gegner angeführt werden. Die freierorganisierte Arbeiterschaft braucht eine Ungültigkeitserklärung nicht zu fürchten. Bei einer Neuwahl würde sie nur eine noch größere Stimmenzahl auf ihre Liste verzeichnen. Für die Ortskrankenkasse findet am Montag den 15. Dezember im Lokal des Herrn Hahlberg (Hornhäuser Straße) eine Vertreterversammlung statt, die sich mit der Erhöhung der Krankentafelbeiträge zu beschäftigen hat. Die Forderungen der Ärzte sind derart hoch, daß eine Erhöhung der Beiträge unausbleiblich sein wird. Wenn Arbeiter mit neuen Forderungen an die Unternehmer herantreten, so geraten diese aus dem Häuschen und schimpfen auf die unverschämten Arbeiter.

(Gegen die Gültigkeit der Stadterverordnetenwahl) der dritten Wählerabteilung hat die Parteileitung diesmal Einspruch erhoben. Die Stadterverordneten verlangt, daß in jeder Wählerabteilung die Hälfte der Vertreter Hausbesitzer sind. Daran scheitern die Bürgerlichen bei der Aufstellung ihrer Kandidaten offenbar nicht gedacht zu haben. Die Arbeiterschaft hatte dem Hausbesitzprivileg Rechnung getragen. Sie verlangt nun, daß die Gegner die gleichen Verpflichtungen Stellung erhalten. Im entgegengesetzten Falle würde die Vertretung der dritten Abteilung für die Folge aus drei Hausbesitzern und fünf Mietern zusammengesetzt sein. Das Mandat des sozialdemokratischen Hospizier ist, da er kein Haus besitzt, somit ungültig. In kürzester Zeit wird also eine Neuwahl stattfinden. Wenn die Arbeiterschaft tritt, kann die Scharte ausgewetzt werden.

(Eine öffentliche Protestversammlung) gegen die Vorgänge in Javern und die Antwort der Regierung findet am Sonntag abend im Lokal des Genossen Clave statt. Referent ist unser Reichstagsabgeordneter Brandes. Auf zur Versammlung! Erscheint in Massen!

Wahlkreis Kalbe-Neubarnleben.

Neu, 12. Dezember. (Unfall durch Umhängen eines Leitungsmastes.) Nach § 888 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist der Besitzer eines Werkes schadenersatzpflichtig, wenn durch den Einsturz des Werkes ein Mensch getötet oder dessen Gesundheit geschädigt wird. Ein Schadenersatzprozeß dieser Art, der bestand zur Grundlage: Die bekannten Elektrizitätswerke Körting in Berlin unterhalten an vielen Orten Deutschlands Anlagen, u. a. auch in Neu. Ein Ingenieur J. der Elektrizitätswerke hatte dort die hölzernen Leitungsmasten gesetzt und die Drähte gezogen. Einer dieser Masten befand sich im Grundstück des Fährmeisters S., der seinen Arbeiter Kaumann beauftragte, zwei im Grundstück stehende Pappeln abzuhacken. Damit nun durch das Fällen die Drähte nicht verletzt würden, wurden sie einstweilen abgenommen. Bei dieser Gelegenheit brach der Mast, der, wie sich herausstellte, unten total verfault war, ab, und traf im Fallen den Arbeiter Kaumann, der dadurch eine schwere Schädelverletzung erlitt. Der Verunglückte verklagte daraufhin die Firma Körting beim Landgericht Magdeburg auf Schadenersatz und Rente. Die erste Instanz wies die Klage ab, und zwar mit der Begründung, die besagte Firma habe ihren Angestellten J. mit der erforderlichen Sorgfalt ausgewählt und kontrolliert, sie treffe daher kein Verschulden, wenn dieser seiner Pflicht einmal nicht nachkomme. Einen andern Standpunkt nahm das Oberlandesgericht Naumburg ein, das den Klageanspruch auf die von dem Kläger eingelegte Berufung hin für begründet erklärte. Aus den Entscheidungsgründen der Berufungsinstanz ist folgendes hervorzuheben: Zur Beobachtung der erforderlichen Sorgfalt genügte die Bestellung des J. zum Werkleiter nicht, mochte dieser sich auch früher durchaus bewährt haben. Denn wenn J. vorher bei der Anlage eines Leitungsmastes in Thum i. S. zur vollen Zufriedenheit der beklagten Firma gearbeitet habe, so sei damit noch nicht erwiesen, daß er Kenntnis darüber hatte, unter welchen Voraussetzungen die Leitungsmasten ausgewechselt werden müßten. Der von Körting bestellte Kontrolleur W. habe zwar die Werke Js immer in Ordnung gefunden, darüber aber, ob die Masten in Ordnung gewesen seien, habe er nichts geäußert. Nach alledem sei dem Klageanspruch stattzugeben gewesen. Gegen dieses Urteil machte die Firma Körting das Rechtsmittel der Revision beim Reichsgericht geltend. Der höchste Gerichtshof trat der Ansicht des Berufungsgerichts nicht bei, hob vielmehr das Urteil auf und verwies die Sache an die zweite Instanz zurück.

Ufshersleben, 12. Dezember. (Auf Ordnung und strenge Sittlichkeit) legt die Direktion der Kalbwerke in ihrem Betrieb großen Wert. Eine Arbeiterin, welche sich diesen Maßnahmen nicht fügte, verursachte dadurch ihre Entlassung. Die Art der Handlung bedingte es aber, daß eine männliche Person daran beteiligt war. Es mag unerörtert bleiben, wer die treibende Kraft zu dem fraglichen Akte gegeben hat, zumal die sozialen Unterschiede zwischen den beiden Handelnden recht groß sind. Immerhin findet wohl jeder objektiv Urteilende, daß ein Einverständnis beiderseits nötig war. Wenn aber dann die Arbeiterin allein gesündigt haben soll, dürfte dies schwer zu verstehen sein, zumal diese ledig und der andre Teil verheiratet ist.

(Den Tod gesucht) hat die Frau des Kaufmanns G. Ihre Leiche in der Nähe von Bienenburg gefunden. Familienverhältnisse hatten die Frau sehr nervös gemacht.

(Der Kaufmännische Verein) macht bekannt, daß an den Sonntagen vor Weihnachten der 1-Uhr-Schluß keine Gültigkeit habe, vielmehr die Geschäfte bis 2 Uhr mittags geöffnet seien.

Stahfurt, 12. Dezember. (Berichtigung.) Zu der Notiz über Arbeiten in sächsischer Regie die wir in Nr. 268 brachten, werden wir von Herrn Stadtrat Israel erucht, folgende Berichtigung zu bringen: 1. Es ist unklar, daß bei der städtischen Straßenreinigung die Männer pro Tag 2,50 Mk. Lohn erhalten. Richtig ist vielmehr, daß des bis vor 3 Wochen einzigen Vollarbeiters Lohn 3,50 Mk., derjenige der beiden andern Arbeiter, trotzdem sie Invaliden sind, 2,75 Mark beträgt. Ein kürzlich eingestellter vierter Arbeiter erhält zunächst 3 Mark. 2. Es ist unklar, daß der Ausfall an Arbeitszeit in den Wintermonaten im Sommer nachgeholt wird und daß in diesem Winter die Arbeitszeit dieselbe geblieben sei wie im Sommer. Richtig ist vielmehr, daß die Arbeitszeit streng nach dem § 2 der Arbeitsordnung geregelt wird, welcher lautet: „Die Arbeitszeit dauert von morgens 6 bis abends 7 Uhr. Änderungen derselben bleiben der Verwaltung vorbehalten. Eine Verlängerung der Arbeitszeit ohne Lohnabzug tritt je nach den Anordnungen der Verwaltung in den Wintermonaten ein.“ 3. Es ist unrichtig, daß Unpünktlichkeiten, die sonst mit 25 Pfg. geahndet worden sind, von dem Aufseher mit 50 Pfg. bestraft werden. Richtig ist vielmehr, daß genau nach § 8 der Arbeitsordnung verfahren wird, welcher besagt: „Zuspätkommen im Wiederholungsfall kann mit einem Lohnabzug bis zu 50 Pfg. unentschuldigtes Fortbleiben von der Arbeit in gleicher Weise geahndet werden.“ 4. Straßen werden niemals von dem Aufseher angeordnet, sondern von dem Vorsitzenden der betreffenden Kommission festgesetzt, nachdem der Aufseher pflichtgemäß Meldung erstattet hat.

Kleine Chronik.

Ermordet und auf die Schienen geworfen.

In der böhmischen Landstadt Kolín wurde seit dem 1. November das Dienstmädchen Windausta vermißt. Am 5. Dezember wurde in der Nähe der Stadt auf den Bahngleisen eine verblutete weibliche Leiche gefunden, die als die des vermißten Dienstmädchens erkannt wurde. Am 9. Dezember machte sich vor dem Landgericht in Prag ein junger Mann wegen seines verübten Mordes verdächtig. Auf der Polizeiwache wurde in ihm der 20 Jahre alte Schneidergeselle Gesmacher aus Kolín festgehalten, der angab, daß er in Kolín Zeuge der Ermordung des Dienstmädchens Windausta gewesen sei. Die Genbarmerie in Kolín stellte fest, daß das Dienstmädchen von einem Ehepaar Smolitz in dessen Hause festgehalten und durch Mißhandlungen und Hunger gezwungen wurde, mit Männern zu verkehren. Das schöne Mädchen, das etwas geisteschwach war, wurde mehrere Wochen lang festgehalten. Der in Prag verhaftete Gesmacher gab weiter an, am 5. Dezember habe Smolitz das Mädchen erschlagen; er (Gesmacher) habe durch das Fenster dem Morde zugegesehen. Smolitz habe die Leiche auf die Schienen geworfen, um einen Selbstmord vorzutäuschen, und habe ihn überredet, den Mord auf sich zu nehmen. Da er (Gesmacher) bereits in einer Irrenanstalt interniert gewesen sei, so würde man ihn wegen seines Geisteszustandes nicht verurteilen können. Inzwischen sind bereits sieben Personen verhaftet worden; das Ehepaar Smolitz ist dem Bezirksgericht eingeliefert worden. Smolitz steht auch im Verdacht, einen Brand in seiner Wohnung angelegt zu haben, bei dem ein Schwiegervater den Tod fand.

Die Schwindelwandler mit Arbeitslosen,

die, wie einmütlich, vor einigen Wochen im Zentralarbeitsnachweis in der Gormannstraße in Szene gesetzt wurden, gehen jetzt, wie es scheint, ihrer Auflösung entgegen. In Lübben ist von einem Gendarmen ein Mann verhaftet worden, dessen Personalbeschreibung genau auf die des gesuchten „Direktors Bartum“ paßt. Der Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, da er ohne Papiere war und jede Angabe über seine Person verweigerte, erklärte nur, daß er Kaiser heißt und mit dem angeblichen Bartum nichts zu tun habe. Der Mann wurde in Lübben in Haft behalten und in das dortige Untersuchungsgefängnis geführt. Die Akten sind an die zuständige Staatsanwaltschaft in Cottbus überandt worden. Inzwischen ist auch die Berliner Kriminalpolizei mit der Angelegenheit befaßt. Sie hat aber nichts ermitteln können und die Akten nach Reichenbach in der Oberlausitz zurückgeschickt. In Reichenbach, mit dessen Bürgermeister der mittlerweile Direktor Bartum feinerzeit wegen Ueberführung der 2000 Arbeitslosen von Berlin nach Reichenbach unterhandelte, war übrigens das Gerücht verbreitet, daß Bartum ähnliche Schwindelwandler nicht an der Grenze auf österreichischem Gebiet versucht habe. Um nichts zur Ermittlung des Mannes unversucht zu lassen, sind infolgedessen auch die Wiener Behörden von dem Treiben Bartums in Kenntnis gesetzt worden.

Von einem Erfinder betrogen.

In Neuenburg in der Schweiz sind zahlreiche Einwohner von einem französischen „Erfinder“ dupiert worden. Dort lebte ein gewisser Garnier, der alle möglichen Erfindungen gemacht haben wollte. Für diese mußte er eine ganze Reihe von Personen dazwanzig einnehmen, daß sie ihm 175 000 Frank vorschossen. Jetzt ist der Erfinder mit seiner Familie aus Neuenburg spurlos verschwunden.

Mordtaten italienischer Musikanten.

In dem schwebischen Orte Hammarby wurden kürzlich zwei italienische Musiker verhaftet, die einen Apotheker ermordet und beraubt hatten. Der eine der Festgenommenen hat jetzt das Geständnis abgelegt, daß er und sein Genosse zwei Morde in Nordfriesland begangen hätten. Die Neuenburger Polizei nimmt an, daß die Verhafteten identisch sind mit den beiden Männern, die den 50jährigen Altenteiler Wehman in Frage und den Gemeindevorsteher Anders Wissen in Seewang bei Londern ermordet haben.

Looping-the-loop-Flüge mit Passagieren.

Im Aerodrom von Buc führte am Donnerstag nachmittag der Luftkünstler Pegoud sein Looping the loop mit Passagieren aus. Der erste Flug war ein Journalist, der zweite ein Photograph. Beide erklärten, daß sie sich während des Fluges mit dem Kopfe nach unten vollkommen wohlgefühlt hätten.

Im Feuerregen flüssigen Metalls.

Im schrecklichen Unglück, wobei sieben Arbeiter zum Tode lebensgefährliche Brandwunden erlitten, hat sich auf der Rombert-Anlage des Stahlwerks in Völklingen (Regierungsbezirk Trier) ereignet. Eine kippende Siegelsteinbahn überdeckte die dort unter beschäftigten Arbeiter mit flüssigem glühendem Eisen. Drei von ihnen sind sehr schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft worden; vier leichter Verletzte befinden sich nach Anlegung von Notverbanden in häuslicher Pflege.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Aussendungen werden nicht zurückgelassen. Bepfechtungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der „Volksstimme“ und deren Kolportage zu beziehen.

Die Weihnachtsummer des **Wahnen Jacobs** ist schon 20 Seiten stark erschienen. Preis 10 Pf. Verlag J. S. W. Dieß Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart.

Die **Schaubühne**, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, Nummer 50 des 9. Jahrganges ist erschienen. Die „Schaubühne“ kostet 40 Pf. die Einzelnummer, 3,50 Mark vierteljährlich, 12 Mark jährlich. Verlag der „Schaubühne“, Charlottenburg, Dernburgstraße 25.

Nummer 11 von **Licht und Schatten** erscheint als „Ebdard-Munch-Nummer“ und bringt sieben graphische Arbeiten des norwegischen Künstlers. Das Titelbild ist ein Porträt August Strindbergs. Der literarische Teil dieser Nummer bringt eine Novelle von Sigbjørn Obstfelder: „Die Ebene“ (übersetzt von G. Goebel) und eine Skizze von Hans Kasper Starck: „Lolotte“.

Der **Naturarzt**, 41. Jahrgang, Nr. 12 (Auflage 161 000). Hch.: Dr. med. Schönberger u. Oskar Nummert, Exped.: Berlin SW 11. Preis jährlich 3 Mark.

Die geborne **Gantuffen**, Roman von G. Velh. Verlag von Philipp Reclam jun. Leipzig. Preis gebunden 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark. Die beliebte Schriftstellerin, so schreibt der Verlag, hat hier mit meisterhafter Charakteristik einen fesselnden Trauertypus gezeichnet, ein berückendes Weib, dem einzig seine eigene Schönheit und die Triumphe, die sie mit ihr feiert, Lebensinhalt ist. Die bewegten Ereignisse ihres Lebens, die Ergebnisse von drei Ehen vermögen an ihrem Wesen nichts zu ändern, und sie stirbt wie sie lebte, mitten im Rausche der Lebenslust. Paul Henje, dem der Roman im Manuskript vorlag, nannte ihn „ein hervorragendes Werk, ein glänzend durchgeführtes Charakterbild“.

Vereins-Kalender.

Deutscher Bauarbeiter-Verband. Versammlungen finden statt: Zahlreiche Vorlesungen am Sonntag den 13. Dezember, abends 8 Uhr, bei Nummer: Zahlreiche Vorlesungen am Sonntag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, bei Ehrliche. Eine außerordentliche Generalversammlung für alle zum Kreisverband gehörigen Zahlstellen findet am Dienstag den 16. Dezember, abends 8 Uhr, im „Zachsenhof“, Große Storchstraße 7, statt. 274

Zentralverband der Böttcher. Am Sonntag den 14. Dezember, vormittags 10 Uhr, Mitglieder-Versammlung, Fackelberg 9. 2018

Zentralverband der Maschinisten und Setzer und Berufsgenossen Deutschlands, Zahlstelle Magdeburg. Am Sonntag den 13. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, Generalversammlung bei Besse, Stephansbrücke 38. 2019

Turnerschaft Magdeburg (M.-T.). Am Sonntag den 14. Dezember müssen alle Abteilungen zur Platzarbeit antreten. 2019

Turnerschaft Magdeburg, Abt. Alte Neustadt. Sonntag den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung mit Vortrag in der „Krone“. 2019

Turnerschaft Magdeburg (M.-T.), Abt. Wilhelmstadt. Sonntag den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Luisenpark“. 2019

Arbeiter-Athletenbund, Bezirk Magdeburg. Abfahrt der Delegierten nach Halberstadt Sonntag vormittag 9.24 Uhr von Magdeburg. 2019

Arbeiter-Athletenbund, S. Kreis. Sonntag abends 8 Uhr beim Kollegen Meier, Magdeburg, Vorstandsitzung. 2019

Benedictiner. Arbeiter-Radfahrerverein, Ortsgruppe Benedictiner. Sonntag den 13. d. M., abends 8 Uhr, Versammlung bei Schmeil. 2019

Polendobeleben. Männer-Turnverein (M.-T.). Sonntag den 13. Dezember Versammlung bei Goerdt. 2008

Klein-Otterleben. Männer-Turnverein. Sonntag den 13. Dezember, abds. 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im Vereinslokal (Schüge). 2008

Obenstedt. Arbeiter-Radfahrerbund Solbark, Ortsgruppe Obenstedt. Sonntag den 13. Dezember Generalversammlung. 2008

Weserhüsen-Salbke. Männer-Turnverein. Sonntag den 13. Dezember Versammlung bei Fr. Timme. 2019

Weserhüsen. Deffentliche Bauarbeiter-Versammlung für Maurer und Zimmerer (Annungs-Organisation) am Sonntag den 13. d. M., abends 6 Uhr, im „Prinzen von Preußen“. 2019

Weserhüsen. Freie Turnerschaft. Sonntag den 13. d. M., abends 8 Uhr, Versammlung im „Fürstenthor“. 2019

Weserhüsen. Freie Sängerschaft. Am Sonntag den 14. Dezember nachmittags 3 Uhr, findet im „Hohenloherpark“ eine wichtige außerordentliche Generalversammlung statt. 2019

Neuhaldensleben. Arbeiter-Turnverein Friesen. Sonntag den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung bei W. Herzog. 2019

Schönebeck. Deutscher Metallarbeiter-Verband. Sonntag den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Stadtpark“. 2019

Wernigerode. Deutscher Bauarbeiter-Verband. Am Sonntag den 14. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Volksgarten“. 2019

Marktberichte.

Magdeburg, 11. Dezember. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer-rubig, gut 186-189 Mk. - Roggen ruhig, inländ. gut 155-157 Mk. - Gerste hiesige Chevalier-gut 170 bis 175 Mk., feinste über Notiz, Land-gut 165-168 Mk., ausländische Futtergerste stetig, gut 138-134 Mk. - Hafer inländischer stetig, gut 166-169 Mk., mittel 161-165 Mk. - Mais rumber gut 148-150 Mk.

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.		Fier, Eger und Wolbau.		Fell Buch	
Jungbunzlau	8. Dezbr. + 0,20	9. Dezbr.	+ 0,17	0,08	-
Rann	+ 0,04		- 0,02	0,06	-
Subwitz	- 0,03		- 0,06	0,04	-
Prag	+ 0,44	11.	+ 0,45	-	0,01
Innrit und Saale.					
	10. Dezbr. + 1,10	11. Dezbr.	+ 1,15	-	0,01
Straußfurt	+ 0,18		+ 0,22	-	0,04
Weissenfels Untp.	+ 1,72		+ 1,70	0,02	-
Erotha	+ 1,20		+ 1,26	-	0,06
Miehlen	+ 0,86		+ 0,90	-	0,04
Bernburg	+ 1,50		+ 1,52	-	0,02
Kalbe Oberpegel.	+ 0,40		+ 0,50	-	0,10
Orzechne	+ 0,51		+ 0,60	-	0,09

Milde.

+ bedeutet über, - unter Null.		Fier, Eger und Wolbau.		Fell Buch	
Deßau, Muldenbr.	10. Dezbr. + 0,28	11. Dezbr.	+ 0,46	-	0,18
Elbe.					
Hardubitz	9. Dezbr. - 0,22	8. Dezbr.	- 0,34	0,12	-
Brandeis	+ 0,43		+ 0,34	0,09	-
Wernitz	+ 0,64		+ 0,54	0,10	-
Wernitz	+ 0,16		+ 0,22	-	0,06
Ausig	+ 0,55	11.	+ 0,42	-	0,01
Wresden	- 0,78		+ 0,69	-	0,09
Zittau	+ 1,16		+ 1,05	-	0,10
Wittenberg	+ 2,30		+ 2,28	0,02	-
Woblan	+ 1,67		+ 1,62	0,05	-
Parbu	+ 1,80		+ 1,73	0,07	-
Schönebeck	+ 1,52		+ 1,36	-	0,11
Magdeburg	+ 1,35	11.	+ 1,30	0,05	-
Tangermünde	+ 2,30	11.	+ 2,22	0,08	-
Wittenberge	+ 1,90		+ 1,84	0,06	-
Tomitz	+ 1,37		+ 1,34	0,03	-
Boitzenburg	+ 1,35		+ 1,31	0,04	-
Dobnitz	+ 1,43		+ 1,41	0,02	-
Leunburg	+ 1,41		+ 1,40	0,01	-

* Auffig, 12. Dezember. Begeißtand + 0,10. Vom Oberlauf werden 350 Zentimeter Wuchs gemeldet. Magdeburg, 11.

3 Sensations-Angebote

Erstaunlich billige Ausnahmepreise

Anzüge

für Herren und Jünglinge

— modernste Fassons und Muster, ein- und zweireihig — auch blau und marengo

Ausnahmepreise:	36.00	29.00	24.00	19.50	15.25	13⁵⁰
-----------------	-------	-------	-------	-------	-------	------------------------

früher erheblich teurer

neueste braune Farben, adeloße Passform, ein- und zweireihig mit großen englischen Stornbelagen

Ausnahmepreise:	34.00	27.00	21.50	17.00	13.75	10⁵⁰
-----------------	-------	-------	-------	-------	-------	------------------------

früher erheblich teurer

Schulanzug a. guten Stoffen, Gr. 1. Ausnahmepreis	2.95	Schulanzug, vorn u. hinten mit Gr. 1. Ausnahmepreis	4.30
Jede weitere Größe 25. mehr.		Jede weitere Größe 35. mehr.	
Preis-Geirich-Anzug, Gr. 1. Ausnahmepreis	4.30	Preis-Geirich-Anzug blau, mit Übertragen Gr. 1. Ausnahmepreis	5.45
Jede weitere Größe 25. mehr.		Jede weitere Größe 35. mehr.	
Preis-Geirich-Anzug in Braun, mit Übertragen Gr. 2. Ausnahmepreis	7.50	Preis-Geirich-Anzug blau, mit Übertragen, Gr. 1. Ausnahmepreis	8.50
Jede weitere Größe 25. mehr.		Jede weitere Größe 35. mehr.	

Sonstige empfehle ich:

Phantasiewesten

mehrere Ausführungen, weiß, grau und schwarz, 9.50 7.75 5.90 4.75 3.50 bis 2.20

Hüte und Mützen

Schwärze farbige Hüte 1.95 Herren-Sportmützen 1.50 farbige Mützen grau 2.25 blaue Herrenmützen 68 65; Seidenhüte, alle Größen 6.25 Knab.-Wintermütze, m. R. 55.

Pelerinen, Bozener Mäntel, Gummimäntel, Oelmäntel auffallend billig!

Kaufhaus

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet!

Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2, an der Fontäne

Aepfel!

Einen großen Poiken Aepfel gebe zu folgenden Preisen ab:

Eiseraepfel	5 Pfund 25 Pf.	5 Pfund 1.20 Mk.
rote Sternnetten	5 Pfund 25 Pf.	5 Pfund 1.20 Mk.
graue Reuten	5 Pfund 25 Pf.	5 Pfund 1.20 Mk.
diverse Sorten	5 Pfund 18 Pf.	5 Pfund 0.85 Mk.
Musapfel	2 Pfund 15 Pf.	5 Pfund 0.65 Mk.

Aepfel!

Schlafsaft 18 Mk., Bettstühle mit Matr. 13 Mk., Kleiderisch. u. 15 Mk., an. Kuchensch. 14 Stück, 2. Tisch. u. 10 Mk., Möbel, Stephan, Werftstr. 22

Sonstige gebe ab:

Walnüsse	30. 15 Pf.	Feigen	5 Pfund 35 Pf.
Haselnüsse	30. 15 Pf.	Datteln	5 Pfund 45 Pf.
Erdnüsse	30. 12 Pf.	Tomaten	5 Pfund 45 Pf.
Weintrauben	30. 15 Pf.	Bananen	5 Pfund 25 Pf.

Zitronen 3 St. 10. Äpfel (süß), vorzügl. im Geschmack, 25 St. 70. Stokofrüchte Süß 30 Pf. Blumenkohl und alle Gemüsesorten gebe ebenfalls billig ab. 3213

Albert Mohrhoff, Lübecker Straße 27.

Franz Helmholz, Alt-Fermersleben 60
Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte, Geschenkartikel und Spielwaren. 5182

Größte Auswahl in Glas, Porzellan u. Steingut, Holz- und Bälstenwaren, Blechwaren, Stahlwaren, Nippes, Haarschmuck, Lederwaren, Korbwaren, Wachtuchen, Aluminium- und Emaille-Geschirren zu billigsten Preisen.

Großes reichhaltig sortiertes Lager in **Spielwaren.**

Auf sämtliche Waren gewähre 5% Rabatt.

Franz Helmholz, Alt-Fermersleben 60

Puppen Puppen
Zum Weihnachtsfest

Damen- und Kinder-Hüte
zu billigsten Preisen

Ballschals, Theaterhauben, Handschuhe, Straußfedern, aufgezeichn. Handarbeiten

Große Auswahl Sehr preiswert

Stickkasten

Marg. Herrmann, Alt-Salbke 2

Konsumverein Neuhaldensleben.

Montag den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im „Gambrius“

Große Zauber-Vorstellung.
Eintrittskarten zu kleinen Preisen im Lager. 5322

Schlafsaft 18 Mk., Bettstühle mit Matr. 13 Mk., Kleiderisch. u. 15 Mk., an. Kuchensch. 14 Stück, 2. Tisch. u. 10 Mk., Möbel, Stephan, Werftstr. 22

Sudenburg

Gelegenheitskäufe

für Weihnachten!

1 Posten eleg. Ballroben

reichlich bestickt, in Krepp, Boile, Frotte, Satin

Robe 4/5 Meter Stoff, 120 b. 180 cm breit

regul. Wert v. 8.50 b. 40.00

für 3.50 6.50 8.50 12.00 b. 28.00

Macraméstoffe

extra schwer und reich bestickt

Wert Meter 8.00 u. 10.00 für Meter

3.50 4.50 5.50

1 Posten Herren-Kragen

verschiedene Fassons, in allen Weiten

statt bis 55 Pf.

jedes Stück für 35 Pf.

Carl Franz Brodmann
Rottersdorfer Straße gegenüber der kath. Kirche

Anzeigen aus Schönebeck u. Stassfurt

Schönebeck **Breiteweg 4**
Paul Preuß, Fr. Otto Nachf.
Spielwaren-Ausstellung.
 Gespanne jeglicher Art, Schauffelpferde in Fell, Plüsch u. Holz, Puppen, Puppenstuben, Kochherde, Kaufläden, Festungen, Dampfmaschinen, Lineol- u. Binnfolien u. Tiere, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Holz- u. Steinbaukasten, Werkzeugkasten, Gewehre, Säbel, Trommeln, Helme, Eisenbahnen, elektrische u. mit Uhrwerk Porzellan- und Nickel-Service. — Geschenkartikel.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 5336

Schönebeck.
Arno Timmler, Salzer Straße 4
 vormals W. Schwarzer.
Größtes Lager in Uhren jeder Gattung.
 Bedeutendes Lager in Gold- u. Silberwaren, Verlobungs- u. Trauringe in allen Preislagen. 5331

Schönebeck. **Schönebeck.**
Melene Block, Friedhofstraße Nr. 1
 empfiehlt in großer Auswahl 5332
 ff. geräucherte Fischwaren, ff. delikate Marinaden, Frucht- und Gemüsekonserven, französische Watikaffee, figl. Hafelnüsse neuer Ernte. — Diverse Käseforten, Apfelsinen Stück 5 Pf. Feigen und Datteln.

Schönebeck
Sprechapparate, Nähmaschinen, Fahrräder
 gegen bequeme Teilzahlung ohne Vorauszahlung.
Schalplatten
 in reicher Auswahl in allen Preislagen zu selten billigen Preisen. Taschenlampen und Zubehör, Zigarren Zigaretten, nur feine Qualitäten, empfiehlt 5340

Straußberg, Ecke Böttcher- u. Ottostraße
Carl Barthauer, Schönebeck, Breiteweg 60/61
 Empfehle in großer Ausm. zu billigen Preisen Spielwaren all. Art, als: Kochmaschinen, Küchlein, Puppenstuben, Porzellan- u. Emaille-Service, Kaufläden, Schauffeln, Turnapparate, Gesellschaftsspiele, Soldaten, Säbel, Helme, Trommeln, Gewehre, Trompeten, Festungen, Werderställe, Kuhställe, Pferde in Fell u. Holz, Schafe mit u. ohne Stimme, Gespanne in allen Ausführungen, Eisenbahnen, elektr. mit u. ohne Uhrwerk, Schlitzen u. Schlüsselsche, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Laterna magica, Nichterische Anter-Steinbaukasten, Holzbaukasten, Zauberglaskast, Werkzeugkast, Christbaumständer, Christbaumzweig, Stahlgitter, Richte etc. zu billigen Preisen. Mitgl. d. Rabatt-Sparver.

Schönebeck. **Sofas** **Schönebeck.**
 in modernsten Formen.
Bettstellen und Matratzen in größter Auswahl — äußerst billig.
Th. Syllwasschy
 5342 Böttcherstraße (Ecke Salztor).

Schönebeck. Empfehle meine **Schönebeck.**
Weihnachtsausstellung. 5333
 Große Auswahl in Schokolade- und Marzipan-Präsentien sowie sämtlichem Baumbehang in allen Preislagen.
 Sonstiges in allen Sorten.

Markt 6. H. Hannemann Markt 6.
Markt 13 Schönebeck Markt 13
 Empfehle Glas-Christbaumzweig, herzl. koloriert, in großer Auswahl sehr preisw. Märchen, Bilder, Kochbücher, kleines Werke, Freilichtwerke, Die Festung-Legende von Frau, Mehring, Aus Leben und Wissenschaft von H. Döbel, Dühring's Umwälzung der Wissenschaft von F. Engels, Deutsche Revolution 1848 und 1849 von W. Bloß, Die Kommune von R. u. D. Marguerite, Die Frau und der Sozialismus von A. Bebel, Aus meinem Leben von A. Bebel, Die neue Weltwirtschaft, Die Wunder des Kosmos um. Photographie-Albums, Postkarten-Albums, Post-Albums, Woblerbogen, große Auswahl, Reizeuge, Zuchtfakten, Bricolagen, Gesellschaftsspiele von 10 Pf. an, Silberrahmen in verschiedenen Größen und Ausführungen, Mundharmonikas in verschiedenen Preislagen, Portemonnaies, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis, echt Solinger Taschenmesser, Schuttmappen für Knaben und Mädchen, Präsentzigaretten von 10, 20, 25 und 50 Stück, Packungen in allen Preislagen. Schaggefeien, Tabakpfeifen in eine neue Sendung eingetroffen. 5135

Schönebeck **Schönebeck**
Nach wenn Sie
 für Ihre Schuhwaren nur einen mäßigen Preis anlegen, werden Sie bei mir reell und gut bedient. Ich möchte nicht durch scheinbare billige Angebote einmalige Käufer anlocken, sondern durch vollkommene Zufriedenstellung meine Kundenschaft dauernd zu erhalten.
 Herr. Schür, Schnall- u. Zugstief. v. 1.95 an Damenstiefel, auch mit Lackleiste, von 2.95 an Kinderstiefel von 50 Pf. an
 Winterfahrwaren in allen Sorten u. Preislagen
 Gratis erhält jeder Käufer von heute bis 20. d. M. bei Einkauf von 8 Mark an ein praktisches Wirtschafts-Geschenk, von 10 Mark an eine angekleidete Puppe, deren Wert 1.50—3.00 Mark beträgt, von 12 Mark an ein echt Porzellan-Kaffeervice, besteh. aus Kanne, Milchtopf, Zuckerdose und 6 Tassen.
Gelegenheits-Kaufhaus Abteilung
 Bahnhofstr. 5 Gegenüber v. Bahnhof Inh. O. Schulze

Adolf Konin & Co. Inhaber: **Schönebeck**
 Louis Landecker
 Salzer Strasse Nr. 12 — Fernsprecher Nr. 594.
 Wir bringen ein vorzügliches 5330
Ungebot, passend für Weihnachtsgeschenke!

Puppenköpfe und Puppenböge um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis. Charakter-Puppen von 75 Pf. an.	Ein Posten Sichdecken statt 6.75 jetzt Stück 3.75 Ein Posten Künstlerdecken nur solange der Vor- rat reicht. Stück 2.90	Garnierte Damen- u. Kinder- Hüte jetzt für jeden Preis!!
Blusen und Kinderkleidchen in groß. Auswahl, eigne Anfertigung. von 95 an	Ein Posten Tuchdecken in grün und bordeaux, mit Bordüre. Stück 95	Belz-Stolas bedeutend unter Preis!

Ein schönes Weihnachts-Geschenk
 für jeden Zeitungsläser passend:
Liebnechts
Volksfremdwörterbuch
 — Dreizehnte Auflage —
 Neu bearbeitet, berichtigt und vermehrt unter Berücksichtigung der Rechtschreibung nach dem vereinbarten amtlichen Regelbuch
 Preis in Leinwand gebunden 3.20 Mk.
 empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme
 Große Münzstraße Nr. 3.

Sprechapparate und Platten
 in allen Preislagen. 4979
 Alle Ersatzteile auf Lager. Reparaturen sofort.
Stassfurt, Schulzenplatz 1a — 2 Treppen —
Kein Laden.

Sohlleder-Ausschnitt
C. Kränkel Leder-
 handlung
 4969 Schönebeck
 Böttcherstraße 55.

Schönebeck.
Möbel-
Einrichtungen
 von 300 bis 3000 Mk.
 Größte Auswahl am Platze!
G. Deide.

Schönebeck, Salzer Straße 11
Friedrich Ohle
 Empfehle in unübertroffener Auswahl 5291
Hüte - Krawatten - Schirme
Herren-Modeartikel.

Schönebeck **Schönebeck**
 Zeige hierdurch ergebenst die Eröffnung meiner Weihnachtsausstellung an. Dieselbe bietet eine besonders reichhaltige Auswahl in
Konigkuchen, Baumbehang u. Weihnachtskonfekte
 Um gütigen Zuspruch bittet
Reinhold Pfeiffer, Dampfbderei u. Konditorei.

Paul Berger, Schönebeck
 Salztor 10, gegenüber dem Turm.
 Großes Lager in
Polzwaren aller Arten, schide moderne Formen.
 Stets das Neueste in Herren-Modeartikeln
Hüten, Mützen, Krawatten, Wäsche, Schürmen
Stöcken, Hosenträgern, Portemonnaies.
 Reelle Bedienung! 5333 Billigste Preise!

Schönebeck.
Brillen und
Klemmer,
 genau nach ärztlichem Rezept,
 liefert billigst 5335
Gustav Koch,
 Optiker.

Schönebeck.
Brautpaare
 kaufen ihre 5217
Wohnungs-
Einrichtungen
 nur preiswert und billig in
M. Vogts Möbelgeschäft
 Friedrichstraße 17a.

Schönebeck.
Messer, Scheren,
Rasierapparate,
Haarschneide-
maschinen
 empfiehlt
R. Kitz, Markt 4,
 Messerschneidemeister,
 Schlichterei u. Reparatur-
 werkstatt. 5334

Schönebeck.
Echte Wagner (begl.
 Margarine),
 beste
Eigelbflanzenbutter
 pro Pfd. 98 und 80 Pf., täglich
 frisch, mit den bekannten Zugaben
 von Haushaltungsgegenständen
 bereits von 1 Pfd. an. Alleinver-
 kauf für Schönebeck a. Umgeg.

Schönebeck.
Größte Weihnachtsfreude
 bereiten meine
Zigarren-Präsent-Kistchen
 v. 25 bis 100 Stk. in all. Preisl.
Zigarrengeschäft
 Inh.: **Wilhelm Müller**
 Breiteweg 55/56. 5341

Schönebeck.
Rudolf Heß,
 56 Böttcherstraße 56.
Extrafelnen Kuhkäse
 empfiehlt
 D. D.

Schönebeck.
Weihnachtsäpfel
Wal- u. Haselnüsse
Früchte- und 5216
Gemüse-Konserven
Apfelsinen und Zitronen
Geräucherte Fischwaren
 empfiehlt
M. Seidel, Kaiserstr. 35.

Schönebeck.
Bewährte
Stärkungsweine
 für Kinder, Kranke und
 Genußende.
Pepsinwein
 gegen Appetitlosigkeit und
 Verdauungsschwäche. Flasche
 a 75 1.25 2.00 u. 3.00
 empfiehlt die
Germania-Drogerie
 Gustav Minkus, Salzer Str. 3.

Stassfurt.

Schuhe u. Stiefel
 elegant dauerhaft
 und



aussergewöhnlich billig
 erhalten Sie bei
Hugo Hoffmann
 Schäfersberg 16.

4918

Schönebeck.
 Sonntag, 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr
Große öffentliche
Volksversammlung
 im großen Saale des Stadtparks in Schönebeck.
 Tagesordnung:
Die Säbelherrschaft vor dem Reichstag.
 Referent:
Reichstagsabgeordneter Oskar Büchner (Berlin).
 Die Ausschreitungen des Militärs in Javern haben das ganze Volk in Aufregung gebracht. Mit Ausnahme der Gamboll Konserativen verurteilen sämtliche Parteien aufs schärfste diese Vorkommnisse. Die gesamte Bevölkerung muß nun in der Versammlung unterm Reichstagsabgeordneten darin beipflichten, daß sie mit den Maßnahmen der Regierung nicht einverstanden sein kann. Darum ergeht an die Einwohner von Schönebeck und Umgegend die Aufforderung, am Sonntag nachmittag im „Stadtpark“ zu erscheinen. Nur ein Massenbegeh dieser Versammlung ist ein wirksamer Protest!
 Der Einberufer.

Lang & Münzer

Breitweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Billige Weihnachts-Angebote Trikotagen!

Herren-Normalhemden	Vigogne, Achselschluß	Größe 4	1.25
Herren-Normalhemden	Vigogne, gute Qualit., Vorder- schluß,	Größe 4	1.55
Herren-Normalhemden	Halbwolle, gute Qualität, Achselschluß, Größe 4 und 5		1.65
Herren-Normalhemden	Halbwolle, schwere Qualität, Achselschluß	Größe 4	2.25

Herren-Normalhosen	Vigogne, gute Qualität	Größe 4	98 Pf.
Herren-Normalhosen	Halbwolle, bessere Qualität	Größe 4	1.40
Herren-Normalhosen	Halbwolle, schwere Qualität	Größe 4	2.15
Herren-Normalhosen	Halbwolle, Prima Qualität	Größe 4	2.35

Unsre Spezial-Marken

Weiß Katze:
Herren-Normalhemd echt ägyptisch Makko Achselschluß 2.65 2.45 und 2.25
Herren-Normalhose echt ägyptisch Makko 1.95 und 1.65

Blau Katze:
Herren-Normalhemd echt ägyptisch Makko, beste Qual., Achselschl. 3.15 2.95 u. 2.75
Herren-Normalhose echt ägyptisch Makko, beste Qualität . . . 2.45 2.30 und 2.15

Herren-Garnituren	bestehend aus Jacke u. Beinkleid, Baumwolle, farbig gestreift . . .	2.95
Herren-Garnituren	Jacke und Beinkleid, Baumwolle, einfarbig, in modernen Farben	3.70
Herren-Garnituren	Beinkleid und Jacke, Wolle, in modernen Farben	7.75

Gestrickte Damen-Westen	schwarz, Größe 8 1.35, Größe 7 1.15, Größe 6	95 Pf.
Gestrickte Damen-Westen	schwarz, Halbwolle, gute Qualität	2.65 2.35 2.10
Gestrickte Damen-Westen	schwarz, Wolle	3.95 3.40 2.95

Herren-Einsatzhemden

aus Trikot, mit modern gemust. Extrapreis Grösse 4 bis 6
Einsätzen aus Pikee und Batist, weiss und gelb Grösse 4 = 2.55 2.25 1.65 und 1.25

Kinder-Sweater

stark gestrickt, marine, rot, braun, blau, grau
Grösse 1 2 3 Durchschnittspreis jetzt **85** Pf.

Herren-Jagdwesten, Lungenschützer, Knie- wärmer, Leibbinden usw.

in vielen Preislagen am Lager.

Bis 10 Uhr abends geöffnet.

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Heinrich Schmidt

Klempnerel und Installation
Lager in Vadeartikeln —
Haus- und Küchengeräten
Sämtl. Beleuchtungskörper
5234
Gas, elektrisches Licht, Spiritus
und Petroleum billigst
Gaszuglampen
von 12.00 Mark an
Magdeburg, Gr. Münzstr. 4
dicht neben der Volksstimme
Fernsprecher 3822

Oskar Schurig

Uhrmacherstr. Gr. Diesdorfer Str. 220
ältestes Uhrengeschäft in
der Wilhelmstadt.
Größte Auswahl in 4854
Taschenuhren in Gold,
Silber und Metall,
Wanduuhren, Hänge-
oder Zimmeruhren
in all. Preislagen u. Ausführungen.
Sämtl. Uhren mit erklärting.
Wert u. 3-jähriger Garantie.
Reichhaltiges Lager in
Broschen, Ketten, Ringen, Arm-
bändern, Ohrringen, Kollern usw.
in best. Ausfüh. zu billigen Preisen.
Spezialität: Fugenlose Trauringe

Carl Beck

Bürsten-Fabrik
Magdeburg-Indeb., Halberstädter Str. 118
Telephon 7003 Filiale: Telephon 7003
Kaiserstrasse 55, am Haselbachtal
ausführt seine selbstgefertigten Bürstenwaren:
Zahnbürsten von 0.50—2.50
Nohhaarbürsten, langer Schnitt von 1.85—4.00
Vorkorbürsten, reine Borsten von 1.00—2.50
Handbeger von 0.40—1.50
Schrubber von 0.30—0.75
Schuhbürsten von 0.25—2.00
Kleiderbürsten von 0.30—3.50
Wandbürsten, Borst., unter Garantie von 0.17—0.25
Abreiter 0.40 bis zu den feinsten.
Waschleinen von 0.50—1.00
Toiletten-Bürsten 0.50 bis zu den feinsten.
Taschenbürsten 0.25 bis zu den elegantesten.
Größe Auswahl in Haarschmuck
Kleiderbürsten-Garnituren, Accessoires, Quorbürsten,
Zahn- und Nagelbürsten, Käseapparate,
Taschenmesser

Theodor Kraft

Sudenburg
Halberstädter Straße 37
Ulster :: ::
Paletots :: ::
Pelerinen
Bozener Mäntel
in neuen Ausführungen u.
modernen Farben.
Ausgangreiche Auswahl.
Billige Preise.
**Berufs- u. Arbeits-
kleidung** 5161
in erprob. guten Qualitäten.

H. Reichardt Neustadt

Lübecker Str. 120a
offeriert in bekannt großer Auswahl
Damen-Stiefel zu Mt. 5.50 7.50 9.00
10.00 12.00 13.50
Herren-Stiefel zu Mt. 5.75 7.50 9.50
11.00 12.50 16.50
Solide Knaben- u. Mädchenstiefel
Breite u. weite Schuhe u. Stiefel
für Herren, Damen und Kinder.
Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüsch- und Lackschuhe,
gefütterte Lederische, gefütterte Lederstiefel ::
Filz-Schnallen- und Schnürstiefel
mit und ohne Lederbeleg. 4975
Balischeue — Gummischeue
Prima Schaftstiefel, Holzschuhe,
Einlegesohlen, Guttalin usw. ::

Allen Freunden

einer rechten Forderung bringe ich mein Geschäft für Uhren,
Gold- und Silberwaren und optische Artikel, das eine
Reihe schöner Weihnachtsgeschenke enthält, in empfehlende
Erinnerung. 4965

Juwel Raucht

nur 23
Kleine Sachsen . . . 2
Ellen Key 3
Zigarettenkönig . . . 3
Lady Macbeth 4
Trustfrei

Wurstfabrik

Achtung!
ff. Knoblauchwurst wieder billiger 70
ff. Breslauer 80
ff. Schinkenwurst 25 1.00
ff. Schmorwurst 80
täglich frisch
Otto Breitfeld, Wurstfabrik
nur Gr. Schulstraße 15. Fernspr. 934.

Einen hervorragenden Ruf

haben sich meine
Wurstwaren
durch ihre vorzügliche
Qualität
erworben.
Empfehle dieselben zu den be-
kannt günstigen Preisen. 5020
Um gütige Unterstüzung bitten
M. Ullner
Regierungsstr. 7/9, gegenüber
der Steinstr.
Schaffstiel und Militärschuhe
große Auswahl, billige Preise.
S. Gaedecke, Tischlerstr. 27.
Freischwinger
Regulateure u. Wecker
Rathenower Brillen u. Klemmer
H. Vaternacht
Wst., Gr. Diesdorfer Str. 218
Ecke Annstraße 4951

Sohlleder-Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den
billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
Jakobstraße Nr. 25.

Ansichtspostkarten

in reicher Auswahl empfiehlt
Buchhandl. Volksstimme

Es wird Zeit

Ihre Pelzfachen reinigen, unarbeiten
und vergrößern zu lassen nach den neuesten
Modellen und zu den billigsten Preisen!
Nur selbstgearbeitete
Pelzfachen
daher äußerste Preise, 4976
vom einfachsten bis zum elegantesten.
Sämtl. Herbst-Neuheiten
in Plüsch-, Velours- und steifen
Güten, Klapphüten, Mäntel,
Schlappen, Schirmen, Stüden,
Hosenträgern, Hemden, Taschentüchern und Dauer-
wäsche sind eingetroffen und in großen Posten am Lager.
Gustav Sinte Halberstädter
Straße 106 a.

